VIII Jahrgang. Donnerstag, 12. September 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 214.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Zeitgemäße Erinnerungen.

Die Zusammenkunft des deutschen Kaisers mit dem Zaren erweckt so manche Erinnerungen aus der jüngsten Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen. Im Jahre 1876, also vor 25 Jahren, hatte bereits Fürst Bismarck in einer Reichstagsrede gesagt: „Niemand als die kaiserlich russische Regierung selbst wäre im Stande, in die erprobte hundertjährige Freundschaft zwischen Deutschland und Rußland einen Riß zu machen." Seitdem ist dieser Riß mehr als einmal gemacht und mehr als einmal die Gefahr eines blutigen Zusammenstoßes der beiden Kaisermächte heraufbeschworen worden. Wenn sie aber bisher immer wieder abgewendet wurde, so verdankte man dies lediglich den russischen Herrschern selber, die nur widerwillig vorübergehend ihrer Umgebung nachgegeben hatten und im entscheidenden Augenblick zur Besinnung zurückgekommen waren, ihnen und ihren rechten Rathgebern in der auswärtigen Politik, insbesondere dem trefflichen Herrn von Giers und dessen Nachfolgern.

Am größten und unmittelbarsten schien jene Gefahr zu sein, als nach der Ermordung Alexanders II. am 13. März 1881 dessen ältester Sohn den russischen Kaiserthron bestieg. Er galt als Anhänger oder doch mindestens als Begünstiger der panslavistischen Pläne, als nicht gerade deutschfreundlich und als franzosenfreundlich. Aber auch dieser Zar lenkte zunächst in die traditionellen Bahnen ein und suchte eine Anlehnung an Deutschland. Als erste Besiegelung dieser Tendenz erschien jener Besuch, den Alexander III. gerade vor 20 Jahren, im September 1881, dem deutschen Kaiser in Danzig abstattete. Schon die Anwesenheit des Fürsten Bismarck und des Staatssekretärs v. Giers, der damals noch Stellvertreter des Fürsten Gortschakow war, bewies aller Welt, daß es sich bei diesem Besuch um mehr, als um einen reinen Höflichkeitsakt handelte. Mit der Ernennung des Herrn v. Giers zum russischen Minister des Auswärtigen am 9. April 1882 schien dann der endgiltige Sieg der russischen Friedenspartei, wie die Niederlage Ignatieffs besiegelt. Im November 1883 konnte Kaiser Wilhelm beim Empfang des Präsidiums des preußischen Abgeordnetenhauses versichern: „Unsere Beziehungen zu Rußland sind überraschend günstig." Damals war gerade der erst später bekannt gewordene sogenannte Rückversicherungs-Vertrag zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossen worden. Er erwies sich trotz der wachsenden militärischen Aufstellungen Rußlands an der deutschen Ostgrenze und trotz der panslavistischen Treibereien, die sogar vor der Fälschung angeblicher Aktenstücke zur bulgarischen Frage nicht zurückgeschreckt waren, als wirksames Mittel gegen eine dauernde Trübung der deutsch-russischen Beziehungen.

Als dann dieser Vertrag vom Nachfolger des Fürsten Bismarck nicht erneuert wurde, vollzog sich seitdem zu einem förmlichen Bündniß ausgestaltete Annäherung Rußlands an Frankreich, der später der bekannte Balkanvertrag zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland folgte. Seit dieser Zeit traten in den Beziehungen Rußlands zu Deutschland mehrfach Schwankungen ein, die zeitweise das Gepräge tiefer Verstimmungen und auch äußerlich hervortretender Spannungen annahmen. Aber immer wieder lenkte die russische Politik in ein deutschfreundlicheres Fahrwasser ein, sobald ihr dies nicht durch die auswärtige Politik Deutschlands erschwert war.

Die Erklärung für diese Haltung Rußlands ist nicht schwer zu finden. Einer der wüthendsten Deutschenhasser war seiner Zeit der bekannte Moskauer Publizist Katkow. Aber selbst dieser schrieb im Jahre 1883, als die Pariser Presse wieder einmal einen frischen, fröhlichen russisch-französischen Krieg gegen Deutschland gepredigt hatte, in seiner „Moskauer Zeitung", dem damals tonangebenden russischen Blatte: „Als das Ungereimteste unter allen Ungereimtheiten erscheint ein Krieg zwischen Rußland und Deutschland. Wir können mit China, mit der Türkei, mit England, mit Oesterreich-Ungarn in einen Krieg gerathen; aber welchen Sinn hätte wohl für uns ein Krieg mit Deutschland?" Das ist in der That der springende Punkt. Die Russen in ihrer überwiegenden Mehrzahl, von höchsten Personen angefangen bis zu den letzten Muschiks, so weit diese sich überhaupt um das Ausland bekümmern, sind von Haß oder doch mindestens von Abneigung gegen die Deutschen erfüllt. Aber die Ueberzeugung ist bei allen denkenden Russen längst zu einem Gemeingut geworden, daß es für Rußland keine größere Thorheit gäbe, als einen Krieg gegen Deutschland zu führen. In einem solchen Kriege hätte Rußland auch im günstigsten Falle nichts zu gewinnen und würde sich nur einen erbitterten und bei allen künftigen Anlässen sprungbereiten Gegner an seiner Ostgrenze schaffen. Einer solchen Thorheit aber ist die russische Staatskunst nicht fähig. Deshalb hat sie bisher immer wieder den Anschluß an Deutschland gesucht und gefunden, trotz aller Mißverständnisse und Verstimmungen, und sie hat ihn um so leichter finden können, als sie in den letzten 20 Jahren von ehrlicher Friedensliebe beherrscht war und sich in diesem wichtigen Punkte mit der deutschen Politik begegnete.

So könnte man, im Rückblick auf die Danziger Kaiserbegegnung von 1881 und im Hinblick auf die gegenwärtige Wiederholung dieses Ereignisses mit voller Beruhigung in die Zukunft blicken, wenn eine Gewähr vorhanden wäre, daß diese russische Friedensliebe auch während der nächsten Jahrzehnte vorhalten werde. Eine solche Gewähr ist aber freilich nicht vorhanden. Vielmehr sprechen verschiedene Anzeichen dafür, daß die russische Friedensaera vor dem Ende steht. Gewiß sind die Kaiser Alexander III. und Nikolaus II. persönlich durchaus friedliebend, aber auch Alexander II. war von Natur friedliebend und hat sich doch, als die Zeit erfüllt war, zum Kriege gegen die Türkei treiben lassen. Denn die russische Politik ist nicht an sich, gleich der deutschen, friedfertig. Für sie ist der Frieden nur eine Zeit der Sammlung, die Vorbereitung zu neuen kriegerischen Thaten.

Vor uns liegen Auszüge aus einer geheimen russischen Denkschrift vom Jahre 1864, die diese Seite der russischen Politik erhellt. Auch damals war Rußland in der europäischen Politik das Friedenselement. Mit Bezug hierauf heißt es nun in jener Denkschrift:

> „Das Hauptinteresse Rußlands ist zur Zeit die Ruhe. Rußland bedarf, um sich die Ruhe zu sichern, der Einkehr in sich selbst; es hat seine Institutionen, Hilfsquellen und Kräfte durch Entwickelung des Nationalgenies zu verdoppeln. Die Politik muß daher in ihrem Grundsatz konservativ, in Bezug auf ihre Ziele defensiv sein. Wenn Rußland die Entwickelungsjahre, in denen es sich gegenwärtig befindet, durchgemacht haben, — wenn es seinen Wohlstand durch Ermuthigung der Arbeit, des Bevölkerungszuwachses und des Kredits, dieser Quellen des Nationalreichthums, gehoben, — seine Grenzprovinzen durch Entwickelung des Verkehrswesens und der durch dasselbe bedingten Interessen fester angeschlossen und endlich sein Finanzwesen auf normalen Grundlagen konsolidirt haben wird, — dann wird der Wille Sr. Kaiserlichen Majestät uns vielleicht eine andere Politik vorschreiben. Bis dahin wird die Politik so beschaffen sein müssen, die gegenwärtigen Interessen sicher zu stellen, ohne die zukünftigen zu kompromittiren. Worauf es vor allem ankommt, ist die Vergrößerung unserer Macht; wir brauchen Straßen, Waffen und Geld, lauter Dinge, die wir uns nur im Zustande des Friedens erwerben können und die uns zur Zeit des Krimkrieges fehlten!"

Nach diesem selben Rezept hat Rußland in den letzten 20 Jahren gehandelt. Ob nun der „Wille des Zaren" eine andere Politik vorschreiben wird?

Allerlei Unmaßgebliches.

(Betrachtungen zur Danziger Entrevue.)

Nur ein Telegramm hat der Oeffentlichkeit bis in den gestrigen Spätnachmittag das tüchtige Wolff'sche Bureau zur Unterhaltung und Belehrung über die Danziger Kaiserzusammenkunft gespendet. Das war von Zoppot 8 Uhr früh datirt und erzählt, wie in Erwartung des Zaren die gesammte Uebungsflotte in Paradeaufstellung läge: „Das Wetter ist sehr schön, die See ist ruhig."

Wenn ein Wolff'scher Korrespondent zu schildern beginnt, hat er nichts zu sagen. Aber just die inhaltslose Meldung charakterisirt trefflich diesen Tag des Harrens und der Spannung. Nicht nur die „gesammte Uebungsflotte", nein alles, was sich mit Politik beschäftigt und vornehmlich, was von ihrer Beurtheilung und Beschreibung mehr oder minder mühselig lebt, liegt in „Paradeaufstellung" da, bereit sich auf die Brocken zu stürzen, die in der Kiellinie der Kaiserschiffe auftauchen sollten. Aber „das Wetter ist sehr schön, die See ist ruhig. . . ."

Inzwischen wird die Weltgeschichte wohl ein paar kräftige Schritte nach vorwärts gethan haben. Das heißt: beim festlichen Mahle sind festliche Reden, warmherzige Grüße und Bezeugungen unendlicher Freundschaft ausgetauscht worden und auch die beiden Grafen Lamsdorff und Bülow sind doch sicher nicht zum Geleite ihrer Herren beschieden, daß sie sich gegenseitig anknurrten oder einander wechselseitig von den Sturmfluthen Norderneys und den trägen Sommerfreuden auf Wassilji Ostrow erzählten. Der Wolff'sche Correspondent freilich, der von jenem viel, von diesem weniger zu berichten haben wird, wird kaum noch zu Naturschilderungen kommen. Trotzdem werden auch für die nächsten Tage noch seine Worte Geltung haben: „Das Wetter ist sehr schön, die See ist ruhig." Auch wenn die Yacht des Zaren an den großväterlichen Küsten vorbei den Weg ins Nordmeer sich bahnt, wird das Wetter schön und die See ruhig bleiben und vielleicht werden die Wellen sich nicht einmal kräuseln, wenn drüben in Frankreich brausend und brünstig der Jubel eines in Tollheit sich entwürdigenden Volks den Selbstherrscher aller Reußen umfangen wird. Wer warten gelernt hat, erlebt doch noch, wie langsam die Wahrheit sich durchpaukt. Wer die Preßstimmen mustert, die sich diesmal mit dem Zarenbesuch beschäftigen, wird freudig überrascht sein von dem Maaß gesunder Vernunft, das dabei zum Ausdruck kommt. Das ist heuer durchaus nicht mehr das „Heil sei dem Tag, an welchem Du erschienen", mit dem man ehedem die kühl und flüchtig durch die deutschen Lande eilenden Russenherrscher zu begrüßen pflegte. Nein, ganz nüchtern und mit erfreulicher Frische kann man es vielerorten ausgeführt finden: Es ist zwar ganz hübsch, daß Zar Nicolaus sich herbemühte; aber wenn's nicht geschähe, müßten wir's auch tragen". Und auch die verworrensten Schönfärber wagen uns nicht mehr vorzuerzählen, daß, weil der Zar wieder einmal mit unserem Königlichen Herrn am selben Tische gesessen, Bruder Ruß hinfüro sich an unserem Männerbusen wärmen würde und den Flirt mit Dame la France endgiltig aufstecken. „Das Wetter ist schön, die See ist ruhig". Wenn's morgen oder übermorgen stürmt und regnet — die Schirme stehen schon parat . . .

Es hat lange gedauert, ehe sich diese richtige Schätzung von Monarchenbesuchen (und russischen gar im Besonderen!) bei uns durchrang; mit um so stärkerer Befriedigung wird man von ihr Notiz nehmen dürfen.

Kaiserbegegnung und Flottenparade.

Die Ankunft des Zaren.

Von unserm s.-Mitarbeiter.

Es ist eine eigenthümliche Sache mit dem Besuche der russischen Herrscher auf unserer Rhede; es kommt jedesmal anders. So war es bei dem Besuche des Kaisers Alexander, den er vor 20 Jahren, am 9. September 1881, unserer Rhede abstattete. Damals sollte der Zar mit der „Dershawa" in den ersten Vormittagsstunden hier eintreffen; doch auf der See lag ein dichter Nebel, so daß die Fahrt der russischen Kaiser-Yacht sich so erheblich verspätete, daß sie erst zu einer Zeit gesichtet wurde, als die Spalier bildenden Vereine nach stundenlangem Warten nach Hause geschickt und das Festessen im Artushofe abgesagt worden war. Nach mehrstündiger Verspätung lief endlich die „Dershawa" in den Hafen ein und in den späten Nachmittagstunden fand dann die Zusammenkunft auf der Rhede und das Festmahl im Artushofe statt.

In ähnlicher Weise spielte sich der Verlauf des Besuches des Zaren Nikolaus am gestrigen Tage, dem 11.

Vom preußischen Venedig.

Danziger Federzeichnungen zu den Kaisertagen.

Friedrich Wilhelm IV. pflegte Danzig „sein Venedig" zu nennen, und wenn auch der Vergleich mit der Lagunenstadt gewiß recht abgebraucht ist, so hat er doch in diesem Falle einige Berechtigung. Was dort die Lagune und ihre Kanäle sind, das sind bei uns die hurtige Radaune, die träge Mottlau und ihre Kanäle; sie schaffen ein Netz von Wasserwegen, breiten mit regem Verkehr, engen, in die kaum je ein Sonnenstrahl eindringt. Fehlen die stolzen Pallazzi mit ihren Marmorfassaden, so mangelt es uns doch nicht an vornehmen und reichen Patrizierhäusern, die mit ihren schmalen, hohen Fronten und den mächtigen Fenstern charakteristische Bilder geben; trotzige Thürme, schwerfällige Mauerreste erzählen von wahrhaften alten Tagen; hochstrebende Kirchen ragen „aus der Straßen quetschender Enge" majestätisch auf, und über dem ganzen Stadtbilde liegt jene wundervolle Patina der Geschichte, mit deren Reiz selbst die prächtigen modernen Groß- und Königsstädte nicht wetteifern können. In dieser Beziehung kann in ganz Norddeutschland eigentlich nur noch Lübeck sich mit Danzig vergleichen, und noch heute kann der, der Danzigs Gassen im Mondschein durchwandert, wohl Träume und Gesichter schauen,

> Als läg' zauberhaft versteinert
> Drunten eine Märchenwelt.

Noch heut! Auch hier macht der moderne Verkehr seine unerbittlichen Rechte geltend, legt Bresche in den malerischen alten Wallgürtel, fegt düstere, enge Winkel und Gassen hinweg und löscht so manchen charakteristischen Zug aus. Heut trägt der polnische Edelmann, wenn er Danzig besucht, nicht mehr die pittoreske alte Nationaltracht und den Starostensäbel; heut reist der russische Kaufherr nicht mehr in der Telega oder Kibitka zur Weichselstadt, und am Hafen sieht man keine blühenden Holländerinnen mehr mit ihrem seltsamen goldenen Kopfschmucke. Das Alles waren aber Erscheinungen, wie sie Meister Daniel Chodowiecki noch in seiner Knabenzeit tagtäglich erblickte. Und damals war Danzig noch voll von jenen prächtigen alten Häusern, von denen so viele der neuen Zeit zum Opfer gefallen sind, von jenen Häusern, deren Fronten oft gar wundersamen Schmuck aufwiesen: auffahrende Adler, brennende Phönixe, selbstmörderische Pelikane, Schildkröten mit beweglichen Gliedmaßen, springende Pferde und dergl. m. Auch standen noch allenthalben jene für Danzig charakteristischen Beischläge, jene eigenthümlichen Terrassen, die als Ueberwölbungen der Kellerhälse den Häusern in ihrer ganzen Breite nach der Straße zu vorlagen und an einander stoßend eine Reihe von willkommenen Plätzen für den nachbarlichen Verkehr und das freie Spiel der Kinder gewährten; sie wurden als wahre Schmuckstücke behandelt und mit oft kostbaren Geländern von Schmiedeeisen oder Marmor oder mit schönen Freitreppen ausgestattet. Auf Meister Daniels Zeichnung, die er von seiner berühmten Danziger Reise heimbrachte, kann man noch die Langgasse (die „Linden" Danzigs) im vollen Schmucke der Beischläge sehen. Auch sie haben dem modernen Raumbedürfnisse vielfach weichen müssen. Doch, wie gesagt, trotz allem hat Danzig sich sein charakteristisches historisches Gepräge noch bis zum heutigen Tage zu wahren verstanden; und wer je vom Bischofsberge herab auf die breitgelagerte Stadt hinabblickte, die der originelle Rathhausthurm und die stumpfen Thurmkolosse der Marienkirche Wahrzeichen gleich überragen, der wird dies Bild nicht so leicht wieder vergessen.

Zwei Umstände haben wohl wesentlich dazu mitgewirkt, daß Danzig sich so eigenartig erhalten konnte. Einmal der, daß die Danziger klug und begütert genug waren, um zeitig den Holzbau zu verlassen und zum massiven Bau mit Back- und Hausteinen überzugehen. So konnte das Feuer hier nicht die fürchterlichen Verheerungen anrichten, von denen andere Städte in den alten Zeiten so oft heimgesucht worden sind. Dann aber ist Danzig ungewöhnlich lange ein selbstständiges Gemeinwesen, eine freie Stadt geblieben, die sich unbehindert nach ihrem Gefallen entwickeln konnte. Erst 1793 hat sie der mächtigen Umarmung des preußischen Staates nachgegeben, und Jahre lang noch lebte in der Bürgerschaft der Groll gegen die Herrscher des schwarzen Adlers. Das kann man nun den Danzigern gewiß nicht übel nehmen, denn hinter ihnen lagen Jahrhunderte selbstständiger Geschichte, in denen die Bürgerschaft hohe Weisheit und Thatkraft bewiesen hatte, und auf Schritt und Tritt gemahnten ruhmwürdige Denkmale an die Leistungen der Altvordern. Da war der Artushof — noch heut tritt er uns zuerst vor das geistige Auge, wenn wir uns das Bild ehrenfesten alten Kaufmannslebens in seiner ganzen Mannigfaltigkeit und Buntheit lebendig vergegenwärtigen wollen; da war jede Wand geziert mit köstlichem Schmuck, jede Pforte mit sinnvoller Schnitzerei, und alte Handwerkswahrzeichen, wie jenes täuschend gemalte brennende Licht, erinnerten an den biederen Humor der wackeren Alten. Da war der große Schatz der Marienkirche, des zarten Memling kostbares „Jüngste Gericht" — was erzählte es? Es erzählte, daß es aus den kunstfertigen Niederlanden für die erlauchten Medici verfrachtet gewesen, als Paul Beneke, der Kommandant eines Danziger Kreuzers, das Schiff kecklich anfiel und seine Ladung erbeutete; die Eigenthümer des siegreichen Kreuzers, die Herren von der Georgsgilde, stifteten es dann der Kirche. Fest, selbstständig und besonnen — so waren die Danziger immer gewesen, und ein echter Danziger war es, der auf seinen Grabstein in St. Brigitten sich die Inschrift hatte setzen lassen: „Ich glaube, was die heilige Mutter, die römisch-katholische Kirche, glaubt, nichts Anderes und nichts anders. Herr, so es ein Irrthum ist, so sind wir von Dir betrogen." Für solchen Bürgergeist mußte es ein schweres Opfer sein, hinfort auf alle Selbstständigkeit in der Politik zu verzichten. Doch auch in der neuen Zeit sind die Danziger sich treu geblieben. Der Königin der Adria ist die Krone vom Haupte gefallen, durch todte Kanäle gleitet die Gondel an unbewohnten verfallenen Palästen vorüber. Danziger Bürgerkraft aber hat Leben und Wohlstand zu bannen verstanden; noch strömen Polens Korn und Polens Holz hier zusammen, wird der Bernstein hier verarbeitet, der Fischfang hier betrieben, wie vor alters. Aber heut sausen hier auch die Räder, schlagen die Hämmer, rauchen die Schlote; gewaltige Fahrzeuge entstehen, die den deutschen Handel in ferne Zonen tragen, und andere, die ihn schützen, Maschinen werden gebaut, der Natur wird die Kraft der Elektrizität abgewonnen. Und Justs gepriesenes Goldwasser macht nach wie vor Danzigs Namen denen werth, die „was Guts in Ruhe schmausen" mögen. Neu-Danzig darf sich kühnlich neben Alt-Danzig zeigen, — und wenn Alt-Danzig einen Fahrenheit, einen Forster, einen Chodowiecki erzeugt hat, so darf Neu-Danzig auf Schnaase, den freisinnigen Kunsthistoriker, auf Hildebrandt, den phantasievollen Maler des Orients, auf Trojan, den stillvergnügten Humoristen und Moselsänger hinweisen.

An einer Stadt, wie dieser, ist das Schöne, daß wir empfinden: hier ist alles gewachsen. In Berlin, Dresden, München sehen wir, was bedeutende Männer, tüchtige Geschlechter machen können. Hier ist nichts gemacht, alles gewachsen. Stehen wir auf dem Bischofsberge, so sehen wir mit einem Blicke, daß der Platz für diese Stadt von der Natur nothwendig angewiesen war. Dort die sumpfige Niederung der Weichselmündung, zur Städtegründung wenig geeignet, hier das hohe Land, das Halt und Schutz gewährte, und als Verbindung zwischen beiden die Radaune. So konnte, so mußte hier der große Weichselhafen entstehen. Freilich mag's noch wüst genug auf dem Moorlande ausgesehen haben, als der heilige Adalbert hier, „in Gyddanize", ans Land stieg und eine große Anzahl Heiden taufte. Damals war die Ansiedelung noch slavisch; aber es kamen die Cisterzienser aus Kolbatz in Pommern, es kamen lübische Kaufherren und Rheder, es kam der deutsche Orden, und Danzig ward eine feste und mächtige, blühende, deutsche Stadt, und das ist sie geblieben bis zum heutigen Tage. Später wanderten hier auch noch Niederländer, ja selbst Spanier und Italiener ein, die wegen ihres Glaubens daheim bedrängt wurden, und damals fuhren Danzigs Schiffe weithin über die Meere, und seine Bürger wurden stolz und reich und wollten es den Herren von Venedig und Genua gleich thun, deren Pracht und Glanz sie auf ihren Reisen kennen gelernt hatten. Daher weist auch Danzigs Baugeschichte hauptsächlich auf zwei Perioden hin. Der Gothik entstammen die mächtigen Backsteinkirchen, der Renaissance aber und dem üppigen Barock die Bürgerbauten, öffentliche wie private. Beide Stile stoßen zusammen in dem ehrwürdigen Rathhause, dessen Unterbau wohl von dem des Thorner Rathhauses übertroffen wird, dessen schlanker und origineller Thurm aber, ein herrliches Symbol weitreichender Bürgermacht, ein architektonisches Juwel genannt werden darf. Jetzt ist unsere Zeit dabei, diesen beiden Baustilen der Stadt einen dritten zuzugesellen.

„Unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs." Doch der Verkehr ist ein launischer Gott; er hat seine Günstlinge und seine Stiefkinder. Solch ein Stiefkind ist im Norden vor Allem unser Danzig. Wie wenige Deutsche sind es, die in ihren Ferientagen den Weg zu diesem Kleinode des deutschen Nordostens nehmen! Und doch grüßt uns hier ein Jahrtausend ruhmvoller deutscher Geschichte und Kunst, locken uns die Spuren der Poesie, die E. T. A. Hoffmann im Artushofe eine seiner geistvollsten Inspirationen schenkte, bietet die Umgebung den lieblichsten Wechsel von Berg und Thal, von Wald und Feld, rauscht in nächster Nähe das ewige Meer, umgürtet von schmucken Villenorten, kommt und geht in unermüdlicher Geschäftigkeit die mächtige Woge des modernen Handels. Wir Danziger sind stolz auf unsere Vaterstadt, und wir dürfen es sein. Nennt man die besten deutschen Städtenamen, so wird auch der Danzigs genannt, und das nach der Seemacht strebende junge, deutsche Reich wird die altehrwürdige, mächtige Weichselstadt besonders in ihr Herz schließen.

September, ab. Als Morgens um 7 Uhr die zahlreichen Dampfer der Weichselgesellschaft von Danzig abfuhren, waren nicht allein die Konturen der Berge, die unsere Bucht umgeben, in einen dichten Nebelschleier gehüllt, auch die Thürme der Stadt trugen eine Nebelkappe.

Auf dem Dampfer „Vineta" hatten die Mitglieder des Deutschen Flottenvereins sich versammelt und häufig wurde dort von den Herren und Damen, die aus dem Binnenlande an unsere Küste gekommen waren, die Befürchtung ausgesprochen, daß das zu erwartende schöne Marineschauspiel durch die Ungunst des Wetters verkümmert werden würde. Aber die Leute, die unsere Küste kennen, waren frohen Muthes, sie wußten, daß einem derartigen nebligen Morgen ein sonniger Tag folgen werde, und sie sollten Recht behalten. Schon als das Schiff auf dem halben Wege nach Neufahrwasser war, brach die Sonne siegreich durch den Nebel, wie das Gespinnst des Altweibersommers ballten sich die Nebelwolken zusammen und bald glänzten hinter uns die Thürme der alten Stadt im Morgensonnenscheine und vor uns leuchteten die Berge und die Wälder in dem farbigen Schmucke des Herbstes.

Mit fröhlichem Muthe wurde nun die Fahrt fortgesetzt, und nachdem die „Vineta" in Neufahrwasser die letzten Passagiere aufgenommen hatte, steuerten wir der hohen See zu. An dem russischen Kreuzer „Nowik" vorüber, der in schneeweißer Farbe mit blinkenden Messingtheilen Festkleider zum Besuche seines höchsten Kriegsherrn angelegt hatte, ging die Fahrt an dem Leuchtthurm vorbei in die See. Die Wellen hatten gleichfalls Toilette angelegt und trugen auf ihren Kämmen kokette weiße Häubchen, was zwar dem Seemann recht erfreulich sein mag, für Landratten aber doch sein Bedenkliches hat.

Indessen wenn auch eine schöne „Manövrirbrise" eine frische Kühle auf dem Dampfer verbreitete und Spritzer an dem Bug die Festgäste mit Seewasser überschütteten, ging die Fahrt doch ohne weitere „Zufälle" für die Passagiere von Statten, denn die Flotte hatte in dem ruhigen Wasser in der Nähe der beiden Dörfer Heisternest Paradeaufstellung genommen. Je näher die „Vineta" den Schiffen kam, deren Thürme mehr und mehr hervortraten, desto mehr wurde erkennbar, daß eine wahre Völkerwanderung auf dem Wege zur Flotte begriffen war. Die Aktiengesellschaft „Weichsel", deren Direktor Herr Weiß an Bord der „Vineta" den auswärtigen Mitgliedern des Flottenvereins in der liebenswürdigsten Weise die Honneurs machte, hatte ihre Dampfer „Richard Damme", „Drache" und „Putzig" für Passagiere in Dienst gestellt, außerdem fuhren auf dem „Phönix" die Kriegsschüler zur Flottenparade. Auf dem Werftdampfer „Notus" unternahmen viele Offiziere, vornehmlich vom Leibhusarenregiment, die Fahrt, außerdem kreuzten in der Nähe der Flotte zahlreiche Dampfer der Hafenpolizei und der Hafenbauinspektion, welche, meist mit hohen Beamten an Bord, die Ordnung für die Besichtigungsdampfer aufrecht zu erhalten hatten. Zwischen ihnen huschten Torpedoboote und flinke Dampfbarkassen über die Wellen, so daß das Bild immer malerischer und bewegter wurde.

Nun lag die Flotte vor uns, ein prächtiger Anblick nicht nur für einen Laien, sondern auch für einen kritisch gestimmten Seemann. In zwei Kolonnen dehnten sich die mächtigen Kriegsmaschinen, deren grauer Anstrich im hellen Sonnenschein mit den glitzernden Wellen zu einem Bilde zerfloß. Einen prächtigen Kontrast bildeten die wenigen schneeweiß gestrichenen Schiffe, die zwischen den Panzerkolossen und den schnellen Kreuzern verankert waren. Unter ihnen erregte besonderes Aufsehen die schlanke Yacht der Kaiserin, „Iduna", die hinter den Kriegsschiffen lag. Neben ihr sah das Torpedoboot „S. 34", welches zum Schleppen der Yacht bestimmt ist, wie ein schwarzer Sklave aus, der eine blendend schöne Odaliske zu bedienen hat.

Aller Augen suchten die „Hohenzollern"; sie hatte ihren Ankerplatz verlassen und war mit dem „Sleipner" um Hela herum in See gegangen. Wir hielten das für ein Zeichen, daß die Ankunft der Zaren-Yacht „Standart" bald in Aussicht stehe. Im übrigen lag die Flotte genau in derselben Reihenfolge, wie wir sie in unserer gestrigen Nummer skizzirt hatten, nur wehte diesmal die Flagge des Admirals v. Köster vom Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II."

Die „Vineta" ging, in schneller Fahrt an einigen Begleitdampfern vorüberziehend, bis an die Flotte heran und fuhr dann in langsamer Fahrt in der Richtung von Hela nach Putzig, darauf in umgekehrter Richtung von Putzig nach Hela an derselben vorbei. Es war dies dieselbe Fahrtrichtung, die später auch die „Hohenzollern" nehmen sollte. Die mächtigen Kolosse lagen sämmtlich unter Dampf und waren so blitzsauber gehalten, daß wir in größerer Entfernung unwillkürlich glaubten, es würde heliographirt, bis wir bei näherem Hinsehen uns davon überzeugten, daß es nur der Reflex der Sonnenstrahlen gewesen war, die auf blankgeputzte Messingtheile gefallen waren. Inzwischen richtete sich jedes Glas, das an Bord war, von Zeit zu Zeit auf die Spitze von Hela, um zu spähen, ob noch nicht bald Rauchwolken am Horizonte sichtbar würden. Aber jegliche Ausschau war vergeblich; friedlich lag Hela in der Morgensonne und kein Schiff zeigte sich, um zur Einkehr einzuladen. Da kam plötzlich einer der zahlreichen Dampfer, welche die Aufsicht führten, an uns herangefahren und rief uns die unerwartete Kunde zu: **Die russische Kaiseryacht „Standart" ist noch nicht in Sicht, die „Hohenzollern" wird mit ihr vermuthlich erst um 2 Uhr auf der Rhede eintreffen!**

Erst war alle Welt erstaunt, dann wurde eifrigst die Frage berathen, was nun? Diese Frage beantwortete Herr Direktor Weiß in sehr zufriedenstellender Weise, indem er den Vorschlag machte, nach Hela zu gehen und dort die Ankunft der Kaiserschiffe zu erwarten. Dieser Vorschlag fand freudige Zustimmung und nun richteten alle Schiffe ihren Kurs nach Hela, und die Flotte, die in ruhiger Majestät liegen blieb, entschwand bald unseren Blicken. Das Thema, welches während der Fahrt am meisten erörtert wurde, war das: Welches ist die Ursache der Verspätung gewesen? Die Mehrzahl entschied sich für eine Havarie des Zarenschiffes. Doch stellte sich später heraus, daß dieser Grund jedenfalls die Ursache nicht gewesen sein konnte. Auf Hela gab uns ein Marineoffizier den vermuthlichen Grund der Verspätung an, daß auf See ein dichter Nebel geherrscht habe, und daß deshalb die Fahrt verlangsamt worden sei. Uns erschien dieser Grund sehr plausibel, hatte doch vor 20 Jahren ein starker Nebel die Fahrt der „Derschawa", der Yacht des Kaisers Alexander III., verzögert.

In Hela war man auf eine derartige, wenn auch friedliche Invasion in keiner Weise vorbereitet, da bis zum Mittag noch die Nachricht vorlag, daß Hela garnicht in Betracht kam. Die Wirthe hatten deshalb ihren Lieferanten in Danzig den Auftrag gegeben, die bereits bestellten Vorräthe nicht zu schicken, und nun war plötzlich doch alles anders gekommen und die große Menschenmenge, deren Appetit durch den mehrstündigen Aufenthalt auf See noch bedeutend verschärft worden war, verlangte stürmisch nach etwas Eßbarem. Nicht minder stark war der Ansturm auf das Telegraphenbureau. Zahlreiche Redakteure aus allen Hauptstädten Europas und größeren deutschen Städten wollten natürlich ihren Redaktionen von der etwas verzögerten Ankunft des Zaren Kenntniß geben, Andere hatten den Wunsch, ihre Angehörigen zu benachrichtigen, daß ihre Rückkehr erst des Abends erfolgen werde, so daß ein Menschenandrang im Telegraphenbureau erfolgte, wie ihn Hela wohl noch nicht erlebt hat. Indeß auch dieser außergewöhnlich starke Verkehr hat sich schließlich ganz glatt und zur Zufriedenheit Aller abgewickelt. Die Meisten eilten, nachdem sie sich zunächst erfrischt hatten, zum Leuchtthurm, um vor dort einen Rundblick über die See zu genießen. Allein der Leuchtthurm war für jeden Besucher abgesperrt, dort oben hatte ein Signalkommando Aufstellung genommen und wenn man bedenkt, mit welcher Sorgfalt das Geheimniß der Flottensignale behütet wird, so wird man es verstehen, daß nicht einmal der Leuchtthurmwärter während der Thätigkeit des Signalkommandos seinen Thurm betreten durfte. In Hela entwickelte sich unterdeß ein sehr lebhaftes Treiben, hatten doch viele Besucher, die aus der Provinz gekommen waren, Hela noch niemals besucht und freuten sich darüber, daß ihnen die verspätete Ankunft des Zaren Gelegenheit geboten hatte, das interessante Dorf aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Da plötzlich ertönten von den Dampfern aus die grellen Rufe des Nebelhornes und blitzschnell verbreitete sich kurz vor 2 Uhr die Kunde, daß die **russische Flottille bei Rixhöft gesichtet** worden sei. Nunmehr eilte Alles an Bord und bald darauf nahmen die Dampfer ihren Kurs wieder nach Heisterneft. Diesmal durften unsere Dampfer nicht so nahe an die Flotte heranfahren wie zum ersten Mal, auch wurden sie angewiesen, sich achtern der Aufstellung aufzuhalten, doch waren wir immerhin den Schiffen so nahe, daß man auch mit einem mäßigen Opernglas die **Vorgänge sehr gut verfolgen** konnte. Die Flotte hatte jetzt ein anderes Ansehen als in den Vormittagsstunden. Sämmtliche Schiffe hatten über die Toppen geflaggt und die „**Iduna**" mit ihrem schwarzen Torpedoboot hatte sich neben die „**Grille**" gelegt, sodaß auch sie in der Reihe des Geschwaders lag; später traf auch noch die Marineyacht „**Komet**" ein, welche sich neben die „**Iduna**" legte. An Bord waren sämmtliche Mannschaften in weißen Mützen und weißen Hemden zur Parade angetreten. Naturgemäß richteten sich wiederum alle Gläser nach der Spitze von Hela. Da plötzlich wurden dunkle Rauchwolken sichtbar. „Da kommen sie" schrie Alles; doch es war ein Irrthum, denn die Rauchzeuger waren mehrere Torpedoboote, die mit unheimlicher Geschwindigkeit an uns vorüberschossen und in ihre Stellung einbogen. Ein weißes Schiff wird sichtbar, „das ist die „**Hohenzollern**", rief wiederum Alles, doch wieder hatten Alle das Falsche gerathen, denn es war die „**Niobe**", welche allerdings auch einen schneeweißen Anstrich hat, und die nun an uns vorüberging und mit einer eleganten Kurve in ihre Stellung einschwenkte. Da plötzlich wurde an der Spitze von Hela ein gelber Schornstein sichtbar, und das war diesmal nun wirklich die „**Hohenzollern**". Während das Fahrzeug mehr und mehr in seinen Umrissen sichtbar wurde, deuteten gewaltige Rauchwolken, die über den Bäumen in Hela in die Luft stiegen an, daß noch mehrere Fahrzeuge der kaiserlichen Yacht folgten. Ein schwarzes schönes Schiff wird sichtbar, ein zweites erscheint am Horizont und da plötzlich — ja was ist denn das? — taucht eine ganze Reihe von Schornsteinen auf, wir zählen eins, zwei, drei, vier, „das ist ja die reine Chamottefabrik" schreit Einer. Auch dieser Koloß biegt um die Spitze und kommt auf uns zu. Es war ungefähr drei Uhr gewesen, als wir die „**Hohenzollern**", der, wie wir später sahen, der „**Sleipner**" in kurzer Entfernung folgte, sichtbar wurde, und 3½ Uhr schlugen die Schiffsglocken, als sie in die Nähe des Geschwaders gelangt war. Auf dem vordersten Mast führte sie die Admiralsflagge, auf dem Großmast flatterten vereint in der frischen Brise die **gelben Standarten der beiden Kaiser** und auf dem dritten Mast war die deutsche Kriegsflagge gehißt. Deutlich unterscheiden wir auf der hohen Kommandobrücke **zwei schlanke Männer** in Admiralsuniform und bald können wir auch bemerken, daß unser **Kaiser** die russische Admiralsuniform mit dem blauen Bande des Andreasordens trägt, während der **Zar Nikolaus** die preußische Marineuniform und das Band des Schwarzen Adlerordens angelegt hat.

Jetzt hat die „**Hohenzollern**" die „**Iduna**" fast erreicht, da werden Signalflaggen auf dem Admiralsschiff sichtbar und gleich darauf donnern von sämmtlichen Schiffen des Geschwaders die **Salutschüsse**, mit welchen sie ihren obersten Kriegsherrn und seinen hohen Gast begrüßen. Im Nu entwickeln sich kolossale Rauchmassen, die einen Augenblick lang das ganze Bild verhüllen. Doch nach kurzer Zeit wird durch die Rauchmassen hindurch der blendendweiße Rumpf der „Hohenzollern" sichtbar und bald darauf erblicken wir auch die **Gestalten der beiden Monarchen**, die mit scharfer Aufmerksamkeit die Schiffe mustern, an deren Front die „**Hohenzollern**" jetzt in langsamer Fahrt vorüberläuft. Ein donnerndes Hurrah schallt von jedem Schiffe aus den beiden Monarchen entgegen, sobald sie an demselben vorüberfahren; ab und zu erreichen Musikklänge unser Ohr, es ist die **russische Nationalhymne**, mit welcher die deutschen Schiffe den Gast ihres Kaisers empfangen. Unmittelbar hinter der „Hohenzollern" fährt der „**Sleipner**", der seine Distanz so genau einhält, daß verschiedene Leute auf die Idee kamen, er läge im Schlepptau der „Hohenzollern". Hinter dem „**Sleipner**" kam die russische Kaiseryacht „**Standart**", ein gewaltiger Schiffskoloß mit schwarzem Anstriche, ihr folgte der Kreuzer „**Swetlana**", der zu ihr anscheinend in demselben Verhältniß stand, wie der „Sleipner" zur „Hohenzollern", und nach diesem fuhr der mächtige Koloß mit den vier Schornsteinen heran, der Panzer „Warjag". Sämmtliche russischen Schiffe trugen auf dem Großmast die deutsche Kriegsflagge. Die Musik spielte die preußische Nationalhymne.

Nachdem die „**Hohenzollern**" die Front passirt hatte, fuhr sie auf der Rückseite wieder nach Hela zu und legte sich mit dem „**Sleipner**" auf den Platz, der in der Skizze in unserer gestrigen Nummer angegeben ist. Schon während des letzten Theils der Fahrt wurden drei Signalflaggen auf der „**Hohenzollern**" sichtbar, welche sofort von den Flaggschiffen aufgenommen wurden. Durch dies Signal wurden die höheren Offiziere an Bord der „Hohenzollern" gerufen. Nun entwickelte sich ein ungemein lebendiges und anziehendes Bild. Von allen Schiffen wurden die Fallreeps heruntergelassen und die Dampfbarkassen zu Wasser gebracht, die in schneller Fahrt zur „Hohenzollern" eilten, die unterdessen auch ihr Fallreep heruntergelassen hatte. Die Kommandanten begaben sich an Bord und wurden dort von den beiden Kaisern, die auf dem Achterdeck standen, empfangen. Inzwischen hatten die russischen Schiffe ihre Rundfahrt vollendet; sie gingen nun auch hinter der Paradeaufstellung vor Anker und flaggten sofort über die Toppen.

Unsere „**Vineta**", die während der ganzen Parade still gelegen hatte, setzte sich nunmehr in Bewegung und steuerte zunächst zur russischen **Kaiseryacht**. Der „**Standart**" ist ein mächtiges Schiff, dessen Größenverhältnisse, falls nicht der verschiedenartige Anstrich der beiden Schiffe täuscht, diejenigen der „**Hohenzollern**" noch übertreffen. Rund um das Schiff herum zieht sich eine vergoldete Schnitzerei, die sich in recht wirkungsvoller Weise von dem schwarzen Anstrich abhebt. Am Bug ist in einer ganz vorzüglichen Schnitzerei und in gewaltigen Dimensionen der russische Doppeladler angebracht, und auch dieses Gallions-Bild ist stark vergoldet. Die zahlreichen Wimpel, mit denen sie über die Toppen geflaggt hatte, bestanden aus Seide. An Bord befand sich auch ein Offizier in der kleidsamen Tscherkessenuniform, der die Passagiere der „Vineta" durch Abnehmen seiner Lammfellmütze begrüßte. Von dem „**Standart**" fuhr nunmehr die „**Vineta**" zur „**Hohenzollern**" und hier hatten wir die Freude, daß wir die **beiden Kaiser** in einer Entfernung von etwa 30 Metern von uns erblicken konnten. Hier konnten wir uns so recht von der auffallenden Aehnlichkeit des Zaren mit dem Prinzen Heinrich überzeugen, denn den schlanken überaus frisch aussehenden Offizier in der kleidsamen deutschen Admiralsuniform hätte Jeder, der nicht wußte, daß es der Zar Nikolaus war, für den Prinzen Heinrich gehalten. Als wir in die Nähe der Majestäten gekommen waren, wurde ihnen ein donnerndes Hoch ausgebracht, welches sie **freundlich grüßend** entgegen nahmen.

Dann wendete die „Vineta" ihren Kurs nach Danzig zu. Näher und näher kamen die vertrauten Thürme, die Weichsel ging es hinauf, und schließlich landeten die Fahrttheilnehmer mit dem frohen Bewußtsein, einem Ereigniß beigewohnt zu haben, dessen Erinnerung ihnen für das ganze Leben werthvoll bleiben wird.

* * *

Auf dem Leuchtthurm in Neufahrwasser.

Von unserm -i- Mitarbeiter.

Seit gestern morgens schon hielten Marinemannschaften auf der Galerie des neuen Leuchtthurms Wache, um sofort die Ankunft der beiden Kaiser durch Flaggensignale der Flotte bekannt zu geben; auch von der Kommandobrücke und dem Mastkorb des neuen russischen Kreuzers „Nowik" aus hielten russische Matrosen rührig Ausguck, um die Ankunft des Zaren sofort weiter melden zu können. Ca. 10 Minuten vor 2 Uhr wurden östlich von Hela Rauchwolken sichtbar, die sich aber als von Torpedobooten herrührend herausstellten, die in schneller Fahrt, vor dem Bug mächtige schaumgekrönte Wellen aufwälzend, der Flotte zueilten. Diese Boote müssen wohl die Nachricht von der bevorstehenden Kaiserankunft der Flotte übermittelt haben, denn kaum waren sie zur Flotte gestoßen, da hatten auch bald sämmtliche Schiffe über die Toppen geflaggt.

Gegen 2½ Uhr kamen endlich die Kaiseryachten und die Begleitschiffe in Sicht; in östlicher Richtung fuhren sie auf die Danziger Bucht zu. Bei dem Näherkommen hoben sich die hellen Schiffskörper immer mehr aus dem Wasser hervor und bald konnte man die „Hohenzollern" mit der Kaiserstandarte am Großmast, den anderen Schiffen vorausfahrend, erkennen. Ihr folgte in kurzer Entfernung an Steuerbordseite der „Sleipner", dann folgten die russische Kaiseryacht „Standart" und zwei russische Kreuzer. Immer weiter fuhren die Schiffe in östlicher Richtung und schon glaubte man, daß die Herbstübungsflotte östlich von Hela an den Kaiseryachten vorbei herum passiren sollte, da änderten die Schiffe ihren Kurs und fuhren in westlicher Richtung der Flotte zu. Bald hatten sie die Spitze von Hela erreicht und den Leuchtthurm passirt und gewährten jetzt, hell von der Sonne beschienen, einen großartigen Anblick. Als sie gegen 3½ Uhr sich der Flotte auf eine bestimmte Entfernung genähert hatten, feuerten die Schiffe den Kaisersalut und bald waren sie so in Pulverdampf gehüllt, daß von ihnen garnichts mehr zu sehen war. Auch von der nun folgenden Flottenparade war vom Leuchtthurm aus wenig zu beobachten, da die Flotte zu tief in der Bucht drin lag und nur die Masten und Schornsteine einzelner Schiffe sichtbar waren.

* * *

Die Begegnung der Monarchen.

Von unserem Spezialkorrespondenten.

Auf der Yacht „**Hohenzollern**" war der Kaiser dem Zaren entgegengefahren; nach einigem Warten kam in der Höhe von Rixhöft der „Standart" in Sicht, auch der russische Kreuzer „Swetlana", direkt von St. Petersburg kommend, mit dem Großadmiral Großfürsten Alexis an Bord, wurde gesichtet. Als der „Standart" längsseits der „Hohenzollern" erschien, paradirten auf beiden Kaiseryachten die Besatzungen. Die Musikkapellen intonirten die Nationalhymne und drei Hurrahs wurden zur Begrüßung ausgebracht, während die Begleitschiffe den Kaisersalut feuerten. Nachdem der zum Ehrendienst befohlene Flügeladjutant Graf Platen sich auf dem „Standart" gemeldet hatte, begab sich der **Zar** in seiner Gig, begleitet von den General-Adjutanten Minister des Kaiserlichen Hofes Baron Fredericks und Vizeadmiral Lomen, dem Hofmarschall Grafen von Benckendorff, den Flügeladjutanten Oberst Prinz Engalytscheff und Fregatten-Kapitän v. Heyden, dem Marine-Attaché bei der kaiserlich-russischen Botschaft in Berlin, Fregatten-Kapitän v. Pauli, dem Flaggoffizier Oberleutnant Prinz Golikine, dem Leibarzt, Wirklichen Geh. Rath Dr. v. Hirsch sowie dem **Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Grafen v. Lambsdorff** mit dem Kammerherrn Hofrath Savinsky an Bord der „Hohenzollern". Der **Kaiser** erwartete seinen Gast am **Fallrepp**. Die beiden Majestäten begrüßten und umarmten sich auf das herzlichste. Darauf fand die Vorstellung der beiderseitigen Gefolge und der Offiziere der „Hohenzollern" statt. Die Kaiser gingen die Front der Ehrenwache ab und begrüßten darauf den an Bord der „Hohenzollern" eingetroffenen Großfürsten Alexis auf das wärmste. Den Großfürsten begleitete der persönliche Adjutant Fregatten-Kapitän Zuroff. Die Majestäten begaben sich hierauf auf das Promenadendeck, wo sie in eifrigem Gespräch eine Zeitlang verblieben.

Bei der Mittagstafel an Bord der „Hohenzollern" saß der Zar rechts vom Kaiser, der Großfürst Alexis zur Linken; rechts vom Zaren der Reichskanzler; gegenüber den Majestäten der Oberhofmarschall Graf A. Eulenburg mit dem Grafen Lambsdorff zur Rechten und dem Minister des kaiserlichen Hofes Baron Fredericks zur Linken. Die Mittagstafel verlief unter angeregtester Unterhaltung. Nachdem beide Majestäten mit einander angestoßen hatten, trank der **Zar dem Reichskanzler**, dem Chef des Generalstabes **Grafen Schlieffen**, dem Grafen **A. Eulenburg** sowie den Admiralen **Hollmann** und **v. Tirpitz** zu, während der **Kaiser** mit dem Großfürsten **Alexis** ein Glas leerte und dann den Grafen **Lambsdorff**, den Baron **Fredericks**, den Grafen **Benckendorff** und Dr. v. **Hirsch** durch Zutrinken auszeichnete.

Die Tafel wurde aufgehoben, als Hela in Sicht kam. Bei herrlichstem Wetter, Sonnenschein und ruhiger See wurde die herannahende „Hohenzollern" von der Flotte mit Salut begrüßt. Die Kaiseryacht dampfte, mit der deutschen und russischen Kaiserstandarte im Großtopp, durch die beiden Schiffslinien. Die beiden Monarchen nahmen von dem Kaiserstand der „Hohenzollern" aus die Parade über die Schiffe ab, welche über die Toppen geflaggt hatten, und deren Besatzungen paradirten und beim Passiren die Majestäten mit drei Hurrahs begrüßten, während die Bordmusiken die russische Nationalhymne spielten. Die Kaiseryachten ankerten darauf an den für sie vorgesehenen Plätzen an der Spitze der ganzen Formation. Hierauf wurden die Admirale, die Kommandanten, die Chefs der Stäbe und die Flottillen-Chefs an Bord der „Hohenzollern" zu einer Defilircour vor den Majestäten befohlen.

Als der **Kaiser von Rußland** die Brücke der „Hohenzollern" verließ, sprach er dem **Kaiser Wilhelm** seinen **Dank** aus und **schüttelte ihm lebhaft die Hand**. Dann begaben sich die Admirale und Kommandanten der Schiffe zur Meldung bei dem Kaiser von Rußland auf die „Hohenzollern".

Nachdem der **Zar** die „Hohenzollern" verlassen und nach dem „Standart" zurückgekehrt war, begab sich der **Kaiser** auf das **russische Kaiserschiff**, um dem Zaren seinen Gegenbesuch abzustatten. Beide Monarchen gingen mit dem inzwischen eingetroffenen **Prinzen Heinrich** in die Gemächer des Zaren, wo sie etwa eine halbe Stunde verweilten, hierauf kehrten der Kaiser und der Zar auf die „Hohenzollern" zurück, um von dort die Schiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm", „Victoria Luise", „Kaiser Wilhelm der Große" und „Kaiser Wilhelm der Zweite" zu besuchen. Auf dem „Kaiser Wilhelm der Große" hielten sich die Majestäten etwas länger auf, da sie gleichzeitig dem Geschwaderchef Prinzen Heinrich einen Besuch abstatteten.

Der Kaiser geleitete darauf den Zaren auf die **russische Kaiseryacht** zurück und besuchte sodann den Großfürsten Alexis auf der „Svetlana".

Um 8 Uhr fand Abendtafel an Bord des „Standart" statt, zu welcher auch das Gefolge, die Admirale und die Kommandanten der Uebungsflotte geladen waren. Vor der Tafel wurden die Herren des deutschen Gefolges dekorirt. Der Zar überreichte persönlich dem **Reichskanzler** den **Andreasorden**. Dieselbe Auszeichnung erhielt auch der Oberhofmarschall Graf **Eulenburg**. Die Grafen **Schlieffen**, **Plessen** sowie Staatssekretär v. **Tirpitz** erhielten das Bild des Zaren.

Die russischen Herren wurden gleichfalls durch preußische Dekorationen ausgezeichnet. Graf **Lambsdorff** erhielt den Verdienstorden der preußischen Krone. Der Minister des kaiserlichen Hofes Baron **Fredericks** das Großkreuz des Rothen Adlerordens in Brillanten.

Nach aufgehobener Tafel verblieben der Zar und die hohen Gäste auf dem Promenadendeck vereint und erfreuten sich an dem herrlichen Schauspiel, das die prächtig illuminirten deutschen und russischen Schiffe boten. Nach 10 Uhr Abends kehrte Kaiser Wilhelm nach herzlicher Verabschiedung auf die „Hohenzollern" zurück.

* * *

Kaiser Nikolaus verlieh dem deutschen Kaiser das **russische Dragonerregiment Narva Nr. 39**, das eins der berühmtesten der russischen Armee ist und dessen früherer Chef Großfürst Constantin Nicolajewitsch war. Kaiser Wilhelm verlieh dem Zaren die Uniform des 2. Garde-Dragoner-Regiments Kaiserin Alexandra von Rußland.

* * *

Auf dem Kaiserschiff.

Von unserem bei der Kaiserflotte befindlichen Spezialberichterstatter.

Unsere Rhede bot bis in die späten Nachtstunden hinein einen herrlichen Anblick. Fortgesetzt wurde von den Schiffen untereinander signalisirt. Weiße und buntfarbige, elektrische Signale an den hohen Gefechtsmasten waren erkennbar, die bewiesen, daß immer noch nicht der Dienst auf unserem Geschwader beendet war. Noch als wir an Land gesetzt wurden, verrieth uns das Aufleuchten eines improvisirten Feuerwerks auf eine weite Entfernung den Ankerplatz der Flotte unweit Hela.

Für den heutigen Vormittag waren für die Geschwader von neuem Flottenübungen nach direkten Befehlen des Kaisers angesetzt. Zu diesen ging die Flotte schon in früher Morgenstunde Anker auf, um zunächst östlich am Helaer Leuchtthurm zu evolutioniren. Auf dem Ankerplatz verblieben zunächst nur die Kaiseryachten, der russische Kreuzer und ein Linienschiff der Kaiserklasse, das als Großadmiralsschiff während der heutigen Manöver dienen sollte. In den frühen Vormittagsstunden befanden sich der Kaiser noch an Bord der „**Hohenzollern**", der Zar auf dem „**Standart**". Doch um die neunte Stunde gingen auf diesen Schiffen die Kaiserstandarten nieder, um nach kurzer Zeit auf dem Linienschiff „**Kaiser Wilhelm II.**" gesetzt zu werden, für das manövrirende Geschwader ein Zeichen, daß sich die beiden Monarchen auf dem Panzer eingeschifft hatten, um von diesem den Uebungen beizuwohnen. Da ging auch der „**Kaiser Wilhelm II.**" bereits Anker auf, um sich dem heutigen Uebungsplatze der Flotte unter größter Fahrt zu nähern. Auf **Befehl des Kaisers** wurde außerdem am Vortopp noch die Flagge des Großadmirals gesetzt, da er **für den heutigen Tag die Manöver zu leiten beabsichtigte**.

Das sich jetzt entwickenlde Bild der Flotte war von dem der letzten Tage recht verschieden. Der Kaiser hatte für die heutigen Manöver eine General-Idee zu strategischen Uebungen ausgegeben, um seinem hohen Besuch **Seegefechte der verschiedensten Art** vorzuführen. Bald wurde die Flotte in zwei gegen einander kämpfende Geschwader aufgelöst, bald gegen einen markirten Feind operirt; bei allen Uebungen aber ein überaus bedeutendes Feuergefecht entwickelt, das weithin erkenn- und vernehmbar war.

* * *

In der Danziger Bucht.

Von unserm H-Mitarbeiter.

Heute blaut ein prächtiger, klarer Herbsthimmel über der See, welche trotz des schwachen Windes ziemlich bewegt ist. Auf Feldern und Dächern lag Reif, der aber bald im Strahl der Sonne sich in funkelnde Wassertröpfchen wandelte. Nachdem der Morgennebel rasch in leichte Streifen verflogen war, konnte man weit hinten auf der Höhe des Heisternester Leuchtthurms die Kaiserschiffe mit den russischen Kreuzern sehen, aus welchen erst spät Rauchwolken aufstiegen. Von unseren Panzern war nichts zu sehen. Sie hatten sich außer Gesichtsweite zu Manöverzwecken verstreut. Nur bei Adlershorst lagen unsere Küstenpanzer „Aegir", „Hagen", „Odin" und „Siegfried", sowie der „Pelikan" und ein Torpedoboot. Kurze Fahrtevolutionen wurden gemacht, bis bei Hela einige verdächtige Dampfwolken auftauchten. Sofort wurde Geschwader formirt und in forcirter Fahrt auf die Stelle los gehalten. Bald kamen die Küstenpanzer indessen zurück und zogen hinter sich eine lange breite Linie von Schiffen, welche sich als die „Sachsen" und 4 Schiffe der „Brandenburg-Klasse" entpuppten. Nun kam auch das Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." mit den beiden Monarchen an Bord aus der Putziger Ecke heraus, gefolgt von einem Torpedoboot und der „Grille", dampfte zwischen die beiden feindlichen Geschwader hindurch und postirte sich seitab. Mittlerweile waren die Küstenpanzer in die Nähe des Hafens gelangt, wendeten und sofort eröffneten sie und die Strandbatterien das Feuer auf das inzwischen in Schußweite gekommene feindliche Geschwader. Von dort antwortete es bald, und Schuß auf Schuß dröhnte nun über die Wasser, sodaß sich bald die Küste in einen Schleier von Pulverdampf einhüllte, aus dem es aus den schweren Geschützen der Strandbatterien Brösen, Westerplatte, Weichselmünde fortwährend roth aufblitzte. Das hochinteressante Feuergefecht dauerte gegen Mittag noch fort.

* * *

Forcirung von Neufahrwasser.

Von unserem a-Mitarbeiter.

Die Manöver am heutigen Tage nahmen in ihrer Anlage und in ihrer Fortführung einen Verlauf, mit dem nicht nur diejenigen Zuschauer, welche ein Dampferbillet gelöst hatten, sondern auch die Zuschauer, die sich am Lande befanden, im höchsten Grade zufrieden sein konnten. Die Herbstsonne lachte freundlich vom Himmel hernieder, als heute Morgen 8 Uhr die beiden Dampfer der Aktiengesellschaft Weichsel „Vineta" und „Richard Damme" ihre Fahrt zur Besichtigung der Flottenmanöver antraten. Ob wir etwas mehr als Rauchwolken von den Manövern sehen würden, stand noch dahin, jedenfalls waren die Hoffnungen der Theilnehmer an der Fahrt nicht gerade hoch gespannt.

Wir hatten die „Vineta" gewählt und hatten, wie sich später herausstellte, sehr wohl daran gethan.

Die Beisetzung Miquels.

Das Leichenbegängniß des Staatsministers Dr. von Miquel fand gestern Nachmittag in Frankfurt in feierlichster Weise statt. Im Trauerhause versammelten sich gegen 2½ Uhr die Leidtragenden im Eckzimmer zur ebenen Erde, wo der Sarg inmitten eines Haines grüner Blattpflanzen aufgebahrt war. Das Zimmer war schwarz ausgeschlagen. Um den Sarg herum waren die Kranzspenden, welche überaus zahlreich eingegangen sind, und sechs schwarze Kissen mit den Orden des Verstorbenen niedergelegt, am Fuße des Sarges der Kranz des Kaisers und der Kaiserin, dessen weiße Schleifen die Initialen und die Krone der Majestäten trugen. Außer den nächsten Familienangehörigen des Verblichenen hatten sich u. a. eingefunden: Finanzminister von Rheinbaben als Vertreter des Kaisers, Minister von Schönstedt als Vertreter des Staatsministeriums, der kommandirende General des 18. Armeekorps, General-Adjutant v. Lindequist, Oberbürgermeister Adickes an der Spitze des Frankfurter Magistrats, der Bürgermeister von Osnabrück, eine Deputation des Zentral-Vorstandes der nationalliberalen Fraktion, bestehend aus den Herren Rudolf von Benningsen, Prof. Oechelhäuser, Dr. Hammacher. Konsistorialrath Dr. Ehlers hielt die Gedächtnißrede.

Um 3 Uhr setzte sich der Trauerzug in Bewegung. Hinter dem Sarge schritten die nächsten Familienangehörigen mit dem Geistlichen, die Minister v. Rheinbaben und von Schönstedt, die Generale v. Lindequist und v. Stülpnagel.

In den Straßen hatte sich auf dem langen Wege zum Friedhofe ein nach Tausenden zählendes Publikum angesammelt, das in ehrfurchtsvollem Schweigen den Leichenkondukt vorüberpassiren ließ. Um 4 Uhr langte der Trauerzug am Portal des Friedhofes an. Unter den Klängen des Chorals „Jesus meine Zuversicht" wurde der Sarg zur Gruft getragen und dort niedergesenkt, worauf Konsistorialrath Dr. Ehlers Gebet und Segen sprach. Sodann trat Oberbürgermeister Adickes an das offene Grab und widmete im Namen der Stadt Frankfurt a. M. dem heimgegangenen Ehrenbürger der Stadt warme Worte des Abschieds. Es folgten kurze Ansprachen von Vertretern städtischer Korporationen, der Stadtvertretung von Osnabrück und von Gesellschaften und Vereinen, denen der Verstorbene nahegestanden hatte. Als letzter trat Rudolf v. Benningsen an das offene Grab. Als Freund der Familie, sowie als politischer Freund gedachte er in beredten Worten des Verblichenen, würdigte seine Verdienste als Politiker und Staatsmann und schloß mit den Worten, das deutsche Volk werde seinem großen Sohne ein bleibendes Andenken bewahren und die deutsche Geschichte seine Thaten eingehend würdigen und ihm einen bleibenden Platz sichern. Nochmaliger Vortrag des Chorals „Jesus meine Zuversicht" schloß die Feier.

Das Grab, in dem der Verstorbene ruht, ist durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung von der Stadt Frankfurt gestiftet und wird von ihr unterhalten werden, auch ist die Errichtung eines Monumentes als sichtbaren Zeichens zur Erinnerung an den Ehrenbürger und ehemaligen Oberbürgermeister geplant.

* * *

In den „Berl. Pol. Nachr." lesen wir: „Die „Schlef. Volksztg." erzählt, daß Herr v. Miquel im Jahre 1897 Ministerpräsident habe werden wollen, daß aber dieser Plan an dem Widerspruche des von einem Zentrumsführer scharf gemachten Fürsten Hohenlohe gescheitert sei. Diese Darstellung dürfte dem Sachverhalte nicht entsprechen. Nach dem Rücktritte des Ministers v. Bötticher ist allerdings die Berufung Miquels in eine noch einflußreichere Stellung als die des Vizepräsidenten des Staatsministeriums in Frage gekommen, aber es war nicht das Präsidium des preußischen Staatsministeriums, um welches es sich handelte. Auch ist die negative Entscheidung nicht auf Einspruch Hohenlohes, sondern deshalb erfolgt, weil Miquel selbst der Stellung als Vizepräsident des Staatsministeriums und Finanzminister den Vorzug gab."

Miquels Verabschiedung wird in der „Schlef. Ztg." damit zu erklären gesucht, daß Graf Bülow die traditionelle Form kollegialischer Geschäftsführung im preußischen Staatsministerium nicht mehr habe aufrecht erhalten wollen und sich deshalb genöthigt gesehen habe, sich eine größere persönliche Bewegungsfreiheit zu schaffen. „Miquel, der als Vizepräsident des Ministeriums hauptsächlich berufen war, für die überlieferte Geschäftsform einzutreten, stand dem neuen Gange der Dinge im Wege. Seine Beseitigung war eine Nothwendigkeit derjenigen Entwickelung, welche der Organismus unseres Regierungswesens unter den obwaltenden Umständen unaufhaltsam nahm."

Die „Nationalztg." führt diese Darstellung auf Miquel selbst zurück. Aus seinem Munde habe sie dieselbe das letzte Mal etwa 10 Tage vor seinem Rücktritt gehört. Das zweite Scheitern der Kanalvorlage sei der wirkliche Grund zu seiner Entlassung gewesen.

J. Berlin, 12. Sept. (Privat-Tel.)

Die „Deutsche Tages-Ztg." kündigt an, sie werde demnächst im Zusammenhange klar darlegen, was sie über die Gründe der Verabschiedung Miquels wisse und was sie mit einem gewissen Recht vermuthen könne. Miquel war geraume Zeit überzeugt, — so sagt das Blatt — daß ein Zusammenwirken mit dem Grafen Bülow nicht nur möglich, sondern auch geboten sei. Wenn diese Ueberzeugung nach und nach wankend wurde, so traten eben andere Ursachen hinzu, deren Ausführung und Andeutung vorbehalten sei.

Die Nachricht des „Confectionär", daß der Verstorbene sein Leben bei der Lebensversicherungs-Gesellschaft Newyork mit einer Million Mark versichert habe, ist vollkommen unbegründet.

Das Attentat in Buffalo.

Man nimmt allgemein als sicher an, daß Mac Kinley in einem Monat seine Amtspflichten wieder übernehmen können wird.

K. Buffalo, 12. Sept. (Privat-Tel.)

Der Staatsanwalt für Buffalo, der das Prozeßverfahren gegen Czolgosz leiten wird, äußerte sich dahingehend, daß er im Stande sein werde, die Anklage und Schuldigerklärung auf sechs verschiedene Verbrechen zu erstrecken, für welche das höchste Strafmaß insgesammt 30 Jahre Gefängniß sein würde. Die Anklagen betreffen im Einzelnen zwei gesonderte Angriffe auf den Präsidenten, ferner eine thätliche Bedrohung jener drei Personen, welche den Attentäter verhafteten und endlich das Tragen einer verborgenen Waffe.

Der Korrespondent des „New York Herald" in Buffalo will erfahren haben, Czolgosz hätte eingestanden, daß das Attentat die Folge eines Komplotts sei, an dem viele Personen betheiligt seien.

Chicago, 12. Sept. (W. T.-B.)

Emma Goldmann erschien gestern vor dem Gerichtshof ohne Rechtsbeistand. Der Staatsanwalt erklärte, der Chef der Polizei in Buffalo habe darum ersucht, die Gefangene wegen erschwerter Untersuchung in Buffalo möglichst lange in Haft zu behalten und verlangt Vertagung bis zum 19. September, an welchem Tage die andern in Haft genommenen Anarchisten vor dem Gerichtshof erscheinen werden. Die Richter kamen diesem Wunsche nach. Emma Goldmann wurde darauf in Haft behalten ohne Zulassung von Bürgschaft.

Von privater Seite wird uns aus New York telegraphisch gemeldet, daß eine sorgfältige Ueberwachung der notorischen Anarchisten Amerikas, speziell New Yorks und Patersons angeordnet sei, ferner die Ausweisung aller verdächtigen Ausländer.

Die Meldung des Reuter'schen Bureaus, daß Kaiser Wilhelm die Initiative zur Einberufung einer Anti-Anarchistenkonferenz ergreifen wolle, wird an unterrichteter Stelle als unbegründet bezeichnet.

* * *

d. London, 12. Sept. (Privat-Tel.)

Einer Depesche aus Montreal zufolge empfing der dortige Bürgermeister per Post ein Schreiben, worin mitgetheilt wurde, daß mehrere italienische Anarchisten von den Unionstaaten nach Kanada unterwegs seien mit der Absicht, den Herzog von Cornwall bei dessen Ankunft daselbst zu ermorden.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser soll erklärt haben, daß der Kanal im nächsten Winter durchgehen müsse.

— Eine größere Anleihe in Deutschland soll thatsächlich der russische Finanzminister Witte planen.

— Die Kaiserin von Rußland und die Prinzessin Heinrich machten gestern Nachmittag in Kiel Einkäufe und unternahmen später eine Spazierfahrt durch Düsternbrook.

Ausland.

— Die Nachricht von der Niedermetzelung von Armeniern in Musch scheint sich zu bestätigen. In türkischen Kreisen wird behauptet, die aufständischen Armenier hätten an das türkische Viertel in Musch Feuer gelegt, wodurch es zu einem Zusammenstoß zwischen ihnen und den Truppen kam.

— Die französische Regierung hat bisher keine Mittheilung hinsichtlich der Möglichkeit eines Besuches des Kaisers von Rußland in Paris erhalten.

Neues vom Tage.

Juwelendiebstahl.

Wie uns aus London telegraphisch gemeldet wird, wurden dem Marquis von Anglesey Juwelen im Werthe von 30 000 Pfund gestohlen.

Dynamitbomben.

Konstantinopel, 12. Sept. (Privat-Tel.) Im Garten eines Hauses zweier armer armenischer Familien in Pera wurde eine Dynamitbombe gefunden. Sämmtliche Armenier, welche in den letzten Jahren das Haus bewohnten, wurden verhaftet.

Der radikale serbische Bauernführer Ranko Tajsitsch, der schon früher Spuren von Geistesgestörtheit zeigte, wurde, wie aus Belgrad telegraphirt wird, einer Irrenanstalt übergeben.

Verhaftet.

Die Bochumer Kriminalpolizei verhaftete den Gerichtsvollzieher Naujocks wegen Unterschlagung amtlicher Gelder in Höhe von 15 000 Mk. Naujocks hat große Summen im Glücksspiel verloren.

Ein scharfer Schuß beim Manöver.

Bei dem in der Gegend von Schleithal und Oberseebach von Truppentheilen des 15. Armeekorps abgehaltenen Manöver wurde, wie die „Frankf. Ztg." meldet, ein Schuß mit scharfer Patrone abgegeben, durch welchen zwei Soldaten verwundet wurden. Die Kugel ging unter einem Pferde durch und traf zunächst einen Offiziersburschen in die Wade. Der Getroffene erhielt am Knöchel eine erhebliche Verletzung. Ein zweiter Soldat, welcher daneben stand, wurde durch die Kugel am Arme verletzt. In unmittelbarer Nähe der beiden Verwundeten befand sich ein Major, sowie ein Adjutant. An der betreffenden Uebung betheiligten sich das Infanterie-Regiment Nr. 105, Ulanen und Jäger. Die sofort angestellten Recherchen nach dem Thäter blieben ergebnißlos, obwohl sämmtliche Gewehre untersucht wurden.

Große Stiftung.

Wie in der Stadtverordneten-Versammlung zu Frankfurt a. M. am Dienstag mitgetheilt wurde, hat Frau Theodor Stern am Todestage ihres Mannes der Stadt die Summe von 500 000 Mk. als Grundstock einer Theodor Stern-Stiftung zur Förderung medizinischer Zwecke überwiesen.

Die als Siegesbeute nach Deutschland geschafften Apparate der Pekinger Sternwarte sind in Potsdam eingetroffen und sollen noch in diesem Monat im Park von Sanssouci vor der Orangerie aufgestellt werden. Die Instrumente besitzen ein Gewicht von 520 Zentner.

Selbst die „Deutsche Tagesztg." kann sich einer peinlichen Empfindung nicht erwehren bei der Nachricht, daß diese Instrumente in einem königlichen Park Aufstellung finden sollen.

Der Kaiser

hat als Anerkennung für die Hülfe, welche die Rettungsmannschaften der Rettungsstation Skagen bei der Rettung der Besatzung des am 27. Oktober v. Js. an Skagen-Riff gestrandeten deutschen Kutters „Almuth" geleistet haben, dem Aufsichtsmann der Station ein Marinefernrohr mit Inschrift, dem Bootsführer eine goldene Uhr mit dem Namenszuge und dem Bildniß des Kaisers geschenkt und außerdem 220 Kronen zur Vertheilung an die übrigen Mannschaften der Rettungsstation gestiftet.

Lokales.

* **Vorortverkehr der Eisenbahn während der Kaisertage.** Zur Regelung des Vorortverkehrs hat die Eisenbahn-Direktion folgendes bestimmt:

Sonnabend, 14. September.

Auf der Strecke Danzig-Zoppot werden folgende Sonderzüge eingelegt: Ab Danzig 6,15, 6,45, 6,55, 7,45, 7,55, 8,15 und 8,25 Vormittags, ab Zoppot 7,25, 7,45, 7,55, 8,15, 8,25, 8,45, 8,55 Vormittags, so daß also in dieser Zeit nach jeder Richtung 10 Minuten-Verkehr stattfindet. — Der Vorortzug ab Danzig 10,05 fällt aus. — In der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags kann auf pünktliche Beförderung der Vorortzüge nicht gerechnet werden.

Auf der Strecke Danzig-Neufahrwasser kann von 10—12 Uhr nicht auf pünktliche Beförderung der Züge gerechnet werden.

Auf der Strecke Danzig-Praust verkehrt ein Zug aus Praust 8,05 Vormittags; der Zug ab Praust 9 Uhr fällt aus.

Sonntag, 15. September.

Danzig-Zoppot. Die Züge 10,15 und 10,35 ab Danzig und 10,05 und 10,35 aus Zoppot Vorm. fallen aus. — Der von Stolp um diese Zeit kommende Fernzug hält in Oliva und Langfuhr und nimmt von den Vorortstationen Reisende nach Stationen über Danzig hinaus auf.

Danzig-Neufahrwasser. Der Zug ab Danzig 10,37 Vorm. fällt aus.

Montag, 16. September.

Danzig-Zoppot. Der Vorortverkehr ruht zwischen 8 Uhr und 9 Uhr 30 Min. Vorm. (die letzten Züge ab Danzig, wie ab Zoppot gehen also 7,35 ab!) sowie voraussichtlich von 1 bis 3 Uhr Nachm. — Folgende Sonderzüge werden eingelegt: ab Danzig 5,45, 5,55, 6,15, 6,25, 6,45, 6,55, ab Zoppot 6,15, 6,25, 6,35, 6.45, 7,25 Vorm. — Da die letzten am Morgen verkehrenden Züge voraussichtlich sehr stark besetzt sein werden, liegt es im eigenen Interesse des Publikums, thunlichst die frühen Züge zu benutzen. — Nachm. zwischen 3 und 6 Uhr wird voraussichtlich 10 Minuten-Verkehr eingerichtet.

Danzig-Neufahrwasser. Die Züge ab Neufahrwasser 8,14 und ab Danzig 8,37 Vorm. fallen aus.

* **Zum Straßenbahnverkehr Danzig—Neufahrwasser—Brösen—Langfuhr** ist in einem Inserat in vorliegender Nummer bekannt gegeben, daß derselbe am Montag, den 16. September, auf den Theilstrecken von Haltestelle Brösen bis Kurhaus Brösen und von der Weiche Lazareth-Kirchhof Saspe bis Neuschottland stundenweise unterbrochen ist. Dagegen wird zwischen Danzig und dem Kaiser-Paradeplatz über Brösen von Krahnthor ab Montag früh direkter Straßenbahnverkehr eingerichtet.

* **Geschäftsschluß am Sonnabend.** Neben der Reichsbank halten am Sonnabend anläßlich der Kaiserbegrüßung auch die sämmtlichen übrigen größeren Bankgeschäfte ihre Bureaus geschlossen. Die gleiche Maßnahme haben eine erhebliche Anzahl anderer großer Geschäfte und sonstige Anstalten getroffen. Im Inseratentheil der vorliegenden Nummer findet sich darüber das Nähere.

* **Betr. Uebersiedelung deutscher Offiziersfamilien nach China** hat der Kaiser bestimmt: Die verheiratheten Angehörigen der ostasiatischen Besatzungsbrigade, die mit Genehmigung des Kommandeurs derselben ihre Familien nach ihren Standorten in China heranziehen, erhalten die Kosten für Hin- und Rückbeförderung der Familien, sowie die Miethsentschädigung für die verlassene heimathliche Wohnung nach Maßgabe der für Versetzungen im Frieden geltenden Bestimmungen. Diese Anordnung erstreckt sich nicht allein auf Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte, sondern auch auf alle Unteroffiziere und Unterbeamte. Zur Familie sind Frau und Kinder, unter Umständen auch sonstige Anverwandte zu zählen, sofern diese schon bisher dem Hausstande angehörten, worüber im Einzelfalle das Kriegsministerium entscheidet. Die Anordnung ist dem Bestreben entsprungen, die ostasiatische Besatzungsbrigade in China zu einer dauernden Einrichtung zu entwickeln. Bei der Uebersiedelung wird auf Reichspostdampfern gewährt Familien von Offizieren u. s. w. Kajüte 1. Klasse, für solche von Unteroffizieren u. s. w. Kajüte 2. Klasse. Während der Seereise werden tägliche Zulagen gewährt und zwar in der 1. Kajüte für Frauen und Kinder über 16 Jahren von je 3 Mk., für Kinder unter 16 Jahren von je 1,50 Mk. Diese Sätze betragen für die 2. Kajüte 1,50 und 1 Mk. Wird von Sicherstellung der Ueberfahrt durch das Kriegsministerium kein Gebrauch gemacht, so wird diese Zulage für 50 Tage gewährt.

* **Rückkehr von der Uebung.** Das Grenadier-Regt. Nr. 5 und das Inf.-Regt. Nr. 128 sind gestern Abend aus dem Manöverterrain bei Lauenburg wieder nach hier zurückgekehrt. Heute rücken das Detachement Jäger zu Pferde und morgen die Feldartillerie-Regimenter Nr. 35 und 36 und das Trainbataillon Nr. 17 wieder hier ein.

* **Stadttheater.** Sonnabend, 14. Sept. Außer Passepartout-Abonnement. Eröffnung der Saison im festlich geschmückten Hause. Jubiläums-Vorstellung zur Feier des 100jährigen Bestehens des Königl. Schauspielhauses. Scenischer Prolog, verfaßt von Ed. Pietzker. Zum Schluß: „Das Vaterhaus", Schauspiel in 5 Akten von A. W. Iffland. — Sonntag: Nachmittag 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. „Das Vaterhaus", Schauspiel in 5 Akten von Iffland. — Abends 7½ Uhr: Außer Abonnement. P. P. A. „Krieg im Frieden", Lustspiel in 5 Akten von Moser und Schönthan. — Montag: Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Novität. Zum 1. Male „Ein unbeschriebenes Blatt", Lustspiel in 3 Akten von Ernst von Wolzogen. — Dienstag: Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Wiederholung der gesammten Fest-Vorstellung. Festschriften à 40 Pfg. und Jubiläums-Postkarten à 10 Pfg. sind an der Kasse und im Theaterbureau zu haben.

* **Vakante Stellen für Militäranwärter im Bereich des 17. Armeekorps.** 1. Pr. Stargard, Amtsgericht, Kanzleigehilfe, geläufige und gut leserliche Handschrift, nach befriedigendem 3-monatigen Probedienste erfolgt Annahme zu dauernder Beschäftigung, eine etatsmäßige Anstellung erfolgt nicht, 5 bis 10 Pfg. für die Seite des gelieferten Schreibwerks, es steht frei, die Prüfung für den Kanzleibeamtendienst abzulegen und auf Grund derselben die Notirung für eine Kanzleibeamtenstelle nachzusuchen, Bewerbungen sind an das Königliche Oberlandesgericht Marienwerder zu richten. — 2. 16. September 1901 event. später, Pr. Stargard, Magistrat, Nachtwächter und Laternenwärter, Nüchternheit, körperliche Rüstigkeit und energisches Auftreten, 660 Mk., steigend von 3 zu 3 Jahren um 60 Mk. bis auf 840 Mk., neben der Ausführung des Nachtwächterdienstes ist auch die Reinigung, das Anzünden und das Auslöschen der Straßenlaternen in dem betreffenden Revier zu bewerkstellen, auch sind auf besondere Anordnung noch sonstige Arbeiten verschiedener Art zu verrichten. — 3. 1. Oktober 1901, Putzig (Westpr.), Magistrat, Nachwächter, körperliche Rüstigkeit, Nüchternheit, Fähigkeit zur Führung von Notizen und Verrichtung sonstiger Arbeiten auf Anweisung des Magistrats-Dirigenten, 288 Mk. Remuneration und 10 Mk. Kleiderbeihilfe. — 4. 1. Oktober 1901 oder früher, Stolp, 2 Polizeisergeanten, Besitz des Zivilversorgungsscheins, körperliche Rüstigkeit, nicht über 35 Jahre alt, Körpergröße nicht unter 1 m 68 cm, je 1200 Mk. Jahresgehalt, steigend von 3 zu 3 Jahren um 60 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1500 Mk.; ferner freie Dienstkleidung und Ausrüstung, und nach Ableistung der Probedienstzeit 144 Mk. Wohnungsgeld.

* **Rotzkrank.** Bei dem Pferde eines Offiziers des Infanterie-Regiments „Graf Schwerin" in Graudenz ist die Rotzkrankheit festgestellt. Die Pferde der I. Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 35 in Graudenz, welche mit diesem Pferde in Berührung kamen, sind als rotzverdächtig abgesondert und in der Garnison zurückgelassen worden. Das rotzkranke Pferd wurde getödtet.

* **Doppeltes Jubiläum.** Am heutigen Tage feiert Herr Otto Paß sein 25jähriges Jubiläum als vereidigter Wiegemeister, gleichzeitig mit diesem Tage sein 25jähriges Wohnungsjubiläum, wo er seine Wohnung Neugarten 35 b mit seiner Frau bezog und noch heute bewohnt.

* **Ehejubiläumsmedaille.** Dem Schirmfabrikanten Reinhold Andres'schen Ehepaare ist vom Kaiser aus Anlaß ihrer goldenen Hochzeit die goldene Ehejubiläumsmedaille verliehen worden.

* **Ein neues Gemälde.** S. M. S. „Aegir" vom Marinemaler Conrad Schmidt ist seit heute in dem zur Kaiserfeier würdig geschmücktem Schaufenster der Hohmann & Weber'schen Kunsthandlung am Langenmarkt ausgestellt. Wie bei allen Bildern dieses Malers liegt auch bei diesem der Hauptwerth in der getreuen Wiedergabe der verschiedenen Situationen und der Zeichnung der Schiffe. Im Vordergrund dieses Bildes erblickt der Beschauer ein Torpedo-Divisionsboot, das, nach dem über ihm zusammenschießenden Wasser zu urtheilen, mit der größten möglichen Geschwindigkeit, d. h. über 6 deutsche Meilen durchs Wasser jagt. Im Mittelgrund sieht man den „Aegir" in seiner ganzen Breitseite, während hinten ein Geschwader manövrirend angedeutet ist. Möven beleben das schöne Bild, das uns so frisches Seeleben vor Augen führt.

* **Vom deutschen Tag in Graudenz.** Die von Dr. Heidenhain-Marienburg auf dem Deutschen Tag angeregte Sammlung unter den Festgästen für den Bau des Bismarckthurmes auf dem Thurmberg bei Carthaus, dem höchsten Berg Westpreußens (333 Meter über der Ostsee), hat 150 Mk. ergeben. Der Betrag wurde dem Rendanten in Berent übermittelt.

* **Der musikalisch-dramatische Verein** wird im kommenden Winter ein dreiaktiges modernes Drama zur Aufführung bringen. Die einzelnen Rollen werden durch Mitglieder des Vereins besetzt.

* **Der Stenographen-Verein „Stolze" von 1857** beschloß in seiner Hauptversammlung, daß, wie in den Vorjahren, ein Fortbildungskursus stattfinden soll. Als Leiter desselben wurde Herr Paul Ewert wiedergewählt. Ferner ist im Frühjahre ein Preiswettschreiben in Aussicht gestellt.

* **Wasserstand der Weichsel** vom 12. Sept. Thorn Plus 0,40, Fordon 0,46, Kulm 0,24, Graudenz 0,70, Kurzebrack 0,94, Pieckel 0,88, Dirschau 0,98, Einlage 2,12, Schiewenhorst 2,34, Marienburg 0,50, Wolfsdorf 0,38 m.

* **Selbstmord.** Die Leiche des Matrosen Friedrich Knödel, der sich auf der Kaiseryacht „Hohenzollern" erschossen hatte, wird heute beerdigt. K. ist Schlesier von Geburt; was ihn in den Tod getrieben hat, ist unbekannt.

* **Jugendliche Diebe.** Aus einer vernagelten Holzkiste des Kaufmanns B. in der Tischlergasse stahlen gestern Nachmittag drei jugendliche Burschen mehrere Fleischbüchsen und suchten dann das Weite. Sie wurden verfolgt, einer von ihnen, der halbwüchsige, schon mehrfach vorbestrafte Walter Müller, wurde festgenommen und verhaftet, die beiden anderen sind entkommen.

* **Zechpreller.** Der Barbiergehilfe Paul Mitrowski machte gestern Abend in einem Restaurant auf dem 2. Damm eine kleine Zeche von 45 Pfg., die er nicht bezahlen konnte. Auf Antrag des Wirthes wurde er festgenommen. Seiner Ueberführung in das Polizeigefängniß leistete M. entschiedenen Widerstand.

* **Polizeibericht** für den 12. Sept. Verhaftet: 5 Personen, darunter: 1 wegen Unterschlagung, 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Zechprellerei, 1 Bettler. Gefunden: 1 Schlüssel, 1 China-Denkmünze, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Verloren: 1 Pinzenez in Goldfassung, 1 silberner Ring mit ungeschliffenem rothbraunen Stein, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direktion.

Provinz.

z. **Konitz**, 11. Sept. Wegen fahrlässiger Tödtung wurde der Arbeiter Franz Wysocki aus Mockrau bei Czersk von der hiesigen Ferienstrafkammer zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Im Scherz hob er den taubstummen Arbeiter Moschack auf die Schultern, M. fiel zur Erde und brach das Genick.

* **Culm**, 10. Sept. Der vorgestern vom Zuge überfahrene Arbeiter Jäger ist seinen Verletzungen erlegen. — Auf dem Gute Hansfeld wurden die Pferde eines Fouragefuhrwerks scheu, die Deichsel des Fuhrwerks drang dem Oberjäger Hortmann, der mit seinem Hauptmann stand, derart in die Brust, daß nach einer halben Stunde der Tod eintrat. — In Lissewo brannte das Haus des Tischlers Liczmanski nieder, wobei zwei Lehrlinge verbrannten.

* **Cöslin**, 11. Sept. Die wegen Arrestbruchs steckbrieflich verfolgte 72 Jahre alte Baronin von Eickstädt-Krügsdorf ist in Stettin verhaftet und in das hiesige Gefängniß übergeführt worden.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Beim Ansichtskartenverkauf** wird, obwohl es bekannt genug ist, daß die Gerichte in dieser Hinsicht sehr streng vorgehen, immer von einzelnen Händlern wieder der Vertrieb von Karten mit sogenannten pikanten, d. h. unsittlichem, schlüpfrigen Inhalt versucht. So wurde neuerdings in Königsberg der Ansichtskartenhändler Oskar Hellmuth Oppel, genannt Eichel, aus Danzig wegen Feilhaltens von Ansichtskarten mit unsittlichen Abbildungen und Versen zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt. Aus gleichem Grunde ist Oppel schon einmal mit 3 Monaten Gefängniß bestraft worden.

Standesamt vom 12. September.

Geburten: Arbeiter Ludwig Sennert, S. — Arbeiter August Schwarz, T. — Kaufmann Abraham Selder, S. — Schneidergeselle Heinrich Scheffler, T. — Arbeiter Julius Paul Käber, T. — Kaufmann Alfred Oskar Schröder, S. — Arbeiter August Schulz, T. — Arbeiter Joseph Huse, S. — Maurerpolier Carl Wegner, T. — Schmiedemeister Karl Blank, S. — Tischlergeselle Max Manzei, T. — Drechslermeister Otto Falk, S. — Arbeiter Gustav Boy, T. — Unehelich 2 T.

Aufgebote: Arbeiter Friedrich Wilhelm Jäschke und Auguste Amalie Knorr. — Malergehilfe Adalbert Broß und Albertine Renkewitz. — Schmiedegeselle Otto Carl Herz und Clara Auguste Amalie Jahnke. — Malergehilfe Wilhelm Carl Heygster und Bertha Auguste Henriette Dreß. Sämmtlich hier. — Bureau-Diätar im Kaiserlichen Patentamt Heinrich Carl Albert Löwe zu Berlin und Martha Bertha Kahlau, hier. — Gasthofbesitzer Gustav Otto Stamm zu Groß-Plehnendorf und Salomea Kazimirowski, hier. — Arbeiter Franz Kunkol und Julianna Bieschke, beide zu Quaschin. — Maschinenschlosser Wilhelm Hermann Lietzau zu Marienburg und Amalie Julianne Mau zu Maczkau. — Kaufmann Martin Friedrich Müller hier und Elisabeth Deppe zu Braunschweig. — Straßenbahnschaffner Rudolf Julius Pokriefke hier und Marie Preuß zu Zoppot-Schmierau.

Heirathen: Oberpostassistent Rudolph Gratkowski und Martha Sommer, geb. Rithamel, beide hier. — Prakt. Zahnarzt Emil Voß zu Velten und Alma Schultz, hier. — Kaufmann Arnold Posanski zu Königsberg in Pr. und Ida Lipowski, hier. — Müllergeselle Felix Tschaetsch zu Oliva und Olga Kolberg, hier.

Todesfälle: Kaufmann Johannes Gustav Adolf Hornemann, 53 J. 9 M. — T. des Arbeiters Ferdinand Holtz, 1 J. 10 M. — Wittwe Mathilde Henriette Hoog geb. Müller 80 J. 5 M. — S. des Kaufmanns Moritz Schmelz, 6 M. S. des Zimmergesellen Gottlieb Babik, 4 J. 4 M. — Schreiber Franz Blankart, 37 J. — Aufwärterin Clara Elisabeth Posanski, 22 J. 7 M. — Kaufmann Franz Adolf Schwarz, 48 J. 9 M. — Wirthschafterin Pulagia Mochnik 31 J. 8 M. — S. des Tischlergesellen Joseph Czyszynski, 1 J. 1 M.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 12. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	762,0	SW	schwach	wolkig	12,8
Blacksod	760,8	S	mäßig	Regen	13,9
Shields	765,2	O	s. leicht	bedeckt	12,3
Scilly	764,1	WNW	s. leicht	wolkig	15,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	761.6	NO	leicht	bedeckt	13,3
Helder	762,6	O	s. leicht	heiter	13,2
Christiansund	769.5	O	s. leicht	Dunst	10,9
Skudesnaes	769,2	O	leicht	heiter	12,6
Skagen	769.1	SSO	s. leicht	bedeckt	14,2
Kopenhagen	767.6	NNO	schwach	wolkenlos	11,5
Karlstad	769,7	NO	leicht	bedeckt	8,4
Stockholm	769,1	still	leicht	wolkenlos	10,8
Wisby	768,7	O	mäßig	wolkenlos	13,0
Haparanda	767,2	SSO	leicht	bedeckt	9,8
Borkum	762,9	O	mäßig	wolkenlos	12,0
Keitum	765.0	ONO	leicht	halbbedeckt	12,1
Hamburg	763,6	O	leicht	bedeckt	12.4
Swinemünde	765,8	OSO	leicht	heiter	13.5
Rügenwaldermünde	766.8	O	s. leicht	Nebel	9,5
Neufahrwasser	766.5	NO	leicht	wolkenlos	15,2
Memel	766,4	ONO	s. leicht	wolkenlos	12,2
Münster Westf.	760.6	NNW	s. leicht	Nebel	11,8
Hannover	762.2	O	leicht	wolkig	10,8
Berlin	763,7	O	mäßig	halbbedeckt	11,2
Chemnitz	761,1	NW	schwach	bedeckt	12,3
Breslau	764,1	SO	leicht	bedeckt	9,7
Metz	—	—	—	—	—
Frankfurt (Main)	—	—	—	—	—
Karlsruhe	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	767,4	SSW	leicht	Regen	9,8
Riga	—	—	—	—	—

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 770 mm bedeckt Mittelskandinavien, während eine Depression unter 756 mm sich von Süddeutschland bis Oberitalien erstreckt. In Deutschland ist das Wetter ziemlich kühl, im Norden theilweise heiter, im Süden dagegen regnerisch.

Wenig Aenderung ist wahrscheinlich.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 11. September.

Angekommen: „Activa" SD., Kapt. Petersen, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern. „Glen-Helder" SD., Kapt. Smart, von Fraserburgh via Stettin mit Heringen. „Olaf" SD., Kapt. Kristensson, von Fraserburgh mit Heringen. **Gesegelt:** „Jenny" SD., Kapt. Köster, nach London mit Gütern. „Ferdinand" SD., Kapt. Lage, nach Rotterdam mit Gütern und Zucker. „Matador" SD., Kapt. Berg, nach Karrebeksminde mit Holz. „Holsatia" SD., Kapt. Heyden, nach Antwerpen leer. „Ivanhoe" SD., Kapt. Falck, nach Grimsby mit Holz. „Christiania" SD., Kapt. Rögener, nach Christiania leer. „Orpheus" SD., Kapt. Beise, nach Stettin mit Gütern. „Dora" SD., Kapt. Kayser, nach Lübeck via Memel mit Gütern. „Kvalen" SD., Kapt. Eckle, nach Frederikshavn leer.

Neufahrwasser, 12. September.

Ankommend: SD. „Coburg".

Einlager Schleuse. vom 11. Septbr.

Stromab: 1 Kahn mit Eisen. D. „Thorn", Kapt. Witt, von Thorn an Joh. Jck. D. „Anna", Kapt. Strahl, von Elbing an A. Zedler, D. „Einigkeit", Kapt. Groß, von Königsberg an E. Berenz, sämmtlich mit div. Gütern; D. „Ernte", Kapt. Wegner, von Pasewalk mit 7½ To. Weizen an M. Saturius, D. „Alice", Kapt. Greiser, von Thorn an Joh. Jck. Rudolf Becker von Stuthof mit 23 To. Weizen an H. Stobbe, sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 2 Kähne mit Torf, 1 Kahn mit Harz. D. „Margarethe", Kapt. Janzen, von Danzig mit div. Gütern an A. v. Riesen, Danzig.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 11. September die Einlager Schleuse passirt; Stromab: 1 Traft eich. Plancons, Schwellen und Stäbe, kief. Kant- und Rundholz von S. Nowakowski-Dubienka durch S. Mastbaum an Z. Duske, Weßlinken.

Handel und Industrie.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 12. September.

Ochsen: 7 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 26—28 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen — Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk.

Kalben und Kühe: 14 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren — Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 21—24 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben — Mk.

Bullen: 6 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren — Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen — Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 23—26 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen — Mk.

Kälber: 13 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 37—40 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) — Mk.

Schafe: 32 Stück. 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk. 2. Aeltere Masthammel — Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 16—18 Mk.

Schweine: 792 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feineren Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 43 Mk. (Käser) — Mk. 2. Fleischige Schweine 40—42 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht ausgetrieben) 38—39 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Flau, bleibt Ueberstand.
Kälberhandel: Mittelmäßig, geräumt.
Schafe: Wenig Nachfrage, bleibt großer Ueberstand.
Schweinemarkt: Schleppend, nicht geräumt.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Holzverkehr bei Thorn.

Für Kiebl durch Czaika 2 Traften mit 3709 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1000 tannenen Balken und Mauerlatten. — Für Bornstein durch Bleiwas 3 Traften mit 1031 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1558 kief. Sleepern, 5322 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 1584 eich. Rundschwellen, 1045 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Rosenblum durch Markus 3 Traften mit 1400 kief. Rundhölzern. — Für Silber durch Knopf 2 Traften mit 4600 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. — Für Pines durch Berlin 4 Traften mit 1272 tannenen Rundhölzern, 2286 Rundelsen, 199 Rundeichen. — Für Bromberg durch Bleiwas mit 94 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 110 kief. Sleepern, 241 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 10 kief. Rundklobenschwellen, 564 eich. einfachen und doppelten Schwellen, 2393 Plamisern. — Für Burstein durch Bleiwas mit 157 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 107 kief. Sleepern, 742 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 18 eich. Plancons, 627 eich. Rundklobenschwellen, 431 eich. einfach. und doppelt. Schwellen.

New-York, 11. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	10./9.	11./9.		10./9.	11./9.
Can. Pacific-Actien	111¾	111⅝	Kaffee		
North. Pacific-Actien	—	—	per September	4.65	4.65
" " Preferr.	97½	95½	per December	4.80	4.80
Petroleum refined	8.50	8.50	per Januar	5.00	5.00
do. standart white	7.50	7.50	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	125	125	per September	74¼	74⅜
			per December	76½	76⅛
Zucker Muscovad.	3⁵⁄₁₆	3⁵⁄₁₆	per Mai	79⅝	79¼

Chicago, 11. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	10./9.	11./9.		10./9.	11./9.
Weizen			Schmalz		
per September	68⅝	68	per Oktober	9.42½	9.35
per December	70⅝	70¼	per Januar	9.17½	9.10
per Mai	74⅛	73⅝	Pork per Januar	15.80	15.72½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 11. Sept. Wasserstand 0,44 Meter über Null. Wind: Nordosten. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Rochlitz	D. Graudenz	Güter	Danzig	Warschau
Zlotowski	Kahn	Farbholz	do.	do.
Glienke	do.	Ciankali	do.	do.
Smarzewski	do.	do.	do.	do.
Witt	do.	Schwed. Steine	do.	Thorn
Grajewski	do.	do.	do.	do.
Saade	do.	Mehl	Thorn	Hamburg
Neumann	do.	do.	do.	Dresden
Fabianski	do.	Lumpen	do.	Plock
Schlattkowski	do	do.	do.	do.

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Neujahrsfest.

Neue Synagoge.

Freitag, den 13. Sept.: Abendgottesdienst und Predigt 6 Uhr.
Sonnabend, den 14. Sept.: Morgengottesdienst 7½ Uhr. Predigt 9¼ Uhr.
Sonnabend, den 14. Sept.: Abendgottesdienst 6½ Uhr.
Sonntag, den 15. Sept.: Morgengottesdienst 7½ Uhr. (13620 Predigt 9¼ Uhr.

Mattenbudener Synagoge.

Abendgottesdienst 6 Uhr. Morgengottesdienst 7 Uhr.

Der Eintritt in die Synagogen ist nur gegen Abgabe der für den betreffenden Tag bestimmten Eintrittskarte gestattet. Kinder unter 6 Jahren dürfen in die Synagoge nicht mitgebracht werden. Jeder ist nur berechtigt, die von ihm gemiethete Sitzstelle zu benutzen. Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen.

An den Wochentagen Abends 6 Uhr. Morgens 6½ Uhr.

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 13. September cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im **Bildungsvereinshause** hierselbst **Hintergasse,** folgende dort hingeschaffte Gegenstände: (13582
1 Partie Silber- und Alfenidsachen, 1 eis. Geldschrank, 1 Flügel, 1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Damenschreibtisch, 1 Schreibsekretär, 1 Cylinderbureau, 4 Spiegel, 3 Vertikows, 1 mah. Buffet, 1 gr. runden Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Chaiselongue, 1 Tisch, 1 Bücherschrank, 1 Spieltisch, 1 Aktenschrank, 1 Kronleuchter, 1 Spazierwagen, 1 Spazierschlitten, 1 Kutschgeschirr, 16 Bände Meyer's Conversations-Lexikon, Schillers, Goethes 2c. Werke, **3 werthvolle Oelgemälde,** (2 von Hilger, 1 von Kreutzer) u. a. m.
im Wege der Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 14. d. Mts. verkehrt (13638

Zug 542 ab Dirschau . . . 9³⁰ Vorm.
" Hohenstein . . . 9⁴⁸ "
" Kleschkau . . . 9⁵⁷ "
" Praust . . . 10⁰⁸ "
In Danzig Hauptbahnhof . . . 10²² "

Königliche Eisenbahn-Direktion zu Danzig.

Regelung des Vorortverkehrs

am 14., 15. und 16. September 1901.

Sonnabend, den 14. September 1901.

Strecke Danzig—Zoppot.

Es werden folgende Sonderzüge eingelegt:

Ab Danzig	6¹⁵	6⁴⁵	6⁵⁵	7⁴⁵	7⁵⁵	8¹⁵	8²⁵	Vorm.
In Zoppot	6³⁵	7⁰⁵	7¹⁵	8⁰⁵	8¹⁵	8²⁵	8⁴⁵	
Ab Zoppot	7²⁵	7⁴⁵	7⁵⁵	8¹⁵	8²⁵	8⁴⁵	8⁵⁵	Vorm.
In Danzig	7⁴⁵	8⁰⁵	8¹⁵	8³⁵	8⁴⁵	9⁰⁵	9¹⁵	

Der Vorortzug ab Danzig 10⁰⁵ Vorm. fällt aus.

In der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags kann auf eine pünktliche Beförderung der Vorortzüge nicht gerechnet werden.

Strecke Danzig—Neufahrwasser.

In der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags kann auf eine pünktliche Beförderung der Vorortzüge nicht gerechnet werden.

Strecke Danzig—Praust.

Es verkehrt ein Zug aus Praust 8⁰⁵ Vorm., in Danzig 8²⁵.
Der Zug aus Praust 9⁰⁰, in Danzig 9²⁵ fällt aus.

Sonntag, den 15. September 1901.

Strecke Danzig—Zoppot.

Folgende Züge fallen aus:

Ab Danzig	10⁰⁵	10³⁵	Ab Zoppot	10⁰⁵	10³⁵	Vorm.
In Zoppot	10²⁵	10⁵⁵	In Danzig	10²⁵	10⁵⁵	"

Der von Stolp kommende Fernzug hält in Oliva und Langfuhr und nimmt von den Vorortstationen Reisende nach Stationen über Danzig hinaus auf.

Strecke Danzig—Neufahrwasser.

Der Zug ab Danzig 10³⁷ Vorm. fällt aus.

Montag, den 16. September 1901.

Strecke Danzig—Zoppot.

Der Vorortverkehr ruht in der Zeit zwischen 8 Uhr und 9 Uhr 30 Min. Vorm., sowie voraussichtlich von 1 bis 3 Uhr Nachm.

Folgende Sonderzüge werden eingelegt:

Ab Danzig	5⁴⁵	5⁵⁵	6¹⁵	6²⁵	6⁴⁵	6⁵⁵
In Zoppot	6⁰⁵	6¹⁵	6³⁵	6⁴⁵	7⁰⁵	7¹⁵
Ab Zoppot	6¹⁵	6²⁵	6³⁵	6⁴⁵	7²⁵	—
In Danzig	6³⁵	6⁴⁵	6⁵⁵	7⁰⁵	7⁴⁵	—

Da die letzten, am Morgen verkehrenden Züge voraussichtlich sehr stark besetzt sein werden, liegt es im eigenen Interesse des Publikums, thunlichst **die frühen Züge** zu benutzen.

Voraussichtlich wird zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags Zehnminutenverkehr eingerichtet.

Strecke Danzig—Neufahrwasser.

Die Züge ab Neufahrwasser . . . 8¹⁴ Vormittags,
in Danzig . . . 8²⁹ "
und ab Danzig . . . 8³⁷ "
in Neufahrwasser . . . 8⁵² "
fallen aus. (13603

Königliche Eisenbahn-Direktion zu Danzig.

Familien-Nachrichten

Heute früh 10 Uhr endete ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, der

Frau Mathilde Hoog,
geb. **Müller,**

im 75. Lebensjahre. Dieses zeigen tief betrübt an

Danzig, den 11. September 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn **Franz Mendat** findet Freitag 3 Uhr von der St. Josephs-Leichenhalle Gr. Allee nach dem St. Nikolai-Kirchhofe, Gr. Allee, statt.

Die Beerdigung des Kaufmanns **Johannes Hornemann** findet Freitag Vormittags 11 Uhr von der Kapelle des neuen St. Johanniskirchhofs, Große Allee, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei der Beerdigung meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, des Besitzers **Gottlieb Dirks** erlauben wir uns auf diesem Wege, insbesondere dem Herrn Pfarrer Kleefeld für seine trostreichen Worte und dem Kriegerverein Ohra, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unsern herzlichen Dank auszusprechen.

Ohra-Niederfeld, den 12. September 1901.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Rosa** mit dem Kaufmann Herrn **Harry Himmel** zeigen ergebenst an

J. Klein und Frau
geb. **Goldstein.**

Krojanke — Danzig
September 1901.

Danksagung.

Für die aufrichtige Theilnahme an dem Begräbniß meines lieben Mannes **Franz Rumschinski,** wie für die reichen Spenden von seinen Mitarbeitern wie von den Beamten der Waggonfabrik zu Danzig spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Pietzkendorf, 8. September 1901.

Caroline Rumschinski.

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen an **A. Seider und Frau.**

Heute starb plötzlich mein lieber Mann, unser Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Rauter,

Oberfeuerwehrmann a. D., im 74. Lebensjahre, welches statt jeder besonderen Meldung anzeigen

Danzig, den 11. September 1901.

Im Namen der Hinterbliebenen
Auguste Rauter, geb. **Gorschalky,**
Eugen Rauter.
Hermine Rauter, geb. **Beselin.**

Die Beerdigung des Kaufmanns (13619
Julius Berghold
findet morgen Freitag, Vormittag 10½ Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes am Stolzenberg statt.

Anna Dangeleit
Robert Piechowski
Verlobte
Berlin, im September 1901

Auctionen

Auktion in Neufahrwasser,
Fischmeisterweg, Villa Alexandrina.

Freitag, den 13. Septbr. 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege der **Zwangsvollstreckung** (13584
1 Schreibtisch, 1 Sopha, 2 Sessel, 5 Stühle, 1 kl. Spiegel, 1 Ruhesopha, div. Betten, 1 Fach Gardinen, 1 Kleiderständer, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Sophatisch, 1 Decke, 1 Vertikow, 2 Teppiche, 1 Schreibtisch, 1 Stuhl, Portièren, Gardinen, Spiegel, Stühle, Tische, 1 kl. Spindchen, 2 Kleiderspinde, 1 Nachttisch, 1 Bettgestell mit Matratze pp., 1 Satz Betten, 1 Feldbett pp.
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern

Neumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Auktion.

Freitag, den 13. Septbr., Vorm. 10 Uhr werde ich im Auktionslokal **Altst. Graben Nr. 54** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern: Herren- u. Damenkleider, sowie ein groß. Lager Kurz- u. Wollwaaren, Weine u. verschied. and. Waaren, wozu einladet

S. Weinberg, vereideter Auktionator.



Auktion mit litthauischen Fohlen

in Altschottland auf dem alten Viehhofe.

Freitag, den 13. September 1901, Vorm. 10 Uhr werde ich auf dem alten Viehhofe in Altschottland

ca. 25 litthauische Fohlen, 3—8 Monate alt und mit Deckscheinen von Königl. Hengsten, zum Theil schweren Schlages

an den Meistbietenden verkaufen. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. (13414

A. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Der Geheimbündelei-Prozeß in Thorn.

k. Thorn, 11. Sept.

Dritter Tag.

(Nachdruck verboten.)

Noch gestern Abend konnte mit der Zeugenvernehmung begonnen werden. Von Bedeutung waren dabei nur zwei Bekundungen. Der frühere hiesige Gymnasiast Raczyniewski erklärte, mit den angeklagten Gymnasiasten v. Karwat und v. Slubicki-hier in keiner geheimen Verbindung gewesen zu sein. Im Uebrigen verweigerte er seine Aussage, weil er befürchtete, sich durch Fragenbeantwortung einer strafrechtlichen Verfolgung auszusetzen. Kaplan Domning-Kulm, Dirigent des bischöflichen Gymnasiasten-Konvikts in Culm, sprach auf Befragen seine Meinung dahin aus, daß ein überzeugungstreuer Katholik wohl nicht einen Eid beim Kruzifix leisten würde, wenn es sich nur um den Beitritt zu einer Verbindung behufs Pflege polnischer Geschichte und Litteratur handle.

Mit dieser Bekundung in Gegensatz stellte sich der heute zuerst vernommene Zeuge Dekan Dr. Klunder in Thorn. Der Zeuge gab die Möglichkeit der Eidesleistung zu.

Staatsanwaltssekretär Gestwick, als Schriftsachverständiger vernommen, bekundet unter eingehender Begründung: 1. daß ein dem Hausleiter Jzierz Gargalski zugeschobenes Schriftstück von diesem geschrieben sein müsse; (Hat er das Schriftstück geschrieben, so ist das Beweis, daß er auch zur Straßburger Verbindung gehörte, was er bestreitet.) 2. daß die Rede zur Jahresfeier der Konstitution vom 3. Mai 1791 von dem Angeklagten Studenten der Medizin Alexander Markwitz in Greifswald geschrieben sei. Diese Rede hat einen stark aufreizenden Inhalt. Markwitz hatte jede Auskunft verweigert.

Zeuge Gymnasialdirektor Preuß, früher zu Kulm, jetzt in Braunsberg, nahm, als er zuerst von dem Bestehen der Verbindung Kenntniß erhielt, an, es handle sich um eine geheime Kneipverbindung. Goncz legte dann am Tage der Schulkommunion ein Geständniß ab. Dem Zeugen ist auch in Oberprima im Geschichtsunterricht aufgefallen, daß viele Schüler eine eingehendere Kenntniß der polnischen Geschichte zeigten, als von ihnen verlangt wurde.

Zeuge Regierungsrath Steinau v. Steinbrück: Bei der Vernehmung des Angeklagten Goncz am 31. Dezember v. Js. hat G. an der Hand seines Notizbuches ein Verzeichniß derjenigen Kulmer Gymnasiasten die, seines Wissens Mitglieder der Verbindung waren. Er hat dabei reichlich Zeit zur Ueberlegung gehabt. Irgend einen Vorbehalt hat er nicht gemacht.

Zeuge Staatsanwalt Fuchs-Straßburg: Ich halte es für unrichtig, wenn gesagt ist, ich hätte bei der Vernehmung die Angeklagten zu beeinflussen gesucht. Ich habe es für meine Pflicht gehalten, den jungen Leuten nahe zu legen, in ihrem eigenen Interesse die Wahrheit zu reden. Die Aussagen sind von mir nach sorgfältiger Prüfung notirt, beinahe Satz für Satz. Ich bin mit allergrößter Vorsicht verfahren.

Unmittelbar nach seiner Vernehmung vor Staatsanwalt Fuchs hat der Angekl. Thimm vor dem Assessor Borowski folgende Erklärung zu Protokoll gegeben: „Meine mir soeben vorgehaltene Aussage vor dem Herrn Staatsanwalt ist richtig, ich halte sie in allen Punkten aufrecht."

Zeuge Landrichter Technau-Thorn: Ich habe nur das zu Papier gebracht, was nach meiner ehrlichen Ueberzeugung der Vernommene hat sagen wollen. Ich habe den Beschuldigten vorgehalten, die reine Wahrheit zu sagen, habe aber nicht im Geringsten versucht, sie irgendwie zu beeinflussen.

Zeuge Amtsrichter (früher Assessor in Straßburg) Borowski sagt ähnlich aus.

Zeuge Staatsanwalt Fuchs: Der Angeklagte Grochowski kam am drei Tage vor seiner Vernehmung zu mir und bat mich, ich möchte den Direktor ersuchen, daß er an der Stelle an ein ordentliches Gymnasium im Westen versetzt würde. Hätte Gr. nicht gefährliche Dinge gegen seine Freunde ausgesagt, hätte ihm wohl so für seine Zukunft bangen, möglichst schnell und weit fortzukommen.

Zeuge Polizeirath Jacher-Posen hat im Auftrage des Posener Oberstaatsanwalts ein bei einem Bulewski in Greifswald beschlagnahmtes Packet durchsucht. Er hat darin drei Schriftstücke gefunden, die über das Existiren polnischer Schülerverbindungen sprechen, ein Exemplar einer polnischen Gymnasiasten-Verbindung „Marysonia" (anscheinend in Krotoschin) und zwei Aufzeichnungen von Beschlüssen von Kongressen eines Gaubundes.

Bis 5 Uhr wurde Pause gemacht. Die Nachmittagssitzung wurde vollständig durch Verlesung von Schriftstücken über ältere polnische Schülerverbindungen ausgefüllt. Von einem früheren Schüler des Progymnasiums zu Neumark, der dort einem polnischen Schülerverein zu Anfang der neunziger Jahre angehört hat, liegt ein sehr genau geführtes Tagebuch in polnischer Sprache vor. Dieses Tagebuch wurde verlesen und dann verdeutscht. Der Inhalt schildert die Einrichtung der Verbindung genau so, wie die Untersuchung in dieser Anklagesache ergeben hat und bestätigt insbesondere alles über Aufnahme, Eid, Statuten, Lehrzirkel u. s. w. Der Verfasser des Tagebuchs wurde als Zeuge geladen und bekundete eidlich, daß seine Aufzeichnungen der Wirklichkeit entsprochen haben.

Ferner wurden Schriftstücke aus Akten aus dem Staatsarchiv zu Posen über polnische Schülerverbindungen in der Provinz Posen in den sechziger Jahren verlesen.

Damit war die Beweisaufnahme erschöpft. Morgen um 9 Uhr beginnen die Plaidoyers, und das Urtheil dürfte im Laufe des morgenden Tages zu erwarten sein.

Lokales.

c. **Bürgerverein von Neufahrwasser.** In der Monatsversammlung erstattete der Delegirte Herr Bauverwaltmeister Mielke einen Bericht über die Verhandlungen auf dem ersten Verbandstage der vereinigten Bürgervereine von Danzig und Umgegend, welcher vom Vorsitzenden, Herrn Stadtverordneten Krupka, noch ergänzt wird. Als Ort für den nächstjährigen Verbandstag ist Neufahrwasser in Aussicht genommen. Ferner macht der Vorsitzende an alle Mitglieder, welche Hausbesitzer sind, die Mittheilung, daß sie mit der Abfuhr ihrer Kloakengruben vor Eintritt des Winters doch ja rechtzeitig beginnen möchten, so daß die Entleerung spätestens bis zum 15. November erfolgt ist, weil bei eintretender Kälte die jetzt gebräuchliche Entleerungsart durch Saugeschläuche leicht ganz eingestellt werden muß. Leider ist der Kanalisationsplan von Neufahrwasser noch immer um keinen Schritt weiter vorwärts geschritten, da die Firma, mit welcher über die Anlage verhandelt werden sollte, inzwischen in Konkurs gerathen ist und das Patent, welches bei dem System in Aussicht genommen war, allein in Händen dieser Firma ruht. Es muß also erst eine Regelung dieses Patentes abgewartet werden. Auch macht der Vorsitzende von dem Beschluß der letzten Stadtverordnetenversammlung über die Erweiterung des Schulvorstandes durch Mitglieder der Gemeinde aufmerksam und ersucht die Vereinsangehörigen, schon jetzt geeignete Personen in Aussicht zu nehmen, so daß man rechtzeitig mit Vorschlägen am Platze ist. Die in Aussicht stehende Einquartierungslast hat auch hier in der Vorstadt nach manchen Seiten hin schon recht dunkle Schatten vorausgeworfen. Sodann wird über die Bahnhofsfähre verhandelt. Die Nothwendigkeit jener Fähre ergab sich, als vor 34 Jahren der Eisenbahnverkehr zwischen Danzig und Neufahrwasser eröffnet wurde. Damals fuhren täglich nur 4 Züge, der Verkehr war also nur schwach. Heute ist der Personenverkehr mindestens auf das zehnfache gestiegen und die Zentralstelle für den Verkehr des Orts und mit der Stadt ist immer mehr der Bahnhof und jene Fähre geworden. Trotzdem beträgt der Fahrpreis für die geringe Strecke 2 Pfg. und von 10 Uhr Abends ab sogar 5 Pfg. für die Person. Im Sommer benutzen oft noch um 10 Uhr mehr Menschen diese Fähre, als bis dahin, und die Einnahme des Fährmannes beträgt nachgewiesenermaßen an manchen Tagen mehr als 100 Mk. Es ist daher ein billiger Wunsch des Publikums, daß diese Fahrpreis ermäßigt wird und zwar auf den Satz von 1 Pfg. für die Person für die ganze Zeit des Betriebes. Auf die Fährpächter damit nicht bestehen kann, mag die Pacht ermäßigt werden. Es wird der Antrag gestellt, diesbezüglich bei der Regierung vorstellig zu werden. Der Antrag gelangt einstimmig zur Annahme. Von anderer Seite wird dann noch auf die beabsichtigte Umänderung dieser Fähre in eine Dampffähre vom Hotel zu den Provinzen hingewiesen. Dieses Projekt soll bereits von der Kaufmannschaft Danzigs und von der Eisenbahnverwaltung genehmigt sein und voraussichtlich zum Frühjahr zur Ausführung gelangen. Der Bürgerverein beschließt jedoch auch gegen dieses Projekt bei der Regierung vorstellig zu werden, da er in der Ausführung desselben keine Förderung allgemeiner Interessen für den Ort erblicken kann. Im Gegentheil, es hat sich für die Sicherheit der jetzige Fährbetrieb doch lange Zeit hindurch gut bewährt, während der Betrieb einer Dampffähre in dem engen Hafenkanal namentlich bei Wind und Strömung leicht Gefahren bringen kann. Auch würde durch Schiffe an der Quaimauer die für sich schon schmale Hafenstraße noch mehr eingeengt werden. Schließlich liegt die jetzige Fähre auch mehr im Mittelpunkt des Ortes und somit bequemer als die in Aussicht genommene Dampffähre an den Provinzen. Aus diesen Gründen wird der Bürgerverein um die Beibehaltung der jetzigen Fährverhältnisse aber mit Herabsetzung des Fahrpreises ersuchen. Es erfolgt einstimmige Annahme auch dieses Antrages. Im weiteren wird Klage über die schlechte Beschaffenheit des Weges geführt, der von der Bahnhofsfähre zur Westerplatte geht. Dem Vorstande wird überlassen, in welcher Weise derselbe die nöthigen Schritte zur Herbeiführung einer Ausbesserung des Weges und einer besseren Beleuchtung unternimmt. Gleichfalls wird von allen Seiten über

Berliner Börse vom 11. September 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.90
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.75
do.	3½	100.60
do.	3	90.60
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.40
do.	3½	100.50
do.	3	90.60
Bad. St.-Anl.	4	104.80
Bayr. St.-Anl.	4	104.70
Sächsische Rente	3	88.40
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.00
do. do. 8	4	102.40
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	—
Posen. Prov.-Anleihe	3½	96.50
do. do.	3	87.75
Westpr. Prov.-Anleihe 5 u. 6	3½	98.40
Landschaftl.-Central-	4	103.00
do. do.	3½	98.90
do. do	3	88.80
Ostpreußische	4	102.60
do.	3½	96.90
do.	3	87.70
Pommersche	3½	98.00
do.	3	87.90
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	97.60
do. do.	3	87.70
Posensche 6.—10.	4	102.50
do.	3½	97.50
do. Ser. C.	3½	97.25
do. Ser. A. u. B.	3	88.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.00
" " 1.B.	3½	98.80
" " 2.	3½	97.70
" neuländ. 2.	3½	96.90
" rittsch. 1. 2.	3	87.30
" neuländ. 2.	3	87.30

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	82.00
" kleine	5	—
" abgest.	5	80.80
" " kleine	5	81.80
" innere	4½	71.00
" kleine	4½	71.20
" äußere	4½	72.70
" 500 L.	4½	72.75
" 100 L.	4½	72.80
" 20 L.	4½	72.80
" 1897	4	66.20
Chinesische Anleihe	5½	102.90
Chinesische Anleihe 1895	6	101.70
" " 1896	5	95.60
" " 1898	4½	84.75
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.00
" Goldrente L. 500	1.30	39.00
" " L. 100	1.30	30.00
" " L. 20	1.30	30.00
Griech. Monop.	1¾	43.10
" " 500 Frcs.	1¾	43.80
" Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	37.80
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	87.00
Ital. Rente	4	98.75
" 4000—100 Frcs.	4	98.75
" " neue	4	—
Lissab. 1. und 2.	4	70.00
Mexikaner 1899	5	97.25
" 200, 100 L.	5	97.60
" 20 L.	5	97.75
Oesterr. Gold-Rente	4	101.40
" Papier-Rente	4½	—
" "	4½	—
" Silber-Rente	4⅕	98.80
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	98.90
" " 2—8	4	98.90
Portugiesen 4½%	fr.	38.25
Rum. amort. Rente	5	90.90
" " 400 M.	5	90.90
" " 1892/93	5	90.70
" " 400 M.	5	90.90
" " de 1889	5	78.00
" " de 1890	4	78.00
" " de 1891	4	78.00
" " de 1894	4	78.00
" " 1000 Frcs.	4	78.00
" " 500 Frcs.	4	78.00
" " de 1896	4	78.00
" " 1000 Frcs.	4	78.00
" " 500 Frcs.	4	78.00
" " de 1898	4	78.00
" Schatzanw.	5	94.70
" 810 M.	5	95.00
" 405 M.	5	95.10
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	—
Russ. cv. Staats.	3⅘	—
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	—
" " 1890	3½	—
Serb. Goldpfandbr.	5	95.50
Serb. Staatsr. 95	4	65.50
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	26.35
" " D.	1	—
" Adm. 1888	1	98.75
" " kleine	5	98.75
Ungar. Gold-Rente	4	100.00
" " 500 fl.	4	100.40
" " 100 fl.	4	100.50
" Kronen-Rente	4	93.50
" 1000—100	4	93.50
" Staats-Rente	4½	83.30
" Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. B.	4	45.50
" " 5.6.unk.1904 f.B.	4	43.75
" " 3. 4. f.B.	3½	45.50
" " 7.8.unk.1896 f.B.	3½	43.75
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	108.10
" " conv.	4	98.25
" " 8.	3½	91.25
" " 9. unk. 1905	3½	91.50
" " 10. unk. 1908	4	98.75
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.50
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
" " S.251-340uk.1905	4	99.75
" " alte und conv.	3½	91.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	91.50
" " S.301-330uk.1908	3½	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.00
" " 2. 6.	4	98.00
" " unk. 1905	3½	92.00
" " unk. 1907	3½	92.00
" " 7. unk. 1906	4	100.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	93.00
" " 4. 5. unk. 1903	4	93.00
" " 6. unk. 1904	4	—
" " 7. unk. 1904	3½	89.20
" " 8. unk. 1906	3½	89.80
" " 9. unk. 1907	3½	89.20
" 10.11.b.uk.1909/10	4	97.75
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	72.50
" 7. 8. . unk. 1904	4	72.50
" 9. 10. . unk. 1906	4	72.50
" 11. 12. . unk. 1908	4	72.50
" 2. 3. . unk. 1906	3½	70.00
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.50
" " 14.unk. 1905	4	98.25
" " 11.	3½	92.50
" " 15.unk. 1904	3½	92.00
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.00
" " 17.unk. 1906	4	98.25
" " 18.unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.30
" " 1894	3½	92.40
" " 1896 unk. 1906	3½	92.50
" " v. 1890	4	99.20
" " 1899 unverlb.	4	100.00
" " 1901 unk. 1910	4	100.10
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	96.00
" " 1896 unk. 1906	3½	96.30
" " 1901 unk. 1910	4	102.70
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.20
" "	4	81.40
" "	4	80.60
" "	3½	74.30
Pr.Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	91.75
" " " " 1908	3½	91.75
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	99.50
" " " " 1910	4	99.75
Pr.Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
" " " " 1908	4	99.00
Pr.Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3½	95.50
" " " " 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.50
" " 2. kündbar	3½	99.00
" " 3. unk. 1905	3½	91.20
" " 4. unk. 1907	3½	91.50
" " 5. unk. 1909	4	99.30

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	23.25
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	144.00
Große Berliner Straßenb.	10½	192.75
Königsberger Pferdebahn	—	32.00
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¼	139.00
Marienburg-Mlawka	3	72.10
Osterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	103.10
Anatolische	4½	83.40
" 60%	4½	83.40
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	114.50
Nordd. Lloyd	8½	113.40
Hansa-Dampfsch.	14	131.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	114.25
Ostpr. Südbahn	5	109.75
North. Pacific Vorz.-Act.	4	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	176.50
Bendix Holzbearb.	9	—
Berliner Holzkomptoir	0	60.00
Bochumer Gußst.	16⅔	163.50
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	25	3.30
Danziger Aktienbr.	7½	118.50
Danziger Oelmühle	0	11.00
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	68.00
Dynamit-Trust	10	150.60
Elektr. Kummer	0	2.00
Gelsenkircher Bergwerke	13	161.00
Harpener	11	151.90
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	103.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	115.50
Königsberger Walzmühle	13	123.75
Kunterstein-Brauerei	2	82.50
Laurahütte	16	181.10
Orenstein u. Koppel	20	112.00
Schalker Gruben	75	260.00
Schütt Holzindustrie	10	—
Siemens u. Halske	10	147.75
Stettiner Cham.	25	250.00
Stettiner Vulkan B.	14	199.90
Ventzki, Maschinenfabr.	8	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.50
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	—
" " St. 3.	5	108.50
" " Gold	4	101.50
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	60.50
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	94.60
Kronpr. Rudolf	4	96.75
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	98.50
Raab Oedenb.	3	75.00
Anatolische Bahnen	5	99.70
Anat. Ergänzungsnetz	—	96.50
North. Gen. Lien.	3	71.40
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146.75
Berliner Bank	5	80.00
" Handels-Ges.	8	135.40
" Kassen-Verein	8½	—
Breslauer Diskonto	4	72.80
Danziger Privatbank	7	115.50
Darmstädt. Bank Mk.	6	119.50
Deutsche Bank	11	193.10
Dtsch. Effecten-Bank	4	102.10
" Genossenschaftsb.	5	102.25
" Grundschuldbank	0	2.90
" Hypothekenbank	6⅓	109.00
" Nationalbank	8	120.75
" Ueberseebank	8	124.50
Diskonto-Gesellschaft	9	173.30
Dortmunder Bankverein	8	107.30
Dresdner Bank	8	128.25
Hamburger Hypotheken	8	143.75
Hannoversche Bank	6	106.50
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.75
Landbank	7	114.50
Leipziger Bank fr. Zs.	9	4.75
Mitteldeutsche Creditbank	6	104.00
Nationalbank f. Deutschl.	6½	98.00
Nordd. Creditanstalt	7½	106.25
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	107.40
Ostdeutsche	7	—
Preuß. Boden-Credit	7	130.00
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	154.25
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	6.30
" Leihhaus	6	104.75
" Pfandbrief-Bank	7	114.00
Reichsbank	10.₂₆	153.25
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	112.50

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. . . Th. 100	4	140.60
Bayr. " . . " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	129.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.00
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	141.00
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	—
" 66er " "	—	—
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	100.30

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	128.00
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
" Fr. 10	—
Meininger fl. 7	27.25
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	362.25
" Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	28.50
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	25.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.39
Napoleons	16.215
Dollars	—
Am. Noten kl.	—
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.415
Franz. "	81.05
Italien. "	78.20
Nordische "	112.40
Oesterr. "	85.40
Russische "	216.35
" Zollcoupons	323.90

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.25
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.45
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.50
London	1 L. Strl.	8 T.	20.45
"	1 L. Strl.	3 M.	20.29
New-York	1 Doll.	vista	4.205
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.00
"	100 Fr.	2 M.	80.75
Wien	100 Kr.	8 T.	85.35
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	77.90
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.65
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3½%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Denken die Himmlischen
Einem der Erdgebornen
Viele Verwirrungen zu,
Und bereiten sie ihm
Von der Freude zu Schmerzen
Und von Schmerzen zur Freude
Tief erschütternden Uebergang;
Dann erziehen sie ihm,
Dass in Stunden der Noth
Auch die Hilfe bereit sei,
Einen ruhigen Freund.

Goethe.

Kam'rad Diogenes.

Roman von Arthur Zapp.

4) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Eine halbe Stunde später wurde der Kaffee aufgetragen. Man gruppirte sich in zwangloser Reihenfolge um die Tische. Der Oberstleutnant präsidirte an dem großen Tisch im Eßzimmer neben der Frau Hauptmann Ohorn.

„Nun, gnädigste Frau," redete der Regimentskommandeur seine schöne Nachbarin an, „haben Sie sich bereits wieder eingelebt bei uns? Oder finden Sie, daß sich unser altes Waldenberg während der Zeit Ihrer Abwesenheit sehr verändert hat?"

„Ich finde, es ist noch so ziemlich Alles beim Alten, Herr Oberstleutnant — glücklicherweise, füge ich hinzu. Ich habe es nie so sehr empfunden, wie in diesen Tagen, daß Waldenberg meine eigentliche Heimath ist."

Oberstleutnant von Bierstedt verneigte sich auf seinem Stuhl, als habe die schöne Frau ihm speziell ein Kompliment gemacht. Seine Blicke schweiften nach der anderen Seite des Tisches hinüber, an der sich Käthe Lenz neben Oberleutnant von dem Ried und dem „schönen Benno" niedergelassen hatte. Seine Stirn zog sich in Falten.

„Gestatten Sie mir, gnädige Frau," sagte er in einem Ton, der mehr ernst als scherzhaft klang, „Sie auf eine Veränderung aufmerksam zu machen. Sehen Sie, der Herr da drüben ist in dem Jahre Ihrer Abwesenheit ein ganz Anderer geworden."

Aller Augen richteten sich auf Leutnant v. d. Ried, auf den der Regimentskommandeur mit der erhobenen Rechten hindeutete. In dem Gesicht der schönen Wittwe spiegelte sich ein deutliches Staunen.

„Inwiefern, Herr Oberstleutnant?" fragte sie.

„Herr von dem Ried ist ein kompletter Grillenfänger und Kopfhänger geworden und Sie können es als eine besondere Begünstigung betrachten, gnädigste Frau —" der Sprechende wandte sich gegen die Gastgeberin — „daß der Herr Leutnant uns heute seine Gesellschaft nicht vorenthalten hat."

Die Mienen der Frau Hauptmann nahmen immer mehr das Gepräge tiefster Ueberraschung an.

„Ganz recht," fiel der Major Neuhoff ein, nach dem Regimentskommandeur der älteste Stabsoffizier — „bei mir hat er neulich abgesagt. Ueberhaupt, außer dem Dienst bekommt man den Herrn Oberleutnant kaum noch zu Gesicht."

„Da hören Sie es, gnädige Frau," bemerkte der Oberstleutnant.

Die Frau Hauptmann sah mit unruhigen, erschreckten Blicken zu dem Oberleutnant hinüber; ihr Antlitz war um einen Schatten blasser geworden.

„Ich sage Ihnen, gnädige Frau," fuhr Oberstleutnant von Bierstedt fort und seine Stimme nahm noch an Schärfe zu. „Sie werden den Ried kaum wiedererkennen. Zu Ihrer Zeit liebte er noch fröhliche Geselligkeit und bei unseren Liebesmahlen war er nicht weniger ausgelassen als die anderen jungen Herren. Ja, ich erinnere mich, daß damals ein ganz gehöriger Schwips — Pardon, meine Damen, bei ihm nichts Unmögliches war. Heute könnte ihm so etwas nicht mehr passiren. Ich bin überzeugt, daß er dem Rebensaft überhaupt abgeschworen hat."

„Er arbeitet vielleicht im Stillen auf den Generalstab los," warf hier Major Hohaus ein.

„Dazu dürfte es doch für ihn zu spät sein," widersprach der Regimentskommandeur kopfschüttelnd.

„Wahrscheinlich laborirt er an einer unglücklichen Liebe," bemerkte der dicke Kollmann lächelnd.

Der Herr Oberstleutnant nickte.

„Das lass' ich eher gelten."

Der „schöne Benno" hielt es an der Zeit, auch eine Bemerkung zum Besten zu geben. Ganz roth vor Eifer, unter dem Bewußtsein, sich vor so vielen hohen Vorgesetzten hören zu lassen, sagte er, seinem Oberkörper unwillkürlich eine straffere Haltung gebend:

„Der Herr Oberstleutnant gestatten eine Frage. Ist dem Herrn Oberstleutnant bereits der Beiname bekannt, den wir im Kasino dem Kameraden von dem Ried gegeben haben?"

„Nein! Erzählen Sie es uns, lieber Leverkühn!"

„Wir nennen ihn neuerdings unter uns nicht anders als Kam'rad Diogenes."

Der Regimentskommandeur lachte.

„Sehr gut! Das trifft den Nagel auf den Kopf. Kam'rad Diogenes. Wirklich ausgezeichnet! Darf man fragen, wer von den Herren den treffenden Einfall hatte?"

Oberleutnant Kollmann neigte sich nach vorn und erwiderte in seiner humoristischen Weise:

„Mit der gütigen Erlaubniß des Herrn Oberstleutnants möchte ich mich als den geistreichen Erfinder bezeichnen."

„Bravo, Kollmann!" und gut gelaunt fügte Oberstleutnant von Bierstedt hinzu: „Wenn ich mir erlauben darf, für Sie, lieber Kollmann ein epitheton ornans vorzuschlagen, so würde ich Sie Kam'rad Lukullus nennen."

Alle lachten; Diejenigen, welche sich dem Herrn Regimentskommandeur möglichst zu empfehlen trachteten, am lautesten und anhaltendsten.

Frau Hauptmann Ohorn war die Einzige, deren Antlitz den Ausdruck tiefen Ernstes behalten hatte. Hätten die anderen Gäste ihre Aufmerksamkeit nicht ausschließlich dem Herrn Oberstleutnant und dem Oberleutnant von dem Ried zugewandt, so hätten ihnen die verstörten Mienen der schönen, jungen Wittwe auffallen müssen.

3.

Als Oberleutnant von dem Ried am andern Tage in der Mittagsstunde von dem Dienst nach Hause kam, fand er ein Kouvert zierlichen Umfanges vor, das ein Dienstmädchen bei seiner Wirthin abgegeben hatte. Es war eine Karte von Frau Hauptmann Ohorn, die die wenigen Zeilen enthielt:

„Verehrter Freund!

Darf ich Sie um eine Unterredung bitten? Es wäre mir lieb, wenn ich noch heute auf Ihren Besuch rechnen dürfte.

Mit Gruß

Ihre ergebene
Hildegard Ohorn."

Der Oberleutnant seufzte. Der Brief schien ihn nicht zu überraschen. Als er seinen Anzug gewechselt hatte, trat er an seinen Schreibtisch und kramte eine Weile in einem Packet Briefe, das er in dem großen Mittelfach aufbewahrte. Endlich schien er das Gesuchte gefunden zu haben; ein altes, zerknittertes Briefblatt war es, das er in die Tasche seines Waffenrockes schob. Dann machte er sich auf den Weg nach der Wohnung der Wittwe seines verstorbenen besten Kameraden.

Frau Hauptmann Ohorn hatte ein etwas übermüdetes Aussehen, wie Jemand, der eine schlechte Nacht hinter sich hat.

Sie lud den Eintretenden ein, sich zu setzen und nahm selbst ihm gegenüber Platz. Ihre Blicke fest und forschend auf das Gesicht ihres Besuchers heftend, begann sie in hastigen, sich überstürzenden Worten, die bewiesen, wie sehr sie sich in der Zwischenzeit innerlich mit dem Gegenstand beschäftigt haben mochte:

„Das war nicht recht von Ihnen, Herr von dem Ried. Ich habe mir seit gestern die bittersten Selbstvorwürfe gemacht. Es ist so demüthigend für mich, mir sagen zu müssen, daß ich die Ursache der Ent-

die ganz unzulängliche Beleuchtung der Bahnhofsstraße geklagt und beschlossen, die Eisenbahnverwaltung auch um Beseitigung dieses Uebelstandes zu ersuchen. Die Bürgersteige, namentlich in der Olivaerstraße, sind vielfach durch kleine Rinnsteine unterbrochen, in welchen die Tageswasser von den Grundstücken in die großen Straßenrinnsteine geleitet werden. Diese Rinnsteine bilden durch hervorstehende Steine Hindernisse für den Fußverkehr. Der Vorstand soll durch Rücksprache mit der Ortspolizei auf eine schleunige Abänderung hinzuwirken suchen. Anträge, betreffend Abänderungen des Fahrplanes der Eisenbahn und Beibehaltung der billigen Tage für den Vorortverkehr werden auf die nächste Tagesordnung verwiesen. Zur Aufnahme kamen zwei neue Mitglieder.

* **Neue österreichische Goldmünzen** sind zur Ausgabe gelangt, und zwar 20- und 10-Kronenstücke, die den deutschen 20- und 10-Markstücken derart ähnlich sind, daß eine Verwechselung sehr leicht möglich ist. Da der Werth eines 10-Kronenstückes in deutschem Gelde nur 9,75 Mark, eines 20-Kronenstückes nur 17,60 Mark beträgt, also die Unterschiebung österreichischer für deutsche Goldmünzen ein ganz gutes Geschäft bedeutet, ist Vorsicht dringend geboten.

* **Die Herbstschauen der Binnengewässer** im Danziger Deichverbande beginnen in diesem Jahre, wie bisher, am Montag vor Michaelis mit der Schau der großen Mottlau und werden dementsprechend abgehalten werden:

1. den 23. Sept. die Schau der großen Mottlau von Danzig stromauf von 10 Uhr Vormittags ab, sowie des Scheibengrabens, des Neuendorfer Kanals, der schmalen Mottlau, der Kladau und des Bodengrabens.
2. den 28. Sept. die Schau des Grabens zwischen Langenau, Gr. Suckschin, Rostau und Dorf und Vorwerk Mönchengrebin, sowie des Mönchengrebiner Wasserganges längs der Chaussee bis zur Gans.
3. den 30. Sept. die Schau der leegen Vorfluth.
4. den 1. Okt. die Schau der höheschen Mottlau, des Mühlengrabens, des Mühlbanzfließes und des Prachergrabens.
5. den 2. Okt. die Schau der Gans, der schwarzen und der Mittellake.
6. den 7. Okt. die Schau der hohen und Seitenvorfluth, des Ziegengrabens und der Belau
7. den 14. Okt. die Schau des Schlickgeschwornengrabens 2c.
8. den 15. Okt. die Schau des Wossitzer Wasserganges.

* **Fortbildungskurse für Aerzte.** Vom 14. bis 26. Oktober werden in Greifswald Fortbildungskurse für praktische Aerzte abgehalten. Es betheiligen sich sämmtliche für die Zwecke der Kurse in Betracht kommende Dozenten der medizinischen Fakultät mit Vorlesungen und praktischen Uebungen aus den verschiedensten Gebieten der medizinischen Wissenschaft.

* **Nachweis der Bevölkerungsvorgänge** von Sonntag, den 1. September bis Sonnabend, den 7. September 1901. Lebendgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 54 männliche, 44 weibliche, 98 insgesammt. Todtgeborene der (der Berichtswoche) vorangegangenen Woche 2 männliche, — weibliche, 2 insgesammt. Gestorbene (ausschließlich Todtgeborene) 37 männliche, 26 weibliche, 63 insgesammt, darunter Kinder im Alter von 0 bis 1 Jahr 25 ehelich, 6 außerehelich geborene. Todesursachen: Pocken —. Masern und Rötheln —. Scharlach 1. Diphtherie und Croup 1. Unterleibstyphus inkl. gastrisches und Nervenfieber —. Flecktyphus —. Cholera asiatica —. Akute Darmkrankheiten einschl. Brechdurchfall 23, darunter Brechdurchfall a) aller Alterskl. 23, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 20. Kindbett- (Puerperal-) Fieber —. Lungenschwindsucht 6. Akute Erkrankungen der Athmungsorgane 4. Alle übrigen Krankheiten 28, darunter Krebs 2. Gewaltsamer Tod: a) Verunglückung oder nicht näher festgestellte gewaltsame Einwirkung —, b) Selbstmord —, c) Todschlag —.

* **Ein allgemeiner deutscher Handwerker- und Innungstag** fand am 9. und 10. September in Gotha statt. Es wurden u. a. Resolutionen gefaßt, welche über die Abgrenzung von Fabrik und Handwerk Klarheit schaffen sollen. Die Handwerker wollen eine weitere Pflege der Zwangsinnungen und halten die Lohnstreitigkeiten zwischen Meister und Gesellen in einer Innung für leichter zu schlichten, als zwischen Arbeiter und Arbeitgeber. Ferner wird eine Organisation des deutschen Handwerks nach Handwerkskammern, Innungsverbänden und Innungsausschüssen gefordert. Ein weiterer Punkt zu der Regelung des Innungswesens ist auch der Beschluß, eine Meisterprüfung, sowie Befähigungsnachweise zu fordern. Nach weiteren Beschlüssen werden gefordert Alters- und Invalidenkassen, Innungsschiedsgerichte, dagegen wird die bisherige Form der Innungsgesellen- und Krankenkassen für gut und nicht der Reform bedürftig erklärt. Der Handwerkertag nahm ferner auch Stellung gegen die Konkurrenz der Militärwerkstätten und Zuchthäuser. Besonders wird die Vergebung militärischer Lieferungen für Handwerker gefordert. Ein weiterer Punkt der Tagesordnung wird durch eine Beschlußfassung über die Förderung der Pflege des Genossenschaftswesens erledigt.

* **Eine neue Karte vom Stadtkreis Danzig und Kreis Danziger Höhe** ist im Verlage von Carl Flemming, Buch- und Kunstdruckerei, A.-G., in Glogau erschienen, im Maaßstabe von 1 : 150000 auf das vorzüglichste ausgeführt. Die im Grundriß gezeichneten Ortschaften, in Blaudruck ausgeführten Flüsse und Gewässer, durch zartes Grün wiedergegebenen Wiesen und Wälder erzeugen mit der plastischen Darstellung des Hügellandes ein recht lebhaftes und natürliches Kartenbild und erleichtern die Orientirung. Sämmtliche Chausseen, bessere Verbindungswege, Bahnen, Ortschaften, einzeln stehende Gehöfte, Gebäude 2c. sind auf der Karte auf das peinlichste wiedergegeben. Der Preis von 60 Pfg. ist in Anbetracht der vorzüglichen Ausführung ein außerordentlich niedriger. Die Karte kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden.

Provinz.

-r- **Oliva**, 10. Sept. In der gestrigen Gemeindevertreter-Sitzung wurde beschlossen, dem Anerbieten des Herrn Fürstenberg-Danzig wegen freier Hergabe eines Bauplatzes zur Erbauung eines Amtsgebäudes auf seinem vor dem Pelonker Armenhause belegenen Gelände in einer aus den Herren Dr. Hasse, Geisler und Dahlmann bestehenden Kommission unter Zuziehung des Herrn F. näher zu treten. Dem Antrage der Grundbesitzer-Gesellschaft Weißhof gegenüber hält sich die Vertretung nicht für zuständig, nimmt jedoch den von dem Gemeindevorsteher vorgelegten Entwurf zu einer die Bebauungsordnung ergänzenden Polizeiverordnung für die erwähnten Grundstücke einstimmig an. Die vom evangelischen Schulvorstande für nothwendig erachtete Anstellung eines vierten Lehrers wird genehmigt. Der Gemeindevorsteher wird beauftragt, die Auflassung der sogenannten neuen Bahnstraße unter Beilegung einer endgiltigen Bezeichnung — z. B. Friedensstraße — auf dem Grundbuchamte zu bewirken. Die Versammlung wird ferner von dem Gutachten des Gasanstalts-Direktors, Herrn Kunath-Danzig, Kenntniß gegeben, nach welchem die Gemeinde Oliva und die Carbid- und Acetylengas-Gesellschaft in Berlin für die Kosten der Beleuchtungsanlagen in der sogenannten neuen Bahnhofsstraße aufzukommen hat. Die Gemeinde erklärt sich mit dem Gutachten einverstanden und genehmigt die Uebernahme der entstandenen Baukosten im Betrage von 700 Mk. auf die Gemeindekasse. Zum Schluß verliest der Herr Gemeindevorsteher ein Schreiben des Kaufmanns Herrn Richard Grünholz aus Zoppot, nach welchem derselbe den jüngst erworbenen hiesigen sogenannten Klostergarten der Regierung als Bauplatz zur Errichtung eines mit einer Präparandenanstalt verbundenen katholischen Lehrerseminars zum Kauf angeboten hat. Die weitere Behandlung der Sache wird dem Gemeindevorsteher anvertraut.

tz. **Riesenburg**, 9. Sept. Gestern feierte der Verein „Ritterorden" aus Marienburg und Umgegend im Garten des Schützenhauses sein großes Sommerfest, verbunden mit einer Sedanfeier. Der Verein traf Nachmittags in einem Sonderzuge hier ein und wurde von hiesigen Vereinsmitgliedern vom Bahnhofe nach dem Schützengarten geleitet. Das Fest nahm einen harmonischen Verlauf und brachte der Vereinskasse einen ansehnlichen Ueberschuß, der zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden wird.

m. **Schönsee**, 9. Sept. Auf der Feldmark des Ansiedelungsgutes Waygerin landete ein Luftballon mit einem russischen Offizier. Herr Gutsverwalter Wenscher nahm letztern gastlich auf. Der Offizier begab sich zur Beschaffung nothwendiger Papiere zum russischen Vizekonsul in Thorn.

Konitz, 10. September. Die hiesige Schützengilde veranstaltete Sonntag Nachmittag ein Prämienschießen. Als bester Schütze ging daraus Herr Schneidermeister Kleschi hervor. An dem 550jährigen Jubelfeste der Gilde wird eine verhältnißmäßig kleine Anzahl betheiligen können. Die Gilde stiftet nach dem Beschlusse der gestrigen Generalversammlung einen Ehrenpreis von 50 Mark.

Richtenberg, 9. Sept. Am 14. Juli d. J. feierte die hiesige Schützengilde ihr 100jähriges Bestehen. Man wollte aber dieses Fest nicht allein feiern und hatte daher Gäste eingeladen, denen auch mehrere Scharfschützen mit ihren eigenen Büchsen folgten, um sich am Wettkampf zu betheiligen. Die Schützenbrüder waren herzlich willkommen, aber ihre Büchsen hatten sie vergeblich mitgeschleppt, denn es hieß in den vom Vorstande der hiesigen Kompagnie aufgestellten Schießbedingungen: „Es wird nur aus den von dieser gestellten Büchsen geschossen." Diese hatte der hiesige Schützenbruder Schlossermeister B. eingeschossen und zur Verfügung gestellt. Ob nun daher oder infolge seiner Schußfähigkeit Herr B. die besten Schüsse hatte, möge nicht erörtert werden. Darauf große Bitterniß bei den Gästen, da man ihnen nicht gestattet, aus ihren eigenen Büchsen zu schießen, während es andererseits dem Lieferanten gestattet war, aus seinen Büchsen um die Würde zu ringen. Da die Unzufriedenheit sich hierüber nicht dämpfte, so soll Herr B. auf die Königswürde verzichtet haben. Der nächstbeste Schütze, Braumeister Pichlmayer wurde daher zum Könige proklamirt. Nun aber hat Herr B. die Gilde um die Königswürde gerichtlich verklagt und zwar wegen Ersatz verauslagter Kosten, welche à conto der Würde ihm bereits entstanden waren und wegen der ihm nicht gewordenen Prämien.

* **Pr. Eylau**, 10. September. Der Trainsoldat Hobucher machte sich in Frinkheim, wo sein Bataillon z. Zt. liegt, mit einem Gewehre zu schaffen. Plötzlich ging ein Schuß los und tödtete den Trainsoldaten Hollstein. Die Schrotladung war ihm direkt ins Herz gegangen. Hobucher wurde vorläufig festgenommen.

Tilsit, 9. Sept. Wie die „Tilsiter Allgemeine Ztg." meldet, ist der Holzhändler Aron Bernstein, Inhaber der im August in Konkurs gerathenen Firma, heute verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß überführt worden.

* **Memel**, 10. Sept. Im Verlauf eines Streites erstach der vierzigjährige Arbeiter Jodeykis den achtzehnjährigen Jurkeit; der Arbeiter Jäger stach einen anderen Arbeiter ins Gesicht. Beide Thäter sind verhaftet.

G. **Pillau**, 10. Sept. Der norwegische Dampfer „Alf", welcher heute von See kam und unter Assistenz des Schleppdampfers „Puck" nach Königsberg weiterdampfte, gerieth in Folge zu großen Tiefganges unweit Pillau in der Fahrrinne auf Grund. Erst mit einem zweiten Schlepper gelang es, den Dampfer wieder loszubringen. Derselbe setzte sodann seine Reise fort.

* **Königsberg**, 11. September. Der Schutzmann August Czielinski wurde von der Ferienstrafkammer wegen schwerer Körperverletzung im Amte zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und sofortige Verhaftung beantragt.

□ **Stolp**, 10. Sept. In Raths-Damnitz brannte das Familienhaus des Eigenthümers Gustav Bremer hierselbst nieder. — Die Leiche des seit dem 6. Sept. verschwundenen 80jährigen Altsitzers Heinrich Albrecht aus Schmolsin ist in der Lupow aufgefunden worden.

□ **Stolp**, 10. September. Unter dem Verdachte der Brandstiftung ist der Inspektor N. aus Strickenshagen verhaftet und an das Gerichtgefängniß in Stolp abgeliefert worden.

Handel und Industrie.

In der dieser Tage stattgefundenen außerordentlichen General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft für Stuhlfabrikation zu Gossentin bei Neustadt Westpr. waren 1500 Aktien mit ebenso vielen Stimmen vertreten. Auf der Tagesordnung stand als erste Angelegenheit die Veränderung der Firma der Gesellschaft, welche auf Grund vielfacher Verwechslungen der Gesellschaft mit der Oberhausener Stuhlfabrik Gerhard Terlinden A.-G. für nöthig erachtet war. Es wurde beschlossen, „Ostdeutsche Holz-Industrie Aktien-Gesellschaft" an Stelle der bisherigen Firma zu setzen. Der Sitz der Gesellschaft Gossentin, sowie der bisherige Vorstand und die Prokura verbleiben. Aus dem Aufsichtsrath der Gesellschaft wurde das frühere Mitglied Gerhard Terlinden ausgeschieden, der Rentier Henry Suermondt aus Aachen zum Aufsichtsrathsmitgliede gewählt. Mit dem Ausscheiden von Gerhard Terlinden aus der Gesellschaft sind die Rücksichten gefallen, welche bislang gegen die Oberhausener Stuhlfabrik auf Grund erwähnten Verhältnisses der Gesellschaft auf Gerhard Terlinden genommen wurden, und es ist der Deutsche Markt nunmehr der Ostdeutschen Holz-Industrie Aktien-Gesellschaft als Absatzgebiet freigegeben, den sich Terlinden bisher gewissermaßen vorbehalten hatte.

Berlin, 10. September. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. September.

Aktiva.

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilogr. fein zu 2784 Mk. berechnet	Mk.	927 698 000	Abn.	3 216 000
2. Best. a. Reichskssch.	„	25 526 000	Zun.	219 000
3. do. Noten and. Bank.	„	9 146 000	Abn.	1 032 000
4. do. an Wechseln	„	908 405 000	Abn.	28 028 000
5. do. an Lombardforderungen	„	65 934 000	Zun.	707 000
6. do. an Effekten	„	2 010 000	Zun.	1 000
7. do. an sonst. Aktiven	„	92 394 000	Zun.	3 708 000

Passiva.

8. das Grundkapital	„	150 000 000	unverändert	
9. der Reservefonds	„	40 500 000	unverändert	
10. d. Betr. d. umlauf. Not.	„	1 177 729 000	Abn.	17 796 000
11. d. sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	632 556 000	Abn.	11 046 000
12. die sonstigen Passiva	„	30 328 000	Zun.	1 201 000

Bremen, 11. Sept. **Baumwolle:** Matt. Uppland middl. loco 45 Pfg.

Hamburg, 11. Sept. **Kaffee** good average Santos per September $27^1/_4$, per December 28, per März $28^3/_4$, per Mai $29^1/_4$. Ruhig, aber behauptet.

Hamburg, 11. Sept. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Septbr. $7{,}92^1/_2$, per Oktober $8{,}17^1/_2$, per December 8,25, per März $8{,}47^1/_2$, per Mai $8{,}62^1/_2$, per Juli 8,75. Ruhig.

Hamburg, 11. Sept. **Petroleum** stetig, Standard white loco 6,95.

Paris, 11. Sept. **Getreide-Markt. Weizen** träge, per September 21,25, per Oktober 21,50, per November-Februar 22,25 per Januar-April 22,65, **Roggen** ruhig, per September 15,40, per Januar-April 16,00. **Mehl** träge, per September 27,35, per Oktober 27,60, per November-Februar 28,10, per Januar-April 28,80. **Rüböl** behauptet, per September $62^3/_4$, per Oktober $62^3/_4$, per September-December $63^1/_4$, per Januar-April 64. **Spiritus** schwach, per September $28^1/_4$, per Oktober $28^1/_2$, per Septbr.-Decbr. 29, Januar-April $29^1/_2$. — Wetter: Bedeckt.

Antwerpen, 11. Sept. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco $17^3/_4$ bez., Br., do. per September $17^3/_4$ Br., do. per Oktober 18 Br., do. per November-December $18^1/_4$ Br. Fest. **Schmalz** per September 117,50.

Pest, 11. Sept. **Getreidemarkt. Weizen** loko unverändert, do. per Oktober 7,84 Gd., 7,85 Br., per April 8,28 Gd., 8,29 Br. **Roggen** per Oktober 6,69 Gd., 6,70 Br., per April 6,95 Gd., 6,96 Br. **Hafer** per Oktober 6,57 Gd., 6,58 Br., per April 6,96 Gd., 6,97 Br. **Mais** per September 5,10 Gd., 5,11 Br., per Mai 5,11 Gd., 5,13 Br. Wetter: Regnerisch.

Havre, 11. Sept. **Kaffee** in New-York schloß stetig, unverändert. Rio 28000 Sack Recettes für gestern, Santos 64000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 11. Sept. **Kaffee** good average Santos per September $33^3/_4$, per December $34^1/_4$, per März 35, per Mai $35^1/_2$. Unregelmäßig.

Liverpool, 11. Sept. Baumwolle. Umsatz: 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhiger. Middl. amerikanische Lieferungen: Kaum stetig. Oktober $4^{16}/_{64}$ Käuferpreis, Oktober-November $4^{15}/_{64}$ Verkäuferpreis, November-Dezember $4^{13}/_{64}$ do., Dezember-Januar $4^{12}/_{64}$—$4^{13}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{12}/_{64}$—$4^{13}/_{64}$ do., Februar-März $4^{12}/_{64}$—$4^{13}/_{64}$ do., März-April $4^{13}/_{64}$ do., April-Mai $4^{13}/_{64}$ d. Käuferpreis.

New-York, 10. Sept. (Schluß-Notirungen.) **Weizen** eröffnete willig in Folge ungünstiger europäischer Marktberichte. Auch im weiteren Verlaufe war auf erwartete Zunahme in den Ankünften, geringen Exportbegehr und große Ankünfte im Nordwesten ein Rückgang zu verzeichnen. Schluß willig. — **Mais** fiel während des ganzen Börsenverlaufs auf günstiges Wetter, Zunahme der Ankünfte und lokale Verkäufe und schloß willig.

Chicago, 10. September. **Weizen** niedriger in Folge großer Ankünfte, ungünstiger europäischer Marktberichte und Verkäufe. Schluß willig. — **Mais** durchweg fallend in Erwartung eines für die Baisse-Partei günstigen Regierungsberichts. Schluß willig.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

11. September 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin .	156—165	134	125—140	128—139
Stolp	—	—	—	130—140
Danzig	173—174	136—138	138	134
Thorn	170—172	150	120—128	127—130
Königsberg i. Pr.	158—164½	130—132	124—130	124—130
Allenstein . . .	171—182	136—145	114—123	120—130
Breslau . . .	162—181	143—149	127—145	127—148
Posen	166—181	137—143	120—134	126—145
Bromberg . .	170	145	118—120	132
Lissa	—	—	—	—
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	165	139	—	148
Stettin Stadt .	165	134	140	134
Königsberg i. Pr.	158	132	—	130
Breslau . . .	183*)	149	145	147**)
Posen	181	142	134	145

Raps: Breslau 264.
*) Neuer 176. **) Neuer 133.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				11./9.	10./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	$76^3/_8$ Cts.	163,25	163,50
Chicago	Berlin	Weizen	September	$65^3/_8$ Cts.	160,75	161,50
Liverpol	Berlin	Weizen	do.	5 sh. $6^3/_8$ d.	167,00	167,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	88 Kop	169,00	167,50
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	169,25	169,25
Paris		Weizen	September	21,40 Fr.	173,25	174,25
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	$60^1/_2$ Cts.	145,50	145,50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	68 Kop.	142,00	139,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	73 Kop.	142,75	142,75
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	125 hl. fl.	139,00	139,00
New-York	Berlin	Mais	September	$61^3/_8$ Cts.	127,75	128,75

behrungen bin, die Sie sich, wie ich gestern Abend plötzlich erfahren mußte, auferlegen."

„Es ist meine Schuld allein, gnädige Frau."

Sie schüttelte mit nervöser Heftigkeit den Kopf.

„Nein, nein! Ich habe keinen Augenblick Ruhe mehr bei dem Gedanken, daß Sie Noth leiden, während Sie die Zahlungen leisten, die ich überhaupt nicht annehmen sollte. Waldemar würde mir zürnen, könnte er wissen —"

„Waldemar würde ganz sicher in meiner Lage nicht anders handeln. Was ich thue, ist meine selbstverständliche Pflicht, gnädige Frau!"

„Aber Sie sollten kleinere Raten zahlen."

Der Oberleutnant bewegte verneinend seinen Kopf.

„Im Gegentheil! Ich bedauere, daß ich Ihnen das Kapital nicht auf einmal zurückzuzahlen in der Lage bin. Leider hat mein Vater Vorkehrungen getroffen, daß ich die unkündbare Hypothek, die er mir hinterlassen hat und von der ich die Zinsen beziehe, nicht veräußern kann."

„Aber Sie haben mir seinerzeit ausdrücklich versichert, daß Sie selber durch die Zahlungen nicht in Verlegenheit gerathen würden. Und nun muß ich hören, daß Sie sich von allen Vergnügungen zurückziehen, daß Sie das Leben eines Einsiedlers führen, daß Sie wahrscheinlich Noth leiden."

Der Oberleutnant lächelte.

„Sehe ich vielleicht aus, als ob ich mich nicht satt essen würde, gnädige Frau."

Ihre Augen blitzten unmuthig.

„Nein, nein! Ziehen Sie, bitte, die Angelegenheit nicht ins Scherzhafte! Mir ist ganz und gar nicht zum Lachen zu Muthe. Ich war ja wie vom Blitz getroffen, ganz außer mir und durfte mir doch meinen Schrecken und mein Entsetzen nicht anmerken lassen, als ich gestern Abend plötzlich in so unangenehm überraschender Weise über Ihre Lage aufgeklärt wurde."

Der Oberleutnant that einen tiefen Athemzug.

„Gnädige Frau beunruhigen sich und quälen sich unnütz. Ich bitte Sie, doch um Himmels willen die Scherze der Kameraden nicht ernst zu nehmen."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Zurück zum Empirekleid! Eine höchst sensationelle Modenachricht bringt der „Figaro": Die neueste Parole, die von Pariser Modedamen ausgegeben wird, heißt „Zurück zum Empirekleid!" Und damit zugleich soll dem Corset der Garaus gemacht werden! Das haben sich die Pariserinnen, die jetzt „im Exil" — in den Sommerfrischen — leben, als Neuerung ausgedacht. Das Empirekleid triumphirt ja, schreibt Maxime Formont in dem genannten Blatte, schon seit Langem in den Salons, die bisweilen an die napoleonischen Glanztage der Tuilerien erinnern, so viele Frauen sieht man dort als moderne Schwestern der Elisen und Karolinen in majestätische Falten drapirt. Aber jetzt handelt es sich nicht um die von Perlen und Geschmeide schimmernden Abendtoiletten, die Pariserinnen wollen das griechische Kleid auch auf der Straße tragen. Auf dem Boulevard wird freilich ein Mantel die lange Tunika, die der der pompejanischen Flötenspielerinnen ähnlich ist, verbergen; ein großer Hut, wie die auf Romneys und Gainsboroughs Porträts, wird die weibliche Silhouette vollenden. Aber im warmen Zimmer, in dem der Samovar dampft, wird der Mantel fallen und man wird das gerade Kleid aus blauem oder granatfarbenem Seidenmousseline sehen, das natürlich einen viereckigen Ausschnitt und eine „grecque"-Kante hat. Und mit dem Korset soll es zu Ende sein! Die Pariserinnen werden es in die Acht thun, wie die Kaiserin von Japan, die an ihrem Hofe nicht mehr die Schilstaille der kleinen „Madame Chrysanthème" sehen will, wie die Königin Alexandra, die vor ihren Ehrendamen das Gesundheitsmieder preist. Mit dem griechischen Kleide erhält die weibliche Gestalt ihre Anmuth und harmonische Majestät wieder. Wie sind aber die großen Damen auf den Gedanken dieses Versuches gekommen? Das ist ein Geheimniß der Weltdamen, die zum „Petit Chapeau" gehören. Bei einem Feste dieser Gesellschaft hatte man soeben der Künstlerin Léa Léonne Beifall gespendet, die im Empire-Costüm Strophen vorgetragen hatte. Der Fürst von der Moskowa bemerkte die Eleganz des für eine napoleonische Feierlichkeit so glücklich gewählten Kleides; die schönen Pariserinnen, die da waren, theilten seinen Eindruck, und noch in derselben Sitzung wurde eine Verschwörung geschmiedet zur Wiederherstellung des Kaiserreichs — in den Moden. Eine unschuldige Verschwörung, über die sich die hohe Politik nicht aufzuregen braucht. Einige hübsche Frauen aus der griechischen Kolonie haben sich aus Patriotismus mit ihnen verbunden. Sie wollen als die ersten das Kleid der Priesterinnen und der Musen tragen. Der litterarischen Mode, die in den hellenischen Visionen von Jean Lombard und den römischen Visionen von Sienkiewicz zur klassischen Zeit zurückkehrt, entspricht diese Kostümmode. Die Idee hat ihren Weg in der Theaterwelt gemacht; eine der entzückendsten Pariser Berühmtheiten, Mme. Cora Laparcerie-Richepin, gehört zu ihren Anhängerinnen. Die Schauspielerinnen sollen immer im Gewande der Göttinnen erscheinen; man findet sie entstellt, wenn sie anders sind, und man empfindet es schmerzlich, diejenige, die soeben im Peplos die Phädra oder Berenice gespielt hat, in einem „tailor-made"-Costüm zu sehen. Wenn die neue Liga Glück hat, so darf man hoffen, daß Paris prächtig werden wird . . . soweit der Franzose. Sollte die Abschaffung des Corsets, die schon so viele Reformvereine vergeblich versucht haben, der Göttin Mode so schnell gelingen?

Das Geheimniß der Leiche im Koffer, der neuesten Sensation von Paris, ist nunmehr so ziemlich aufgehellt. Das Verbrechen wurde im Hause Nr. 3 der Rue Croix Nivert begangen. Die Thäterin, eine gewisse Marie Clément, hat ihren Liebhaber Casimir Larmet wahrscheinlich am 20. oder 21. August ermordet und den Koffer zur Bergung der Leiche benutzt. Am 6. Juli war Madame Clément mit Larmet in eine Wohnung im Hause Nr. 3 der Rue Croix Nivert eingezogen, schon früher hatten aber Beide gemeinsamen Haushalt geführt. Larmet war Telegraphen-Beamter im Central-Telegraphen-Amt, wo seine Arbeitskraft sehr gelobt wurde; er war ein ruhiger, schüchterner Mann von 28 Jahren und stammte aus sehr guter Familie in der Provinz. Seit dem 21. August ist Larmet verschwunden. Frau Clément sagte im Hause, daß ihr Freund nach Algier versetzt worden sei; sie wolle ihm bald nachfolgen. Thatsächlich verkaufte sie ihr ganzes Mobiliar an einen Trödler. In der Wohnung wurden Spuren gefunden, daß Frau Clément nach der Mordthat die Kleider und die Wäsche ihres Geliebten verbrannt hatte. Ferner fand man in der Wohnung den gleichen gestreiften Matratzenstoff, in welchem die Leiche im Koffer eingewickelt war, und Stücke eines Bandes, mit welchem die Hände der Leiche zusammengebunden waren. Einige Tage, nachdem Frau Clément den Koffer mit der Leiche nach Malakow gebracht hatte, wollte sie den Koffer in der Remise der Rue Chatillon verbrennen lassen. Sie sprach einen Straßenverkäufer von Zeitungen an und fragte ihn, ob er ihr eine Uebersiedelung besorgen wolle. Dann führte sie den zerlumpten Camelot in mehrere Gasthäuser, gab ihm zu essen und zu trinken und schließlich kaufte sie ihm ein Paar Stiefel. Dann führte sie den Camelot auf den Friedhof Montrouge. Hier wurde sie sentimental und ließ sich die Bemerkung entschlüpfen: „Menschen leben nicht gerne in Gemeinschaft mit Todten; ich lebe schon lange mit einem verstorbenen Menschen." Schließlich sagte Frau Clément, es handle sich nicht um eine Uebersiedelung; sie wollte einen Koffer verbrennen lassen, welcher verfaulte Würste und Schinken enthalte. Sie gab dem Burschen zehn Francs, um sechs Liter Spiritus zu kaufen, und befahl ihm, den in der Rue Chatillon befindlichen Koffer damit zu übergießen und dann anzuzünden. Der Camelot meinte, die Frau wolle ein ermordetes Kind verschwinden lassen, lehnte den Antrag ab und lief davon. Personen, welche Frau Clément kennen, bezeichnen das Weib als hysterisch und zum Mystizismus geneigt. Man behauptet, Larmet sollte auf Wunsch seiner Eltern ein Mädchen aus dem Süden Frankreichs heirathen, und wollte deshalb die Beziehungen zur Clément abbrechen. Die Clément verfügte stets über ansehnliche Geldsummen, und das Paar lebte in geordneten Verhältnissen. Sie hat einen dreijährigen Knaben aus einem früheren Verhältnisse und gab sich gerne als Wittwe aus. — Wie wir gestern bereits melden konnten, hat sich inzwischen Marie Clément selbst das Leben genommen.

Lustige Ecke.

Modern. Herr: „Haben Gnädigste schon gehört, Baron X. hat seine Frau verloren?" — „Nein. Hat er sich scheiden lassen?" — Herr: „Nein." — „Aha, sie ist mit Jemand durchgegangen?" — Herr: „Nein, ist gestorben!" — „Gott, wie uninteressant!"

Doppelsinnig. A.: „. . . Ihr Freund, der Dichter, scheint aber schon sehr zerstreut zu sein!" — B.: „Ja, aber so ist er mir immer noch lieber, als gesammelt!"

Feine Bezeichnung. A.: „So, bei Ihnen treffen sich mit Vorliebe im Examen durchgefallene Studenten?" — Wirth: „Ja, meine Kneipe ist quasi der Salon der Zurückgewiesenen."

Das Mindeste. Unteroffizier: „Rekrut Lehmann, halten Sie gefälligst Tritt!" — Lehmann: „Das kann ich nicht, Herr Unteroffizier, mein Hintermann drängelt immer so." — Unteroffizier: „Na, dann halten Sie wenigstens das Maul!"

Durchfall. Professor: „Herr Kandidat, können Sie mir einige Drastica nennen?" — Cand. med.: (schweigt.) — Professor: „Nun, wissen Sie denn nicht ein einziges?" — Cand. med. (nach langem Besinnen, mit einem jähen Aufschrei der Freude): „Krotonöl!" (Das Krotonöl ist eines der allerschärfsten Mittel und wirkt schon in den geringsten Dosen sehr heftig.) — Professor: „Aaah: Krotonöl! Sehr wohl. Und, Herr Kandidat, welche Dosis würden Sie davon verschreiben?" — Kandidat: „Einen Eßlöffel voll." — Professor: „Einen Eßlöffel voll, so. Und Sie meinen, das würde wirken?" — Kandidat: „O ja." — Professor: „Nun ja: bei Ihnen hat's schon gewirkt!"

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Nr. 14. **1901.**

Inhalt.

1) Augsburger 7 Fl.-Lose von 1864.

Prämienziehung am 2. Septbr. 1901. Zahlbar sofort.

Am 1. August 1901 gezogene Serien:

161 321 407 574 726 774 1077 1122 1339 2097.

Prämien:

à 3500 Fl. Serie 407 Nr. 26.
à 1000 Fl. Serie 726 Nr. 83.
à 100 Fl. Serie 407 Nr. 12 58 63, 726 26, 774 51, 1077 10, 1339 24 55.
à 70 Fl. Serie 161 Nr. 42 64, 321 95, 774 37 85, 1077 30 42 79 80, 1339 29 45 99, 2097 59 72 79.
à 40 Fl. Serie 161 Nr. 28, 321 24 39 49, 407 30, 574 48 60, 726 97, 774 11 27 77, 1077 64 83 89, 1122 37, 1339 16 18 57, 2097 20 38.
à 28 Fl. Serie 321 Nr. 59, 407 95, 726 8 89, 1122 75.
à 11 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

2) Erste Donau-Dampfschifffahrts-Gesellsch., 4% 100 Fl.-Lose von 1857.

Verlosung am 1. Juli 1901. Zahlbar am 2. Januar 1902.

à 105,000 Kr. 54639.
à 21,000 Kr. 14975.
à 2100 Kr. 26591 36768 40773 42092 53871.
à 630 Kr. 6744 6817 9914 12856 15214 16243 16347 16509 20158 21116 23118 28054 28586 33810 33897 34630 44327 46795.
à 210 Kr. 18 68 70 87 100 110 131 170 181 209 269 281 312 337 345 360 386 412 430 434 440 502 516 526 541 597 616 617 626 663 672 687 698 706 712 770 777 835 887 933 955 987 1020 043 046 082 127 141 186 190 198 199 242 276 292 315 330 338 341 396 434 553 576 612 616 646 669 695 699 801 814 829 964 972 2002 005 023 045 090 099 115 123 168 226 254 293 322 336 416 445 454 474 477 478 490 502 514 547 565 574 589 604 613 720 726 736 788 806 815 829 841 842 843 847 917 958 964 966 3006 033 050 120 143 163 181 199 215 260 266 275 280 295 308 369 406 448 495 506 569 641 658 697 721 740 754 758 797 820 829 853 856 865 916 927 943 988 4041 066 086 111 119 141 164 184 206 226 228 278 283 309 339 341 343 360 450 492 505 530 542 550 588 644 656 669 693 726 764 769 788 833 840 860 865 887 940 949 5041 079 237 248 258 315 366 381 388 407 439 448 480 531 590 614 770 820 882 910 919 939 945 946 954 961 6052 177 205 239 245 281 288 297 308 331 334 350 411 484 497 512 513 538 581 592 608 615 619 620 626 647 668 672 680 696 699 719 732 742 749 783 849 882 896 929 954 969 998 7030 031 055 123 162 213 285 286 302 314 334 345 379 383 399 450 581 609 625 637 723 834 841 843 848 870 897 918 955 8071 109 161 171 214 229 251 260 309 337 340 389 401 403 417 442 443 479 518 543 550 581 588 612 633 645 649 654 702 732 733 762 790 861 874 884 894 937 940 970 983 9014 029 049 056 144 221 267 271 285 337 364 427 467 479 505 515 547 575 577 584 611 620 653 658 695 700 757 801 813 821 824 924 984 991 10015 040 057 074 098 151 205 262 274 277 323 335 358 379 444 568 578 600 602 603 631 679 709 780 806 812 826 838 858 878 914 930 935 959 962 11050 085 095 087 116 135 168 170 171 172 188 191 201 209 264 296 324 346 359 386 413 446 473 477 487 546 590 614 715 767 804 833 918 924 947 977 12029 040 041 063 092 093 105 112 122 136 183 228 231 240 262 294 323 325 331 412 426 432 451 464 481 495 505 584 592 616 643 683 759 773 780 789 811 817 819 822 860 892 905 934 13027 050 083 109 170 211 234 244 278 307 308 361 409 433 479 519 520 538 551 565 611 627 633 656 658 725 780 790 811 824 889 894 900 905 920 945 961 977 14017 057 113 146 183 200 263 309 311 423 464 509 523 605 634 683 718 723 757 775 793 802 808 814 822 860 930 935 957 989 15006 109 125 136 139 209 210 211 240 242 256 303 332 370 410 422 427 436 437 442 454 463 470 488 520 542 571 581 588 630 651 708 780 805 829 892 899 976 985 16044 083 123 126 190 197 210 229 231 280 321 348 366 423 430 451 455 494 563 567 699 790 817 866 888 899 946 948 998 17001 004 011 063 113 123 134 147 174 240 260 273 280 288 318 322 331 349 360 363 366 393 395 415 422 440 456 468 554 584 585 621 630 647 661 664 702 737 739 749 774 806 811 841 883 890 893 917 937 944 950 962 963 973 995 18048 060 099 175 187 207 237 248 291 312 324 353 381 382 457 459 491 492 510 526 537 546 550 558 581 608 619 669 684 707 708 744 793 813 816 818 836 940 984 19000 078 111 113 127 162 180 185 200 227 235 245 256 273 279 293 353 355 378 385 386 474 495 538 561 588 602 614 646 651 662 670 696 717 812 823 880 918 926 942 971 991 20012 036 063 083 147 167 169 171 172 181 207 211 239 263 282 290 324 373 383 433 440 448 461 467 486 501 537 587 669 674 684 744 771 783 812 887 918 966 997 21014 039 048 108 182 242 264 315 334 362 370 389 445 448 452 457 493 508 523 553 554 558 574 622 666 714 737 745 746 752 799 836 879 931 935 962 971 979 22001 031 043 103 111 172 218 232 289 312 372 428 471 479 520 529 556 567 577 579 609 660 666 710 764 771 776 808 843 876 892 944 23021 022 068 117 120 143 156 195 203 211 266 267 285 306 311 314 340 381 397 399 445 464 530 535 582 627 651 653 698 708 753 761 798 856 862 879 892 906 921 950 982 24004 005 006 021 064 086 114 156 164 183 218 226 247 249 276 335 363 398 405 432 439 505 560 585 593 602 651 689 705 720 723 746 785 818 823 828 841 843 850 859 880 944 956 965 25005 010 024 080 093 185 200 251 287 340 371 431 435 456 462 479 522 523 524 541 560 585 615 627 631 641 667 782 783 814 828 839 847 863 864 890 896 926 931 963 967 26019 033 042 046 076 085 108 163 181 206 219 249 319 326 367 406 423 437 497 517 536 579 580 585 611 643 690 724 741 742 858 862 932 952 992 27010 018 024 058 063 091 144 153 231 263 275 319 417 459 491 525 537 560 582 586 610 625 627 643 680 688 715 716 812 833 854 875 884 987 997 28022 052 084 102 115 120 136 153 159 170 183 237 264 268 270 278 280 283 299 308 314 321 323 328 375 376 377 402 449 450 451 477 508 570 630 659 667 670 723 776 803 814 859 887 940 29009 048 081 096 169 170 232 240 248 287 294 295 299 318 324 375 400 440 459 460 464 518 525 531 545 562 617 620 637 707 722 733 740 780 783 790 798 812 828 849 877 905 918 945 977 994 30004 006 020 037 042 068 071 110 116 130 146 169 194 241 261 313 322 371 385 389 441 474 497 502 504 535 637 639 646 648 649 662 667 722 789 796 873 927 953 980 31078 118 122 196 209 223 253 257 305 307 326 332 361 416 425 427 439 514 535 559 615 629 639 640 668 740 747 857 858 880 898 904 933 955 967 973 32033 034 092 102 107 122 154 195 232 261 275 279 289 311 323 338 342 356 369 405 422 440 475 483 514 548 552 596 614 639 647 657 687 711 737 759 814 823 845 861 863 885 906 969 994 33005 019 036 095 131 136 147 174 218 221 231 280 289 308 343 374 475 498 528 543 545 582 592 601 663 748 758 774 790 822 836 849 881 957 985 989 34037 041 127 128 138 179 271 273 283 284 347 352 371 418 440 466 515 517 546 572 591 649 721 727 735 743 770 786 806 908 917 949 958 977 35005 014 026 029 042 060 096 105 166 180 209 248 250 259 363 434 459 465 525 578 579 595 609 610 633 674 751 756 781 791 793 814 818 820 846 882 915 926 983 36021 022 026 031 044 057 070 083 092 094 095 098 101 118 121 131 157 160 208 222 231 259 267 292 320 328 336 375 383 511 523 543 570 580 646 661 746 751 791 792 804 828 37000 005 089 134 135 144 234 251 254 290 317 333 338 345 390 395 406 419 424 490 531 587 599 615 623 641 648 677 695 707 726 733 751 761 781 798 850 852 911 924 946 957 960 982 38011 019 037 105 128 135 143 166 262 263 282 323 326 332 349 357 374 383 396 436 469 473 639 685 702 709 727 775 804 845 854 863 921 941 971 39000 021 049 051 055 091 113 123 128 130 133 145 166 282 341 382 400 406 422 426 455 496 501 533 535 563 589 591 626 642 648 705 728 734 757 765 784 853 866 872 883 891 925 937 941 944 966 970 974 977 40038 056 059 071 127 162 188 199 226 269 320 323 386 409 413 463 494 510 532 540 543 552 580 600 604 606 656 657 663 682 695 700 755 765 816 842 851 858 864 871 895 920 921 950 41024 033 056 123 129 141 158 165 174 179 213 243 258 316 337 341 350 387 402 467 559 587 621 622 624 635 693 695 720 771 780 794 814 819 822 831 864 896 936 956 974 42000 039 042 054 078 104 157 167 194 226 229 267 281 301 302 319 332 373 393 446 456 472 513 518 543 545 588 621 685 692 739 758 774 778 793 795 820 848 875 881 904 909 936 959 968 43016 084 101 112 127 128 178 256 277 307 312 344 359 374 377 388 402 433 443 456 472 548 632 643 688 706 729 734 778 796 800 817 819 829 869 875 901 904 905 907 919 958 995 44017 028 046 052 055 070 082 093 145 147 251 290 291 308 353 367 377 382 396 414 434 541 558 568 583 593 596 608 633 680 721 745 756 760 868 930 979 981 991 45005 013 018 086 087 100 138 147 159 179 195 207 271 292 367 400 425 436 491 506 523 526 545 546 548 557 602 618 632 675 692 731 785 809 837 879 891 899 900 927 46013 020 034 100 155 172 229 312 399 421 429 482 494 569 646 650 680 681 744 753 818 853 934 955 979 997 47029 037 058 072 109 129 146 160 205 218 247 253 306 330 333 358 381 401 410 453 503 545 611 612 633 646 708 725 731 735 789 792 827 842 882 996 999 48038 040 046 057 073 093 107 167 184 264 275 303 402 409 416 433 437 439 445 462 463 492 496 549 566 597 629 703 728 751 773 803 822 829 853 857 869 897 914 922 49004 038 094 101 107 134 182 220 225 235 276 295 317 332 346 387 424 474 489 541 542 543 644 711 723 743 760 773 775 828 834 868 892 908 920 948 959 992 50010 040 116 176 308 317 323 365 369 399 408 439 479 485 501 518 562 613 678 735 739 749 795 799 820 833 839 867 873 892 920 936 939 986 990 51036 089 114 121 122 154 159 204 243 244 248 258 338 347 382 402 410 479 480 501 504 528 555 565 599 626 689 694 757 801 903 52011 029 041 043 081 116 144 234 264 270 281 296 307 321 335 350 364 378 390 395 446 453 501 518 527 535 597 666 668 680 705 726 747 790 811 817 818 857 861 881 908 927 950 951 970 53105 130 158 207 214 295 333 357 394 398 427 431 432 447 463 498 518 550 611 622 633 656 683 710 737 768 817 840 870 873 905 906 985 986 54044 052 070 206 217 233 241 267 287 295 316 359 368 379 390 392 418 429 442 451 482 497 524 558 581 649 671 687 746 772 792 799 840 858 861 868 897 929 953 972 55017 026 109 111 163 197 281 344 354 378 384 401 419 432 453 454 462 471 488 498 541 570 581 630 663 713 734 830 886 961 975 56018 033 075 116 124 196 213 286 288 301 330 331 333 372 434 462 472 488 492 496 530 558 565 670 682 694 736 804 838 884 898 903 946 976 978 983 989 57015 019 028 085 098 109 191 221 252 268 323 337 382 395 411 412 452 453 460 525 547 566 676 678 699 747 786 805 820 832 851 874 881 925 927 935 58013 065 085 089 111 115 166 196 260 263 299 317 351 368 393 423 509 522 531 561 576 622 654 660 706 723 797 849 863 874 888 894 59007 094 096 185 188 189 205 277 280 283 334 358 378 388 436 462 468 489 507 509 590 650 688 690 694 730 798 824 874 879 881 920 995.

3) Hannoversche 3½% Rentenbriefe.

Verlosung am 29. August 1901. Zahlbar am 2. Januar 1902.

Litt. J. à 75 ℳ 18 23.
Litt. K. à 30 ℳ 21.

4) Hörder Bergwerks- und Hüttenverein, 4% Obligationen von 1895.

1. Verlosung am 17. August 1901. Zahlbar mit 3% Aufgeld am 2. Januar 1902.

34 133 134 251 365 366 378 425 432 464 521 623 624 625 631 771 777 889 983 1071 395 597 682 731 811 820 2030 225 316 399 596 636 685 783 883 896 931 3016 049 050 099 124 128 129 130 162 202 300 326 330 331 427 432 433 521 555 592 621 625 626 629 630 636 641 674 675 715 723 724 727 741 809 823 828 874 887 969 991 4153 176 249 260 424 445 580 585 588 591 682 811 865 914 974 993 5023 049 050 194 240 270 328 451 455 523 551 602 660 837 858 6010 155 159 214 253 255 260 298 302 348 356 361 416 420 460 465 466 504 516 523 566 573 620 622 718 721 761 772 773 778 821 822 823 901 7011 079 192 371 398 399 400 426 516 524 553 595 608 614 636 637 717 823 853 855 880 881 8032 037 043 104 112 113 114 212 261 310 325 402 407 416 582 693 697 745 753 798 877 973 9000 004 044 083 102 236 298 321 322 514 533 573 579 590 592 972 à 1000 ℳ.

5) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prior.-Anlehen von 1887.

Verlosung am 1. August 1901. Zahlbar am 1. November 1901.

Garantirte Anleihe von 24,440,000 Fl.

Serie 22 137 308 363 463 521 614 643 757 776 779 780 978 995 1031 1072 1092 1121 1128 1165.

Nicht garantirte Anleihe von 18,820,000 Fl.

Serie 39 51 99 145 158 161 248 292 403 404 416 528 583 612 684 833.

6) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.

Prämienziehung am 2. Septbr. 1901. Zahlbar am 2. December 1901.

Am 1. August 1901 gezogene Serien:

29 47 58 61 108 135 179 207 219 232 273 395 396 430 503 535 592 619 630 693 694 713 823 825 844 942 1072 1113 1121 1131 1207 1275 1283 1470 1484 1504 1512 1522 1532 1556 1576 1579 1603 1686 1754 1817 1834 1872 1884 1923 1982 2031 2056 2060 2075 2126 2163 2209 2230 2244 2277 2285 2296 2368 2413 2448 2535 2565 2617 2725 2802 2861 2863 2906 2919 2940 2961 3018 3045 3051 3056 3060 3102 3122 3170 3236 3273 3279 3328 3418 3429 3435 3437 3516 3517 3528 3548 3597 3612 3621 3677 3721 3742 3816 3882 3908 3971 3998 4013 4027 4063 4073 4138 4178 4213 4216 4279 4300 4305 4317 4495 4576 4711 4730 4747 4765 4831 4858 4864 4901 4908 4962 4971 4993 4997 5014 5074 5413 5443 5452 5547 5548 5706 5753 5754 5808 5812 5869 5899 6020 6042 6101 6154 6199 6205 6286 6312 6475 6497 6504 6550 6572 6604 6639 6702 6740 6768 6810 6895 6900 6922 6965.

Prämien:

à 6000 Fl. Serie 5869 Nr. 2.
à 500 Fl. Serie 1512 Nr. 1, 2565 16.
à 100 Fl. Serie 1072 Nr. 10, 1884 19, 6550 8.
à 50 Fl. Serie 61 Nr. 15, 3051 9, 3882 18, 5706 2, 5754 16, 6497 17.
à 30 Fl. Serie 135 Nr. 19, 1522 6, 1576 3 16, 2031 14, 2060 17, 3418 17, 3677 13, 4908 9, 5754 10, 5899 7, 6199 18, 6205 17, 6922 5.
à 15 Fl. Serie 535 Nr. 12, 713 1, 825 9, 1131 15, 1275 8, 1283 20, 1556 7, 1923 14, 2060 19, 2565 9, 2863 13, 2919 13, 3018 8, 3279 8, 3548 7, 3597 14, 4063 8, 4317 1, 4765 1, 4997 12, 5074 10, 6020 6, 6101 15, 6639 9.
à 8 Fl. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

7) Rumänische 5% amortisirbare Rente (alte).

(Anleihe von 436,525,000 Fr.) April-October-Zinsen.

Verlosung am 1/14. August 1901. Zahlbar am 1/14. October 1901.

à 500 Fr. 125 299 333 450 606 826 892 1333 415 830 996 2024 218 322 641 846 905 3143 206 231 429 554 629 807 4002 076 277 500 618 915 5101 297 364 388 604 651 856 977 6065 241 341 544 701 709 967 7024 165 420 512 826 916 8070 361 405 511 609 865 9359 517 528 10049 295 483 502 767 848 11020 241 346 622 738 782 803 977 12372 529 766 863 13053 169 488 533 580 639 700 880 912 14015 110 765 823 15005 560 608 826 908 16110 440 962 17252 429 509 643 680 984 18346 418 595 19113 201 323 590 861 889 943 20055 439 554 733 935 998 21193 427 778 993 994 22103 212 710 766 815 909 23076 205 335 431 565 803 952 24132 358 480 550 661 839 25106 312 470 637 26058 178 366 543 557 565 727 939 27197 370 597 909 28015 084 301 545 657 29067 116 176 229 269 382 491 554 571 933 30068 738 988 31113 154 204 305 403 804 888 32013 227 316 517 561 605 715 958 33035 168 270 309 410 506 753 947 34018 092 213 298 383 511 582 35032 045 050 269 370 541 718 36156 474 716 729 885 37108 124 149 448 518 586 900 38031 064 243 562 619 728 755 985 39066 176 280 527 609 61689 850 62342 405 430 589 612 891 915 63102 159 290 421 800 901 64053 071 121 485 639 698 750 803 846 977 65005 131 286 623 716 717 849 934 66278 390 597 633 804 952 67126 513 613 646 743 802 932 68134 216 325 408 567 740 807 849 923 69059 102 229 284 306 70670 815 901 71001 100 247 436 482 567 782 882 975 72004 014 476 587 716 835 73091 115 200 517 624 996 998 74135 654 811 890 75059 490 863 76027 081 403 629 952 77134 225 320 493 646 864 917 78032 106 303 558 606 740 79036 069 228 405 767 80024 109 254 390 409 655 731 81284 307 82926 992 83234 341 499 518 652 84516 623 708 803 941 85255 355 443 677 963 86404 550 660 904 87254 534 642 749 88072 111 692 715 920 89038 146 290 394 440 90007 477 537 604 857 91036 165 307 412 662 890 92105 282 430 496 790 944 93169 408 602 659 907 94134 228 498 600 852 938 95032 171 506 924 96077 222 383 737 841 97051 144 145 290 316 793 827 951 98198 257 471 537 898 99039 183 199 571 882 936 100007 200 395 515 657 101061 208 312 497 518 972 102076 413 535 625 103004 104 215 412 769 104058 265 498 785 854 903 904 105004 350 417 504 678 864 106112 188 226 409 567 708 837 945 107192 496 690 919 922 108134 455 526 726 869 987 109004 031 140 208 379 110007 108 200 475 627 832 914 111087 263 321 468 620 795 112179 208 320 335 484 600 797 842 929 113134 272 349 472 687 715 806 979 114009 182 416 596 641 764 938 983 115025 331 462 650 725 877 116000 081 495 671 709 979 117003 070 360 475 981 118104 347 627 834 991 119048 061 152 393 441 567 772 842 919 120017 030 366 121012 220 302 548 796 940 122173 668 682 713 923 123000 071 101 492 570 593 816 950 124234 333 607 782 843 964 125200 470 502 611 724 840 849 126021 022 210 521 629 871 127161 265 590 610 768 128011 145 319 442 794 928 129007 026 031 099 206 453 550 635 130007 079 541 133474 603 776 862 134293 350 437 590 666 718 978 135210 390 548 549 891 945 136010 062 228 524 642 725 137229 411 657 768 882 973 138200 359 406 603 139071 146 199 295 366 384 767 803 879 993 140005 033 498 508 677 948 141109 234 257 449 455 846 142346 788 863 143206 472 840 993 144308 413 485 525 638 810 996 145026 119 180 194 235 250 393 468 513 748 821 146005 088 305 393 672 768 897 147258 395 414 502 598 614 795 901 148344 599 897 149000 070 148 297 552 746 150254 383 473 507 773 873 151107 330 422 510 152121 196 236 530 565 679 790 966 154694 809 977 155018 157 310 773 824 997 156128 325 411 569 653 961 157294 343 368 494 691 158073 095 211 540 676 677 159091 227 360 552 604 710 827 160022 257 317 448 983 161644 647 660 704 793 909 162010 137 281 463 707 719 830 911 163425 450 509 164051 482 592 931 165118 569 672 731 747 166092 170 199 348 545 646 651 934 167232 278 322 604 168004 068 140 219 308 496 542 621 716 169168 274 275 310 754 861 170027 110 512 849 171008 538 676 971 172166 349 601 624 725 934 173212 284 313 387 503 723 174125 227 349 411 507 510 713 971 175084 174 846 932 176092 186 360 400 876 942 177584 732 859 178336 404 644 766 179198 298 367 739 846 985 180604 742 895 920 181318 468 481 594 829 182038 082 090 451 568 870 924 933 183166 372 547 652 790 799 817 184210 376 411 531 993 185159 423 441 707 190522 631 804 191220 352 404 735 898 938 989 192006 148 240 438 520 637 760 842 933 193103 150 553 741 875 925 194109 145 293 321 398 407 542 619 708 770 855 941 195149 328 418 490 575 596 196036 072 221 449 512 624 197253 609 794 866 981 198043 126 210 867 885 199147 420 607 990 200413 793 846 201009 115 444 799 202090 129 247 412 650 955 203419 558 791 911 204005 018 135 247 308 402 560 640 779 872 205067 068 176 240 434 666 758 206135 285 470 591 616 852 207080 150 263 391 417 778 870 208008 009 339 486 522 209034 361 640 744 880 210106 278 713 955 211039 509 645 722 822 212097 223 378 553 768 860 979 213015 118 301 697 214064 162 330 416 698 215025 091 473 880 905 216255 370 442 569 713 223186 546 812 979 224028 605 874 914 945 225145 406 789 894 226122 250 409 476 504 695 751 839 964 227007 131 409 629 704 803 804 913 228132 272 423 705 804 928 229019 187 302 536 562 687 802 887 230020 091 165 385 416 568 696 812 966 231092 211 448 738 859 232012 033 677 849 233302 490 852 234115 821 840 235180 599 236331 689 748 237051 353 492 529 578 639 671 841 895 238122 276 381 545 644 924 239033 315 526 612 756 913 240175 378 417 590 634 703 728 824 241214 362 504 598 600 641 242145 173 285 325 355 718 750 796 243148 149 257 338 559 566 648 935 244028 257 303 481 609 782 245229 356 545 648 668 794 880 905 990 250012 150 261 520 626 709 764 891 913 987 251149 352 434 607 838 966 252111 231 383 456 571 892 927 253020 074 117 491 799 881 954 254218 524 612 701 837 843 255205 333 401 661 873 949 961 256397 996 257131 200 220 301 303 355 591 803 846 955 258316 520 717 718 259013 026 081 221 352 450 659 699 975 985 260005 108 201 302 558 601 619 934 261048 060 255 326 405 440 555 624 680 856 969 262036 101 211 381 737 808 820 978 263092 279 450 544 753 830 921 264198 233 468 560 775 820 996 265195 293 351 435 574 764 795 266088 466 520 730 267013 100 396 412 568 608 268023 306 837 918 269060 225 447 483 280505 621 690 281092 325 512 607 737 895 964 282103 173 209 382 456 541 579 651 676 782 876 888 915 283065 128 439 626 724 858 931 284071 125 474 567 646 668 786 803 862 887 901 912 285001 003 122 260 615 656 818 912 942 286061 102 355 486 715 781 867 989 287036 059 220 430 562 574 796 993 288111 453 552 719 786 812 891 959 972 289071 114 344 449 603 714 885 290004 133 315 428 580 649 666 804 904 976 291019 110 203 405 488 515 665 725 748 918 943 292157 560 293083 124 183 465 628 679 795 915 980 294021 089 300 341 456 728 767 873 966 295105 208 322 433 450 614 719 296112 212 318 441 529 607 801 835 867 938 996 297093 098 331 539 594 670 915 298024 076 414 495 847 975 299132 221 374 459 494 575 640 739 829 893 300010 097 244 313 496 517 878 963 301148 209 270 493 663 302252 377 890 303002 054 293 325 463 549 668 760 880 304163 352 631 949 305106 219 290 310 457 590 653 837 920 939 306053 143 269 392 417 307112 162 209 915 985 308006 227 271 538 644 692 859 993 994 309003 162 248 599 742 915 929 310132 290 344 560 744 855 979 311061 165 277 329 515 578 927 312054 118 295 340 438 631 801 313097 254 477 748 876 314105 428 553 790 816 866 315343 458 316023 363 741 874 968 317037 263 312 538 542 543 590 766 847 941 318024 165 330 362 411 424 516 570 654 709 736 874 319032 140 345 730 794 809 883 896 954 320016 120 288 309 478 547 654 756 321156 268 418 606 702 322090 223 258 382 775 935 323270 302 365 635 772 839 905 324004 154 236 267 322 370 448 558 675 820 325116 144 250 621 635 326140 288 365 507 657 864 327207 470 486 721 777 884 328001 044 376 398 480 679 739 937 329092 146 294 384 462 528 613 875 966 330176 298 387 481 558 660 859 331108 324 503 600 870 945 332342 493 575 731 911 333233 322 461 622 827 334064 157 439 707 830 335168 338 725 336268 444 716 813 857 337685 686 720 743 851 929 338204 332 374 645 886 927 339034 340091 120 231 559 853 928 341071 254 477 694 878 892 948 342583 677 702 828 930 343104 108 377 504 521 612 941 344076 215 386 431 565 608 845 345147 273 522 767 862 346083 347101 345 424 567 684 686 849 348032 044 088 149 261 407 597 723 848 349379 470 789 793 983 350105 128 240 329 454 886 351072 143 375 500 523 616 742 806 885 994 352027 061 191 760 353061 084 354149 385 614 731 355221 293 451 505 680 705 726 801 850 895 356005 114 166 331 342 426 682 714 735 893 923 357042.

à 5000 Fr. 40042 143 162 265 373 615 684 894 945 41013 028 145 328 397 507 788 919 42003 027 099 112 263 318 529 681 734 920 43220 331 374 948 44298 395 539 562 631 721 788 864 926 45060 418 499 670 839 878 991 46008 078 312 506 571 597 642 662 724 979 47014 089 245 278 331 580 656 668 806 881 48224 409 464 867 49200 267 452 510 523 647 686 817 872 50032 101 217 429 539 730 747 761 931 943 51026 100 181 284 484 52095 435 537 691 742 811 53132 299 331 370 394 469 527 602 628 690 768 820 54374 485 699 763 55133 268 306 541 670 884 951 56102 398 480 689 709 817 891 57248 276 383 429 577 667 699 735 750 801 821 886 950 58004 053 100 399 659 59153 216 352 490 607 621 725 863 69444 608 845 915 958 70193 386 481 499 81657 685 798 82094 177 481 617 753 798 130642 731 131092 140 246 546 624 865 132012 133 836 866 922 133054 153358 949 154175 613 186501 865 187164 413 188255 684 216877 935 217008 459 218282 743 827 219338 220043 082 181 886 221450 518 982 222009 164 220 366 407 246135 291 593 653 881 897 970 247027 703 917 248227 358 545 917 249366 869 269530 709 887 961 270100 236 351 416 561 700 838 900 271779 786 272021 342 457 790 844 273033 290 318 476 560 835 940 274099 303 419 528 782 810 275115 220 302 697 834 876 961 276085 403 750 818 895 277129 511 747 879 278005 312 406 507 619 844 279018 175 445 596 606 917 280057 135 339088 369 420 572 693 855 884 992 340061 346142 374 906 347055 353169 519 602 707 747 849 929 972 354016 023 357205 522 614 723 729 822 837.

à 20,000 Fr. 60070 561 742 61009 169 200 217.

8) Russische 4½% innere consol. Eisenbahn-Anleihe II. Emission von 1892.

Verlosung am 1/14. Juli 1901. Zahlbar am 1/14. October 1901.

à 100 Credit-Rubel. 29901—30000.
à 500 Credit-Rubel. 103641—660.
à 1000 Credit-Rubel. 129701—710 130351—360 138921—930.
à 5000 Credit-Rubel. 155343 344 156731 732.

9) Russische Südost-Eisenbahnen, 4% Metall-Oblig. von 1897 und 1898.

Verlosung am 13. Juli 1901. Zahlbar am 19. Octbr./1. Novbr. 1901.

Emission vom 1. Mai 1897.

à 500 ℳ 29079 191 30076 262 758 31122 219 235 761 32215 503 629 33052 147 544 605 650 34141 315 35805 822 36204 217 660 37022 38390 516 732 39041.
à 1000 ℳ 13061 14212 459 499 502 565 628 688 15662 826 16070 163 410 724 736 17291 301 477 806 963 18140 280 304 427 20018 075 383 451 548 619 656 21135 274 324 344 483 563 728 735 796 22014 131 853 855 23048.
à 2000 ℳ 111 390 636 2168 186 567 954 3109 188 205 627 716 4193 219 238 281 336 682 718 812 934 5505 506 597 712 738 830 7321 352 420 444 754 8065 657 10383 11012 452 499.

Emission vom 1. Mai 1898.

à 500 ℳ 28052 355 410 431 611 29015 163 301 498 529 796 30862 31242 274 760 866 33076 123 294 436 833 991 34814 35806 36006 408 468 755 38011 524 745 983 39240 591 861 996 40098 303.
à 1000 ℳ 10141 523 590 843 12019 325 560 619 13024 027 031 043 052 180 484 652 672 676 988 14098 330 592 893 15026 17094 18516 970 19186 206 841 20010 310 340 372 474 592 658 865 937 21305 440 647 724 800 944 23250 363 469 834 867 25197 26714.
à 2000 ℳ 142 423 522 858 1117 522 738 842 958 2421 528 3532 767 897 4376 671 688 894 5327 526 814 992 6654 7535 555 559 597 8344 9069.

10) Serbische Staats-Boden-Credit-Anstalt (Uprava fondova), 5% Gold-Anleihe.

(Berichtigung.)

Laut nachträglicher Berichtigung der officiellen Liste muss es in der Verlosung vom 2/15. Juli 1901 statt Nr. 7080 und 14250 richtig 7090 und 14259 heissen.

11) Union, Actien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahlindustrie in Dortmund, Partial-Obligationen.

Verlosung am 1. August 1901. Zahlbar am 2. Januar 1902.

5% Partial-Obligationen.

Zahlbar mit 10% Amortisationzuschlag.

Litt. A. à 1000 ℳ 28 50 133 162 224 286 298 332 360 404 415 454 487 488 494 516 540 580 594 623 624 629 634 637 640 652 654 692 744 768 860 870 891 906 914 922 946 980 984 1005 020 026 070 089 097 105 112 138 231 367 382 389 398 400 421 438 464 527 537 551 558 560 562 588 731 753 822 826 840 851 917 960 966 985 2044 054 118 145 146 148 158 180 192 209 213 240 255 287 291 322 330 361 373 392 398 433 452 459 505 540 560 569 577 583 599 642 659 703 762 765 801 822 852 877 977 982 989 3004 013 045 051 119 126 167 180 191 202 207 216 217 244 254 293 296 304 325 334 362 381 422 434 456 467 518 535 537 540 548 554 565 623 632 691 764 820 830 908 997 4002 028 029 030 043 070 117 215 231 310 335 342 354 358 368 405 411 443 472 482 486 487 520 555 657 678 680 729 738 748 749 780 840 883 886 968 986 5023 051 053 064 067 162 164 203 225 247 261 302 327 360 363 381 390 397 399 434 523 616 637 669 686 698 724 726 780 802 818 850 871 875 877 915 941 963 967 6082 084 086 103 119 121 142 185 205 248 254 284 291 311 325 419 456 494 498 506 516 552 560 576 582 636 657 771 867 901 937 945 993 7001 016 017 019 097 137 140 173 242 293 314 365 370 393 394 414 420 447 585 603 612 628 629 684 717 727 779 802 805 815 839 844 849 860 908 950 956 968 8000 022 112 113 135 147 148 183 207 209 224 230 253 268 269 271 286 290 307 322 331 344 346 376 435 454 471 479 485 499 511 525 598 741 746 757 808 812 821 875 916 918 931 972 987.

Litt. B. à 500 ℳ 55 173 187 191 192 204 269 283 348 355 358 376 394 416 474 476 594 599 630 635 652 723 724 727 779 798 873 896 975 984 993 999 1002 007 017 099 103 108 121 145 154 165 169 192 253 265 314 322 357 371 378 382 403 433 496 515 533 541 621 642 668 731 740 755 783 840 843 852 873 878 880 921 931 948 2005 007 042 043 055 084 086 123 171 197 207 220 223 226 227 232 315 325 443 450 461 463 475 493 535 610 612 617 629 654 662 751 774 784 796 804 848 858 870 873 874 883 889 940 942 3012 048 088 099 117 159 165 182 184 198 206 241 243 266 304 305 308 314 318 330 333 336 362 385 428 432 442 447 609 626 628 664 668 676 722 772 786 808 818 853 862 918 931 968 985 4008 009 026 032 063 092 122 131 147 167 168 200 202 216 221 232 246 262 268 308 331 343 361 371 373 379 473 478 518 529 583 601 623 694 703 718 731 782 821 832 835 841 867 869 892 894 901 914 5002 010 088 091 102 155 206 246 251 260 291 303 305 317 330 335 372 388 438 466 484 489 534 544 547 625 630 633 640 666 667 672 701 708 715 718 745 776 784 788 807 809 816 852 953 962 966 975 999 6009 038 079 135 141 245 269 278 307 318 321 332 378 394 414 445 450 452 463 465 469 500 506 522 551 554 605 620 629 634 659 671 680 701 743 745 749 785 803 821 843 847 853 855 857 927 940 7064 067 083 108 141 149 163 176 200 253 279 284 340 394 474 477 485 498 508 524 611 613 626 660 684 700 708 769 795 797 807 855 860 863 901 993 8007 018 045 062 097 117 126 176 187 206 212 241 257 268 283 305 309 417 418 436 455 513 554 571 582 586 598 637 678 773 778 816 825 849 874 897 940 990 9012 022 025 033 040 084 097 111 146 174 270 289 319 402 409 616 628 649 685 708 735 786 821 854 864 874 877 889 893 971 979 993 10018 032 050 063 149 167 189 210 257 259 338 355 360 368 388 404 406 416 432 450 470 484 488 539 577 596 620 624 637 725 737 779 787 795 838 906 943 948 975 987 11090 112 123 141 150 164 194 198 237 261 284 347 358 371 443 449 470 494 517 543 550 551 564 604 617 663 670 706 737 780 816 819 855 967 969 12039 045 054 113 121 134 154 173 181 206 207 243 258 293 313 348 355 405 413 415 417 431 446 453 455 543 558 570 600 641 652 696 723 737 746 751 761 765 860 886 909 914 976 13006 048 072 084 111 133 181 187 233 274 305 330 367 384 415 453 465 493 503 507 518 531 549 563 656 670 682 731 762 768 851 881 888 889 909 14012 015 063 071 073 082 084 145 202 208 237 247 263 293 294 332 339 404 412 420 489 509 603 616 678 690 697 737 773 799 815 842 850 879 900 924 937 983 15057 080 112 127 132 178 186 235 247 277 327 338 343 353 366 393 397 415 494 496 508 512 557 565 637 747 857 889 900 922 16016 020 047 057 115 165 191 247 273 291 341 392 416 425 426 449 454 473 476 488 529 535 544 549 557 587 605 606 633 646 729 746 753 761 776 800 806 914 941 943 956 975 17015 033 042 282 336 342 356 357 393 399 415 423 515 542 554 689 721 733 760 810 835 851 875 915 937 978 988.

4% Partial-Obligationen.

Litt. A. à 1000 ℳ 80 112 127 134 169 180 203 244 250 278 306 316 375 380 388 419 437 451 464 471 557 559 617 626 716 818 827 892 953 962 982 1055 128 151 172 389 479 603 638 637 806 833 918 2018 136 203 206 226 276 358 368 382 458 539 595 669 741 815 866 946 996 3003 084 096 099 103 156 195 277 317 559 569 597 667 833 882 885 890 937 4194 273 322 352 362 384 522 527 613 824 937 981 5052 084 127 228 254 257 294 409 474 501 539 559 629 657 781 799 6020 050 079 110 155 205 339 422 465 472 474 484 509 512 525 593 595 637 645 726 946 984 994 996 7022 088 255 271 388 395 398 405 448 571 662 689 739 789 806 827 833 879 897 904 919 947 991 8070 175 295 313 386 390 506 525 650 716 778 840 980 9013 105 117 140 145 165 166 293 351 385 473 518 529 560 602 626 627 659 705 722 760 775 807 823 858 885 895 916 945 951 954 992 10155 164 216 227 233 265 273 303 376 413 467 524 572 576 594 619 643 676 695 699 721 814 934 943 971 11005 026 057 118 172 186 188 214 215 217 227 243 302 348 403 435 442 466 576 618 641 648 662 729 773 889 899 970.

Litt. B. à 500 ℳ 49 89 100 171 186 191 217 267 278 322 356 368 542 614 684 821 862 912 920 1038 071 099 148 201 233 261 295 329 351 394 430 592 598 719 749 763 775 958 2000 045 053 069 158 163 168 225 263 318 343 378 384 414 418 436 475 478 625 646 677 818 965 997 3004 007 029 040 090 091 178 183 313 479 644 646 713 775 841 919 930 940 987 995 4002 052 054 079 135 169 176 186 210 323 332 380 420 438 458 459 470 496 563 587 657 680 712 713 737 768 808 826 5005 061 098 148 162 188 260 413 423 513 782 869 893 6081 087 105 121 147 253 256 257 299 320 386 477 532 546 549 648 724 746 799 811 813 862 879 7005 006 044 101 121 169 175 193 213 268 306 309 343 397 420 441 516 573 596 626 696 703 798 818 895 912 966 972 986 8025 058 079 091 120 166 232 350 378 478 672 762 874 925 9008 011 072 273 284 337 384 402 440 465 470 473 575 601 667 691 695 860 884 985 10045 053 108 119 221 247 385 450 467 562 621 716 725 778 785 848 878 888 11034 036 155 156 166 233 238 253 265 290 361 440 446 466 513 532 561 747 774 784 818 886 919 989 992

Zoppot, Wilhelmstraße, groß., mod. Wohnhaus (7 Wohn., 2 Läden) 7½% verz., mit gering. Anzahlung von sofort zu verk. Offert. u. 13492 a. d. Exp. (13492

Ankauf.

Habe Käufer für preiswerthe Hausgrundst. auch außerhalb, z. B. Stadtgebiet Langfuhr 2c. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (84976

Verkäufe

Konditorei und Café mit voller Konzession ist sofort wegen anderer Unternehmung. in einer Kreisstadt Westpreuß. (11000 Einwohner) zu verkauf. Offerten unter 13511 an die Expedit. dieses Blattes. (13511

Geschäftsverkauf! Ein seit langen Jahren besteh. Barbiergeschäft zum 1. Oktbr. zu verk. Off. u. H 147 an die Exp. d. Bl.

Reitpferd, br. Wallach, 6 Jahre, 5" groß, sehr edel, Reit- u. Fahrpferd, Schimmelwallach, Mohrenkopf 6 Jahre, 7" groß zu verkaufen. **Willenbach,** Rittergutsbesitzer, Zoppot, Badestraße 1. (13626

Hühnerhund, im 5. Felde, gut, gesund, verkauft wegen Zukaufs eines jungen und vorgerückter Jagdsaison billig für 50 Mk. (13631 Fasanenmeister **Makuth,** Gr. Saalau bei Straschin.

8 Bullen, 4 Stiere (Stallmast) zu verkaufen (13642 **A. Friedrich,** Gr. Lichtenau.

2 Waldvögel billig zu verkaufen Johannisgasse 39, 3 Treppen.

Weiß. Brautkleid für kl. Fig. bill. zu verk. Off. u. H 120 an die Exp.

1 Post-Mütze, 2 Bettgestelle, 1 Petroleum-Koch-Apparat 1 amerikan. Guitarre-Zither zu verkf. **Johannisgasse 39, 3.**

Ein Hrn.-Rockanz., schw. Gehrock u. Weste, Küchenglasschr. bill. zu vk. Altst. Graben 19-20, Htrh. 2, r.

Damenkleid. zu vk. Fleischerg. 9, 1.

Gut erh. Herrenkleider, darunter 2 Kaisermäntel, 1 Frack zu verk. **Tobiasgasse 1, 2 Tr.**

Gut. S.-Ueberz. f. schl. jg. Mann z. vrk. Hirschgasse 1, z. Eg. pt. lks.

1 Frack u. 1 modef. Ueberzieher billig zu verk. Langgasse 74, 3.

Feines nussb. Salon-Pianino mit reicher Schnitzerei preiswerth zu verk. Lastadie 22, p.

Gut erhaltener (77976 **Bechstein-Salon-Flügel** billig zu verkaufen Breitgasse Nr. 122, 3 Tr., 3—4 Uhr Nachm.

Ein Tafelklavier umständeh. z. verk. Rammbau 17.

1 Pianino ist preiswerth zu verkaufen Hundegasse Nr. 92, 3.

Brodbänkeng. 19, 1, 1 eis. Kinderbettgest., 1 Cape u. Oberh. zu vm. (84016

Möbel jeder Art, ganze Aussteuern, sehr billig vor Oktober. Die Sachen können behandgeldet u. stehen bleiben Häkergasse 10. (85306

Plüschgarn., Plüschsoph., Ripssoph., Bettg. m. Matr. b. z. v. Vorst. Grab. 17, Eing. Bierverl. (85146

2 Klappbettgestelle, 1 Milchtrage zu verk. Poggenpf. 12, 1.

100 s. gute Betten v. 6 bis 12 80 feine Betten 14 bis 30 an 60 Kopfkissen 1,50 an sehr billig zu verkaufen (84516 **Milchkanneng. 15, Leihanstalt.**

Hocheleg. Wohnungseinricht., fast neu, 3 Zimmer, fortzugshalber sofort oder per 1. Okt. zu verkaufen **Pfefferstadt 76, 4 Treppen, rechts.** (81336

Schlafsophas u. and. Soph. v. 18 Mk. an zu verk. Dienerg. 10, prt. (83946

Neue Garnit., Sophas u. Sessel jeder Art, Chaiselong. u. Matr., zu verk. Theilzahlung gewährt. **J. Tybussek, Tapezierer,** Trinitatiskirchengasse 5. (80196

Sehr gut erh. Polsterstuhl, verstellb., todesfallsh. bill. zu verk. Langf., Eigenhausstr. 1, Abeggst.

Eleg. bunt. Plüschschlafsopha 55, nußb., 2säul. Sophatisch 24, nußb. Sophasp. 6, birk. Kommode 8, brk. Küchenglasschr. 14, Küchentisch 5, Satz 1pers. Betten 16 ℳ, all. f. neu, zu verk. Kneipab 7-8, Hof, 1. Th. pt.

Regal, Küchentisch, Küchenstuhl zu verk. Brandgasse 13, 1 Tr.

Ein Waschtisch, ein Küchen- und ein Kleiderschrank zu verk. Schießstange 7.

Kl. Gasse 11 prt. r. gut erhalt. **braun. Plüschsopha** zu verkf.

Sopha 22, Nachtstuhl 6 Mk. zu verkaufen Poggenpfuhl 26.

1 Schlafsopha billig zu verkaufen Schüsseldamm 34, part.

Ein zerlegb. Schlafsopha bill. zu verk. Poggenpfuhl 83, 2 Tr.

Schlafs. z. vk. Weißm. Kirchg. 1, 1.

1 Ausziehbettgestell ist zu verk. Vorstädt. Graben 44a, Rollgesch.

Betten spottb. z. vkf. Vrst. Gr. 30, 1.

Kl. Garnit. Sopha, dazu 2 Stühle, zu verkf. **Katergasse Nr. 22.**

2 Bettgestelle bill. zu verkf. **Altst. Graben No. 90, 2 Tr.**

Zweipers. birkene Bettgestelle, neu, mit Matratzen, sehr billig zu verk. Tobiasgasse 15, 1 Trp.

Ein gutes Ausziehbettgestell zu verkaufen 1. Damm 15, 4 Tr.

2 Bettgest., 1 Sopha, 1th. Kleiderschrank zu verk. Breitgasse 59, 1.

Birk. Sophabettgest. mit Matr. ist b. zu verk. Schmiedegasse 18, 3.

1 Sophat., 1 Hängel., 1 Bettrahm., 1 Keilk. zu verk. Wellengang 1, 1.

Fast n. Möbel nußb. u. birk. fortzugsh. bill. zu vk. Fraueng. 28, 3.

Bettgestelle, ein eichenes und ein birkenes, mit Matratzen, ein bronzenes Kinderbettgestell, ein Küchenschrank, 2 Hängelampen billig zu verk. Sandgrube 27a, 2.

Wegen Aufgabe des Möbelgesch. sofort zu verk. mehr. Plüschgarnituren Stck. 110, Garnituren m. Satteltaschen Stck. 125, gew. Garnitur 135, Plüschsophas 43, Ripssophas und Schlafsophas 30 Mk., Vertikow, Kleiderschrank verschiedene Spiegel u. Stühle staunend billig **Elisabethwall Nr. 6,** im Laden.

Roßhaarmatratze roth. Plüschsopha, groß. nußb. Spiegel, Chaiselong., Menagekorb fortzugsh. billig zu verk. Vorstädt. Graben 65, 1 Tr. r.

Ein Bettgestell für 5 Mk. zu verk. Vorst. Graben 26, Hof, 1 Tr.

2thür. gestr. Kleidrschr., Hängel., Pult u. Sess. z. v. 1. Priesterg. 6, pt.

2 eis. Bettgest., Stühle, Bankenrahmen, Flagge, Spiegel 2c. vrk. Halbeng. 4, 2, a. d. Schmiedeg.

Gemüse aller Art in größeren Posten verkauft an Händler; (83226 **Forstgut Rieselfeld** bei Heubude.

S. g. erh. Halbverdeckwag. b. zu vk. Langf., Brunshöferw. 10. (84586

Ladeneinrichtung u. Glasschrank bill. zu verk. 4. Damm 9. (84736

Eine gebrauchte **Dynamomaschine** für ca. 45—50 Glühlampen, neuester Konstruktion, kurze Zt. im Betriebe gewesen, mit Zub. billig zu verkaufen. Offerten unter H 64 an die Exp. (13521

Glas-Landauer, eleganter Wagen, fast neu, preiswerth zu verkaufen. Näh. Komtoir Hundegasse 8. (84266

Ein gut erhalt. Jagdwagen mit Langbaum steht bill. z. Verk. Vorstädt. Graben 3. (85116

Fahne z. vrk. Hundeg. 33, 1. (85066

Ein sehr gut erhalt. **Coupé** ist billig zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 10. (85276

Sauerkohl für Oktoberlief. habe abzugeben Off. u. G 915 an die Exp. (83406

Für Fleischer! Repositorium, eisern, nebst Ladentisch, beid. mit Marmorpl., bill. zu verk. Melzerg. 17. (13481

Eleg. Kutschgeschirre mit blankem Beschlag Hundegasse 102, 2. zu verk. (83416

Für Bäcker! 2 Backbeuten, gut erhalten, und 1 eiserner Windfang stehen zum Verkauf Langfuhr, Hauptstr. 38.

Brockhaus' Lexikon, 14. Aufl., revidirte 100jähr. Jubel.-Ausg., vollst. neu, für 65 Mk. zu verk. Off. u. H 125 an die Exp. d. Bl.

Stukwaschmsch. z. v. Gr. Muld 13.

Arbeitswagen, sowie 4 Pferde, Ziegelbeton, Weißbuchenplanken zu verkauf. Schidlitz, Carthäuserstraße 70.

600 gute alte Dachpfannen zu verkaufen Guteherberge 3.

Ein gut erhalt. Handwagen ist zu verkauf. Altstädt. Graben 27.

4rädr. Handwagen billig zu verk. Stadtgebiet, Schillingsg. 48.

Repositorium mit Glas-Schiebethüren zu verkaufen **Max Adolph,** Ketterhagergasse 14.

Wer kauft **Liebigbilder?** Off. u. H 140 an die Expedit.

Hobelbänke u. Handwerkszeug zu verk. Schwarzes Meer 24.

2 v. rothe Rabattmarken-Bücher zu verk. Kehrwiedergasse 2, 2.

Herrenfahrrad, Halbr., sehr gut erhalt., zu vrk. Poggenpf. 26, pt.

Ein fast neuer Kinderwagen bill. zu vk. **Poggenpfuhl 34, 2.**

Fahrrad billig zu vrk. Petershagen an der Radaune 3.

Grabgitter, 2pers., neu, steht zum Verkauf Weidengasse 19. **Marquardt.**

Ein rothes Rabattmarkenbuch zu verkaufen Dienergasse 10, pt.

Wegen Fortzugs verkaufe ich: 1 Repositorium nebst Tombank zum Schankgeschäft, 1 Gas-Kronleuchter, 1 zweiflammigen Gasarm und Schaufenster-Einrichtung. **Hugo Böhnke,** Kalkgasse Nr. 8.

Eis., transport. Kochherd, wenig gebr., bill. zu verk. Off. u. H 150.

Schöne Senfgurken sind billig zu haben Neugarten 31, Hof.

Schw. Meer, Kl. Berggasse 9pt. stehen große Dekorationsbäume billig zum Verkauf.

Franz. Bill. (Volkm.), Automat, 2arm. Bierapp. b. Brodbänkg. 48.

Arbeitsgeschirre zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße Nr. 84.

20 Ztr. Quodlibet und Melange hat noch billig abzugeben (13622 **J. Schmelter, Tuchel.**

R. Kind.-Filzsch. v. Tischlerg. 48, 1.

Flaggenstangen weiß oder gestrichen zu haben Schüsseldamm 23.

3 Dtz. Thonleuchter z. Illuminat. zu verk. Vorst. Graben 44a, pt.

1 Waschtisch, 1 Pult, 1 Winterüberzieher, und div. alte Kleider bill. zu verk Altstädt. Grab. 47 im Uhrengesch

Neuer Ofen „Cadé" preiswerth zu verkauf. Gr. Krämergasse 6.

Thonleucht. zur Illuminat. billig zu hab. Johannisg. 33, pt. (85596

Wohnungsgesuche

Kndrl. Ehep. s. Wohn. v. 10-15 ℳ. Off. u. H 113 an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Leute such. e. Wohnung von Stube, Küche und Boden, eig. Thüre, i. Pr. v. 12-15 ℳ z. Okt. Off. unt. H 137 an die Exp. d. Bl.

Kleine Wohnung von 2 Stuben, Küche od. 1 Stube Kabinet sucht einzelne Dame. Offerten mit Preisangabe unter H 157 an die Expedition d. Bl.

Wohnung, 2-3 Zimmer, unmöbl., monatl. od. ¼ Jahr gesucht in Langfuhr o. Nähe Dominikswall Off. unt. H 165 an d. Exp. d. Bl.

Wohn. v. Stb., Kch. od. Nebengel. f. 8-10 ℳ z. 1. Okt. ges. Off. u. H 145.

Zimmergesuche

2 große, eventl. 3 behaglich **möbl. Zimmer** mit Küche werden per sofort eventl. 20. Sept. oder spätest. 1. Oktober zu miethen gesucht. Nähe des Stadttheat. gewünscht. Offerten an Frau **E. Märker,** Zoppot, Südstr. 9, 1, r. (83886

Gut möblirtes Zimmer zum 1. Oktbr. gesucht. Offerten mit Preis unt. H 129 an d. Exp.

Lehrerin sucht z. 1. Okt. gut möbl. Zimmer. Off. u. H 136 an d. Exp.

Ein pensionirter Lehrer, der am Tage nicht zu Hause, sucht bei ruhiger Familie ein möbl. Zimmer, part. oder 1 Treppe, mit auch ohne Pension auf oder in der Nähe von Neugarten. Gefl. Offerten mit Preisang. unter **H 146** an die Exped.

Ehepaar s. mbl. Zimm. p. 15. Sept. Offerten u. H 132 an die Exped.

Gesucht von zwei jungen Leuten möbl. Zimmer mit Piano und einschl. Pension per 1. Oktober Offert. m. Preisang. u. H 160 d. E.

Div. Miethgesuche

Ein trockener Raum z. Einstellen v. Möbeln sofort ges. Off. Prsang. u. H 85 Exp. (84936

Wohnungen.

Langgarten 29 herrschaftl. Wohnung, best. aus 5 Zm., Badest., reichl. Zub., Gart. mit Laube v. 1. ab f. 1200 ℳ zu vrm. Besicht. v. 11-1 u. 4-5 Uhr. (82876

Langgarten 11 herrsch. Wohnung 8—900 ℳ p. a. 1. Oktober zu vermth. (84356

Hochherrsch. Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichlicher Zubehör **Straussgasse 9** zu vermiethen. (84206

Langfuhr, Offizierswhn. m. a. v. M. z. v. N. Hauptstraße 71, 2. (84316

2 herrsch. Wohnungen 3 und 2 Zimmer, Mädchenstube, helle Küche u. Zubehör zu vermiethen Thornschegasse 1. (84286

Hirschgasse 12 helle Wohnung von 3 Zim. zu verm. Näh. pt., l. (83906

Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, 390 ℳ zu vermieth. Jungstädtschegasse 4. (80506

Herrschaftliche Wohnung. Sandgrube 21, ist d. 1. Etage links, besteh. aus **6 Zimmern, Balkon Burschenst. Mädchen- u. Badezimmer, Entree, Küche** u. reichlich Zubehör z. 1. Oct. zu verm. Besicht. v. 11-3 Uhr. Näh. daselbst im Bureau der Landwirthschaftskamm. (6951

Ein Zimm., Cb., Küche, Zb. an ält. Dame z. 1. Okt. f. 20 ℳ zuv. N. Altst. Graben 32, 1, Ecke Hausth. (13246

Stadtgraben 18, hochpart., eine moderne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mädchenstube Badestube 2c. für Mk. 800.— incl. Wasser u. Treppenbeleuchtung. Näheres daselbst von 10—12 bei Baumeister **Kirste.** (13317

Eine kleine Wohnung Stube u. Küche per sof. zu vrm. Halbe Allee 6 b. **Fr. Eschenbach.** (83266

Langfuhr, Blumenstrasse 10, a. d. Hochschule, Parterrewohn. v. 3 Zimm., Veranda u. s. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Näh. das. (83556

Stadtgraben 8, neb. Reichshof, ist die 3. Etage, 5—6 Zimmer, Bade- u. Mädchenstube pp. von gleich od. 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Portier u. Hundegasse 70, 1 Tr. (10190

Straußgasse 5, Wohnung, 1. Etage, 5 große Zimmer, reichlichem Zubehör 1100 ℳ, per 1. Okt. zu verm. Rücksprache part. links oder Frauengasse 6. (10380

Herrsch. Wohng., 6 Zimmer, all. Zub., Eintritt i. d. Gart. zu vrm. Jäschkenthalerweg 29. Zu erfr. Nr. 29a beim Wirth 1 Tr. (84556

2 hochherrschaftliche Wohnungen von 5—7 Zimmern, mit sämmtlichem Zubehör, in schöner Lage, sind noch per sofort oder Okt. vermiethbar. Näh. 11-1 u. 3-4 Uhr Weideng. 29, pt. (79676

Kohlenmarkt 35 in der 3. Etage 4 Zimmer, Entree, Mädchenkammer, Küche, Boden, Keller, wunderschön. Balkon, p. 1. Okt. zu vm. Besichtig. 10-1 Uhr. N. Langgasse 28, i. Ld. (13392

Schwarzes Meer 4 herrsch. Wohn. v. 4 ev. 5 Zimmern Zub. u. Garten z. 1. Okt. z. v. Näh. das. pt. od. 2 Tr. v. 11-1 u. 4-6. (13410

Zoppot, Danzigerstr. 15, sind 2 Winterwohnungen von 3 bezw. 2 Zimmern mit sehr reichl. Zubehör, Garteneintritt, evtl. Gartenland, 1. Oktober cr. äußerst preiswerth zu verm. N. daselbst bei **Schroeder.** (13113

Holzgasse 12 frdl. Mansardenst. p. 1. Okt. 11,50 ℳ N. Flschrg. 56/59, p. l (84186

Schw. Meer, Bischofsgasse 35-36, fr. Wohn. v. gr. Stube, Cab. und Küche zu vm. Näh. im Lad. (85156

3 Stub., Küche, Zubh. 2. Etg. 35 ℳ Altst. Graben 68 zu verm. (85256

Hundegasse 4 Zimmer und Zubehör für 650 Mk. Näheres Langenmarkt Nr. 9/10, parterre., rechts. (85206

Krebsmarkt 1, a. d. Promenade, herrschaftl. 1. Etage, 4 Zimmer, Entree, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 32, im Komtoir. (13437

Pfefferstadt 74 1. Etage best. aus 4 Zimmern, Badest., Balk., Erker u. sämmtl. Zub. v. 1. Oktbr. zu verm. Näh. das. 2. Etage od. Breitg. 128/129, Komtoir **Lichtenfeld.** (83586

Vorst. Graben 7, ist e. Wohn. v. 4 Zimm. n. Zub. z. Okt. zu v. (83666

Vorderzimmer nebst Küche sof. zu verm. Melzergasse 17. (13482

Zoppot. Eine freundliche Wohnung, drei Zimmer, zu vermiethen Danzigerstraße 5. Preis 300 Mk. Näh. auch Holzmarkt 11, 1. (84166

Langgasse No. 28 ist per sofort resp. 1. Oktbr. eine obere Etage, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Entree, Boden, Keller, an ruhige Einwohner zu verm. Näheres im Laden. (13393

St. Michaelsweg 19, 1, sind mehr. Wohn. sof. od. 1. Okt. zu v. (82486

Häkergasse nahe am Fischmarkt Wohnung von 2 Stuben, Küche u. Boden z. erf. Häkergasse 23. (84676

Langfuhr, (84116 Hauptstraße 92, 2, links, sind Wohnungen v. 3 Stuben, gr. Korrid., Mdchst., s. Zub., zu vrm.

Halbe Allee, Bergstr. Stub, Cab., Küch., K. u. B. f. 16,50 ℳ v. 1. Oktz. v. **Panter,** Vorst. Grab. 41, 3 (84706

Mattenbuden 9, 5 Zimm., 2 Entr. u. reichl. Zub., a. Wunsch Pferdest. p. 1. Okt. Näh. pt. (10775

Abeggstift (Langfuhr), Blumenstr. 4, 1, 2 Zimmer, Küche, Zub. v. gl. od. 1. Okt. z. vm. (81376

Langfuhr, Hauptstraße 12, hochherrsch. 1. Etage, für 1400 Mk. p. a. p. 1. Okt. zu verm. Wohn. best. aus 6 gr. Zim., Mans.-St., reichl. Zub., Garten 2c. A. W. Pferdestall. f. 2 Pferde. (12907

Holzschneidegasse 8, 1. Etg., 4 Zimm., Balk. u. Zubeh. vom 1. Oktober zu vm. (12734

Ankerschmiedegasse 9 ist die 2. Etage, best. a. 4 Zim., Küche, Mädchenst. von sof. zu verm. Meld. i. Komtoir. (11919

Eine Wohnung von Stube, Kabinet, Küche und Zubehör zu verm. Zu erfrag. Reitergasse 9.

Fleischergasse 55, 3 Tr., freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör für 600 ℳ zu vermiethen. (82756

Hochherrsch. 4 Zimmer-Wohn. mit Bade-, Mädchenstube, Erker, 2 Balkons pp. 1. Et. fortzugshalb. z. Oktober zu verm. **Schilling,** Jakobsthor 1 (Hptbahnh.) (13270

Mottlauergasse 9 sind Wohn. v. 3, 2 u. 1 Zim., Cab., Küche, Keller, Boden zum Preise von 480, 300, 250 Mk. u. kl. Wohn., Stube, Küche, Nebengel. an kdl. Leute für 14 Mk. zu vm. (84126

Hopfeng. 91a, 3 Zimm. n. Zubeh., 2. Et., zu Oktbr. zu verm. (84376

Herrsch. Wohnung, 4 dek. Zimmer, Mädchenzimmer u. all. sonst. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Sperlingsgasse 18/19. (84596

Schidlitz, Oberstr. 40, frd. Wohn. für 15 u. 9 Mk. zu verm. (84626

Langfuhr, Hauptstr. 37, am Markt, 6 Zimmer, Balkon, Bad, elektrisch. Licht, 4 Zimmer, 2 Balk., elektr. Licht, 2 sehr gr. Läden, passend für jed. Geschäft von gl. od. später zu verm. Zu erfr. Brunshöferweg 10. (84656

Zwei herrschaftliche Wohnungen von je 6 Zimmern, Badestube und Zubehör, pass. für Aerzte, Bureauräume 2c., 1. Etage für 1050 Mk., 2. Etage für 900 Mk. per 1. Oktober 3. Damm 3 zu vermiethen. Näheres daselbst part. im Komtoir. (84616

Gr. Scharmachergasse 3 Wohnung 6 Zimmer mit allem Zubehör oder eine v. 4 Zimmern ist per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. (83936

Karpfenseigen 7 ist eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, Entree, Küche, Stall u. Kell. zu v. Näh. Karpfenseigen 8, 1. (84606

Wohnung von Stube u. Kabinet, geräum., u. all. Zub., 1. Okt. zu vm. Langf., Brunshöferw. 36. (84476

Zoppot. **Gr. Winterwohnung** (5-6 Zimm.), von sofort billig zu vermiethen. **Seestrasse 39.** (13191

Tischlerg. 32, Wohn., St. u. Cab., Okt. zu vm. 18 Mk. Näh. 2 Tr., v.

Weideng. 8, Wohn., 1. Et., 2 gr. St., Okt. zu vrm. 31 Mk. Näh. **Klabs.**

Weißmönchenhintergasse 22a, ist eine kleine Wohnung für 15 ℳ zu verm. Näh. Pfefferstadt 15.

Sperlingsgasse 8—10, ist eine freundl. Wohnung v. 2 Zimmern Entree, Küche, Waschküche, Trockenboden und Zubehör zum 1. Oktober zu vermiethen. **Joh. Möller.** (85496

Schidlitz, Schillingsfelderstr. 7, Wohn. m. St. f. 12 ℳ z. vm. (85426

Tobiasgasse 12 ist eine Wohnung v. 2 Zimmern nebst Cabinets, Küche, Bod. und Keller zum 1. Oktober zu verm. Näh. Tobiasg. 11, Komt. (13599

Langgasse 3 2. Etage vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Besichtigung v. 1 resp. 5 Uhr Nchm. an. (13601

Engl. Damm sind Wohnungen Stube, Cabinet, Entree, Küche, Zubehör 1. Oktober zu verm. Näh. Altst. Graben 34. (85376

Leeres Zimmer mit sep. Eing. u. Nebengel. z. v. Burggrafenst. 12, 1

Sandgrube 1—2, 1 Tr., ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer 2c., welche noch auf 1 Jahr verm. ist, besond. Verhältnisse wegen per 1. Oktob. oder später für den Preis von Mk. 1100 p. a. abzutreten. Näheres daselbst 3 Tr.

Wohnung, gr. hell. Zimmer u. Küche, Kamm., Keller, 24 Mk. mtl., e. Wohnung v. Stube, Kamm., Küche an ruh. Bew. zu verm. **Heil. Geistg. 61.**

Eine Wohnung zu vermiethen Klein Walddorf Nr. 21. (85486

Sandgrube 36 Stube, Küche an ält. Leute zu verm., **Hoff.** (85466

Breitgasse 127, ist die 1. Etage von 4 Zimmern, K., Keller, B., Waschküche, Mädchenstube zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näh. daselbst im Laden. (85506

Langfuhr Wohnung 2 Stuben, Kabinet, Küche, Zub., v. 1. Okt. für 20 Mk. zu vermieth. N. Mirchauerweg 51, Fr. **Seidel.**

Umständehalber **comfortable Wohnung,** im Zentrum, vom 1. Oktober, möblirt oder unmöblirt, zu vermiethen, evtl. passend zum **Chambre-garnie.** Offert. unt. H 118 an die Exped.

Baumgartscheg., Hofw., eig. Th., an kdrl. L. N. Goldschmiedeg. 30, 1

Poggenpfuhl 3, sind 2 Stuben und 1 Dachstube nebst allem Zubehör zu verm. Näh. 1 Tr.

Eine Wohnung nebst Stall u. Pferdegelaß ist zum 1. Oktober zu vermiethen Petershagen, Reinkesgasse 8.

1 kl. Wohnung m. Zubehör ist zu verm. Zu erfr. Johannisgasse Nr. 42, Eingang Lange-Brücke, im Restaurant.

2 Stuben, K., Zub. zu verm. Näh. Dominikswall 10, Laden (84846

3 Zimm., Entr., Küche, Zubeh. zu v. Hühnerberg 14, i. Gesch. (84966

Langgarten 71-72, 1. Etage, zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern und Zubehör ist vom 1. Oktober mit oder ohne Stallung zu vermiethen. Näheres daselbst, part. (84906

Hirschgasse 14 Wohnung von 3 Zimm. u. Zub. Okt. zu verm. Pr. 33,50 ℳ Näh. prt. r. (83986

2 Zimm., Alk., Kch., Zb. s. o. sp. z. v. Judng. 16, 2. N. Hundeg. 53. (84236

Lastadie 23 Wohn. 3 St., Kch., K., B. 360 ℳ, Wohn. St., Cb. Kch., B. K., e. W. St. u. Kch. z. 1. Okt. z. v. Nh. 2. Et. (84196

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Garten zu vermiethen Sandgrube Nr. 46. (85076

Hauptstr. 47, 1 Tr., herrschaftl. Wohnung von 4 gr. Zimm., Balkon, Erker, Mädchenst., Bad, gr. Entree. reichl. Zubeh. vom 1. Okt. zu vermieth. Gefl. Meldungen erbittet **H. Pozzesi,** Ahornweg 1, Ecke Hauptstraße. (13568

Eine Wohnung von 2 Zimmer, Kabinet und Zubehör zu verm. Näh. **Holzgasse 3, part.** (83126

St. Barbaragasse, Ecke Engl. Damm bei Langgarten sind noch Wohnungen v. 3 Zimmern zu verm. Preis 460 bis 540 Mark. 10-1 u. 3-6 Uhr dortselbst **Edmund Kirste.** (12614

Langfuhr, Hauptstraße 10, 1. Etg. Entree, 5 Zm., Küche, Badeeinr. Mädchenst. zum 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei **Frl. Wolf,** pt. (83286

Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, hell und freundlich, preisw. zu vrm. **Breitgasse 71.** (85196

Poggenpfuhl 73 in der 2. Etage ist eine kleine Wohnung zu vm. Näh. Poggenpfuhl 67, **Arthur Dahke.** (85286

Herrsch. Wohnung, 2 Zimmer, Kabinet zu verm. Prs. 500 Mk. Fleischergasse 36, 1, lks. (85176

Halbe Allee, Ziegelstraße 7a, Eingang Lindenstraße 7, 1. Et., herrschaftliche Wohnung, best. aus 4 Zimmer, Mädchengelaß, geschl. Balkon u. Zubehör für 40 Mk. monatl. zu verm. (83966

Stadtgraben 19 herrsch. Wohn. 3. Etg., 4 Zim. Badestube, Mädchenstube und aller Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage oder Breitgasse 128/29 **Komtoir Lichtenfeld.** (83536

Kl. Krämergasse 2 2 Stuben, Küche für 16 Mk. an ruh. kinderl. Leute zu verm. Näh. Kl. Krämerg. 1, v. 10-11 Vm.

Eine frdl. Hofwohnung zu vrm. Näheres 4. Damm 9, im Laden.

Tagnetergasse 2, 2. Et., eine Wohnung, 2 Stuben, Cabinet u. Küche für 30 ℳ vom 1. Oktober zu vermiethen.

Baumgartschegasse 47, Wohng. mit Werkst., auch für Maler od. Drechsl. 1. Okt. z. vm. Näh. dorts.

Langf., 2 Stb., gr. Kab., Zub. 21 ℳ, gl. beziehb., Unterw., 2 Stb., Zub., 17,50, z. Okt. z. v. Brunshöferw. 37.

Weidengasse 58 ist d. 2. Etage zu vm. N. pt. rechts.

Fleischergasse Nr. 71 Wohnung, 2 Stuben, Cabinet, Küche, Zub. von gleich zu verm.

Langfuhr am Markt ist eine Wohnung v. 2 Zimmern, reichl. Zubehör z. 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden.

Langgarten 31a ist die vollst. neu dekor. 1. Etage, 3 Zimmer, 1 Mansardenst., Küche, Boden, Keller für 600 Mk. per 1. Oktober zu verm. Näheres im Wilhelmtheater Nachm. 3-5.

Wohnung z. 1. Okt. zu verm., Prs. 16,50 Mk., Hint. Adl. Brauh. 16.

Schidlitz, Carthäuserstraße 89, 2 Stub. u. Zub. 14 Mk. mtl. zu vm.

Zoppot Seestraße 1, 1. Etage Wohng von 6 Zimmern Balkon u. s. w. für 800 Mark zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden.

Rammbau Nr. 27, Wohnung 14—19 Mark zu vermiethen.

Komfortable Wohnung, 6 Zimmer, im Zentrum, passend zum feinen Pensionat, sofort zu vermiethen, evtl. auch möblirt. Offerten u. H 118 an die Exped.

Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, viel. Nebengel., Hof, sow. ein trockn. Lagerkell. zu vm. Fraueng. 29, 1.

Kl. Wohn. v. St. u. Kch. f. 10,50 Mk. zu Okt. zu verm. Töpferg. 21, 4.

Kl. Stb. u. Küche, 16,50, z. vm., und 15,50, 4 Tr. Brodbänkengasse 48, 1

Frdl. Hofwohng. 1. Okt. an anst. Leute zu vrm. Gr. Berggasse 4a, 2.

Kl. Wohnung f. 11,50 ℳ z. 1. Okt. zu verm. Näh. Poggenpf. 64, prt.

Stube u. Kab. an kinderl. Leute zu vermth. Heil. Geistgasse 98.

1 gr. Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist billig zu vrm. Schidlitz, Schillingsfeldstraße 3.

1 Zimmer, Kabinet u. Zubeh. zu verm. **Heil. Geistgasse 77, 2.**

E. Wohnung, 1 Tr., 2 Stub., Entr., h. g. K., K. z. vm. Poggenpf. 74, pt.

Häkergasse 10, Wohn., 28-30 ℳ, auch pass. für Beamte, z. Oktbr. zu verm. Zu erfrag. 1 Treppe.

Kaninchenberg, in der 3. Etage, Wohnung für 13 ℳ Oktober zu verm. Näheres beim Vizewirth **Less,** Nr. 2, o. Scheibenrittrg. 13.

Karpfenseigen 17/18, Wohnung., 2 Stub., Küche u. Zub. f. 29 u. 27 ℳ zu verm. Näheres part. links.

Fleischerg. 41 42, Wohn., 4 Stub. u. sämmtl. Zub., e. von 3 St., Balk. u. s. Zub. zu vm. Näh. Hinterh. pt.

Kleine Wohnung für 22 Mark ist Judengasse 24, 2 Treppen, an kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 4-5.

Stube, Cab., Entr., Küche, Zub. zu verm. Hühnerberg 14, i. Gesch.

Schichaugasse beabsichtigen 2 Damen ein leeres Zimmer an eine anst. alleinst. Dame bill. z. v. Offerten u. **H 116** an die Exped.

Dominikswall 13, Quergeb., e. Wohn. v. 3 Zimm. pp. zu vrm. Pr. 500 Mk. N. b. Port. (85436

Parterrehofwohnung, auch zu Komtoirzweck. sich eign., besteh. aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zu vermiethen Langgarten 17. Zu erfr. Milchkannengasse Nr. 22. (85386

Holzmarkt ist eine Wohnung von 2 großen, 2 kleinen Stuben u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Prs. 550 ℳ jährl. Näh. Altstädt. Graben 3, in den Stund. von 9—11 u. 1—3. (85356

Burgstraße 12, e. kl. Wohnung, 1 Stube, Küche z. 1. Okt. zu vrm.

Stube, Kabinet, Küche, Zubehör verm. Brandgasse 12 part. links.

Herrschaftliche Wohnung 3 u. 4 Zimmer, Kam., reichliches Zubehör zu vermiethen. Näh. **Zerwer,** Poggenpfuhl 68, 2 (85476

Langgarten 6/7, 1. Etage, 1 Saal, 3 gr. Zimmer, reichl. Zub., zum 1. Okt. zu vermieth. Preis 900 Mk. Näh. pt. (85416

Wohnung, 4 gr. Zimmer, Badestube, Mädchenstube, Zubehör Petershagen an d. Rad. 1/2 zu vm.

Breitgasse 89 2. Etage, 3 Zimmer, Cab. 2 Entr., m. Ausg. Tagneterg. 1. Okt. zu verm. monatl. Mk. 65.

1 Wohn. v. Stb., Kab. u. all. Zub. ist v. 1. Okt. zu vm. H. Seigen 29, 1.

Langenmarkt 1. Et. 4 Wohnr. u. all. Zub., 3 J. v. e. Arzt bew., z. Möbel, Milit.-Eff.-Engr., Komt. s. pass., b. z. v. Näh. Kürschnerg. 1, i. Uhreng.

Kürschnerg. 1. Et. 2 Z., Cab. u. Zub. f. 480 Mk. z. v. Näh. im Uhrengesch.

Wohn. 9-12 ℳ. Okt. z. v. Rähm 4.

Paradiesgasse 27, 2, Wohn. für 16 ℳ zu vermieth. Näher. 1 Tr. r.

Fleischerg. 60a, 3 Zimm. u. Zub. 500 ℳ zu verm. Näher. part. lks.

Jopengasse 27, freundliche Wohnung v. 2 großen Zimmern, sehr gr. Küche u. all. Zub., 4. Etage, zum 1. Oktbr. zu verm. Näh. 1 Tr.

Wohnung, 2 Zimm., 2 Kabinets u. Zubehör, per Oktober zu vermiethen Pfefferstadt 67.

Elegant dekorirte Wohnung, erste Etage, 5 resp. 7 Zimmer, außerdem Bad, Entr.-Z., Balk. Mädchenz. u. reichl. Zub. per 1. Okt. zu vm. Näh. Hundeg. 102, 2 Tr., von 11-1 Uhr. (85816

Weshalb Sand in die Augen?

Es dürfte speziell für das Danziger hochverehrte Publikum von **ganz besonderem Interesse** sein, **sofort von dem,** was der Tapetenring in seiner letzten General-Versammlung beschlossen, **unterrichtet zu werden.** Entgegen den gestrigen Notizen verschiedener Berliner Zeitungen **bleibt der Ring fest bestehen,** so daß das Publikum wohl nur durch jene Nachrichten **in den Glauben versetzt werden sollte,** es sei der Ring in sich zerfallen oder aufgelöst.

Die vielen hiesigen Anhänger des Ringes, die hiesigen Ringtapetenhändler, groß und klein, brauchen jetzt nicht mehr 1—2 Gnadenmuster — sondern bekommen von der Ringfabrikanten sogenannte

Kampf- oder Lock-Muster

geliefert und zwar bis nur 17 Pfg.

Alle Tapeten über 17 Pfg. müssen die Herren Ringhändler, groß und klein, ohne Ausnahme nach wie vor (sie thun es nur zu gern) mit

100 und 125 Prozent Aufschlag

verkaufen!!! 100—125%! — und da müssen die Herren noch Kampf-Muster haben? — Tableau.

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versandt-Haus
Gegründet 1868.
Gustav Schleising, Danzig,
Fernsprecher 441.
Hundegasse No. 102, unmittelbar Ecke Matzkauschegasse.
Zentrale Bromberg.
Weltversand.

ca. 75% Ersparniß, da Nichtmitglied des Vereins deutscher und österreichischer Tapetenfabrikanten und des hiesigen Händlerringvereins.

Geschäftsführer **Felix v. Mirbach.** (13639

Große Schwalbengasse 14 ist vom 1. Oktober cr. wegen **Aufgabe des Geschäfts** die Parterre-Gelegenheit, bestehend aus 2 großen Stuben, Entree, Küche, sämmtlichem Zubehör, worin seit ca. 10 Jahren ein **Woll- und Kurzwaaren-Geschäft** mit bestem Erfolge betrieben worden ist, eventl. zum Geschäft oder nur Wohnung, zu vermiethen. Näheres Langfuhr, Hauptstraße 74, 2 Trepp., beim Wirth.

5 Zimmer, 1. Etage, Bad, Gas u. a. W. 1 Marsardenst. 950-1000 Mk. Fleischg. 56 59, pt., l.

4 Zimmer, 2. Etage, Holzg. 12. N. Fleischerg. 56/59, pt. l.

Ohra, Hauptstraße 40, Wohnung z. 1. Okt. zu vm. (85856

Lastadie 29, Wohn., 2 Stub., Entr., helle Küche, zu vm. Näh. Gartenh.

Hundegasse 24, 2 Stub., 2 Cab. Entr., gr., hll. Küchenst., Kell., Zub getheilt a. i. Ganz. z. vm. Näh. Lad.

Stube, Kab., Kch. 2c. 16 Mk., Stube Kch. 2c. 14 Mk. sof. zu vm. Gr. Allee „Café Lindenhof", **Witt.** (85636

Gr. Zimmer, Cab., Küche, Kell. zu verm. Heil. Geistgasse 99.

Freundliche Wohnungen von **Stube, Kabinet, Entree, heller Küche und Boden** per 1. Oktober zum Preise v. 22 Mk. per Monat zu vermiethen Englischer Damm Nr. 14, gegenüber dem Schlachthof. Näheres daselbst 1. Etage bei **Oscar Milaster.** (85666)

Kohlengasse 1, 2. Etg., 440 Mk. zu vermieth. Näh. part. (85746

Grüner Weg 3. Zum 1. Okt. ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Entree, Küche und Zubehör zu vermiethen. (85736

Hofwohn., Stube, Küche, an kdrl. Lt. zu v. N. Steindamm 23. (85756

Freundl. Wohn. v. 3 Zimmern u. Zub., Niederstadt, zu vrm. Näh. Engl. Damm 11, Hth., pt., r. (85706

Schw. Meer, Kl. Bergg. 1a frdl. Wohn. v. 2 Zimm., Kab., h. Küche, Balk., Mädchst. v. Okt. billig zu vrm. Näh. 2 Tr. **Kaschel.** (85686

Hirschg. 11 2 frdl. Wohn., 3 Zim., gr. h. Küche, v. Zub. u. 2 Zm., 1 Kab., v. Zb. 1. Okt. zu vm. N. pt., r. (85676

Kl. Hofwohn. an kinderl. Leute zu verm. Häkergasse 45, Rollkeller.

Bartholomäi-Kirchengasse 19 eine Wohnung für 12 ℳ zu erfr.

Hangestube, Kamm., Kll. Pfefferstadt 30 zum 1. Oktober zu vrm. Näh. Hl. Geistgasse 79, 2. Etg.

Heil. Geistg. 79 Wohn. für 14 Mk. monatl. an allst. ruh. Leute zum 1. Okt. z. verm. Näh. das. 2. Etage.

2 Wohn. u. Zub. f. 17 u. 13 ℳ z. Okt. zu v. Goldschmiedeg. 13. N. 1 Tr.

Hundeg. 24 sind Mittelwohn. im Preise zu 31 ℳ zu v. N. im Laden.

Zimmer.

Eine elegante möbl. Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Salon, Wohn- und Schlafzimmer ist an 1 bis 3 Herren per sofort zu vrm. Näh. **Halbe Allee Nr. 6,** bei **M. Eschenbach.** (83256

1 saub. möbl. Zimmer m. P. 43 ℳ zu v. Ankerschmiedeg. 25, p. (84006

Junkerg. 3, 2, ist ein frdl. möbl. Vorderz. v. sofort z. vm. (85616

Alleinst. Dame verm. sauberes möbl. Zimm. Off. u. H 72. (84886

Gut möblirtes Vorderzimmer separater Eing., zu verm. Thornscher Weg 17, 2. (84326

2 eleg. möbl. Vorderzimmer sind während der Kaisertage zu vermiethen. **Pleger, Burgstraße Nr. 21.** (13404

Stube an ält. Herrn od. Dame z. 1. Okt. zu vm. Tagnetergasse 13, 2.

Töpfergasse 29, 2, ist ein gut möbl. Zimm., auch tagew. zu vm.

Poggenpfuhl 30, 2, ist 1 möbl. Zimmer u. Kabinet für d. Kaisertage od. zu Oktober zu verm.

An der grossen Mühle 1b, 1 Treppe links, ist ein feines möbl. Vorderzimmer, separat, mit Klavier per 1. Oktober eventl. früher zu vermiethen.

Hundegasse 119, 3, gut möbl. Zim. m. a. o. Pens. z. v. n. tagew. zu vm.

Frdl. Vorderz. sep. Eing. 15. Sept. u verm. Burggrafenstr. 9, 3 Tr.

Hundegasse 52 ist ein großes Vorderzimmer als Komtoir oder Wohnzimm. zum 1. Okober billig zu verm.

Für die Kaisertage eleg. Vorderzm. zu vermiethen Altstädt. Graben 62, 1, Thüre 5.

Fleischerg. 56-59, pt., möbl. Zim. von gleich od. Okt. an 1-2 H. zu vm.

Gr. Krämergasse 4, 2 Tr., möblirtes Zimmer mit separat. Eing., eig. Entree zu vm. (85806

Langgasse 54, 3 Tr., Wohn- u. Schlafz. zu vm. (85626

Für die Kaisertage! **Möblirte Stube** (Nähe Langgasse) für einige Tage zu vermiethen Beutlerg. 6, 3 Tr.

Weidengasse 6, 2, r., möbl. Zimm. m. Kabinet zu vermieth. (85786

Kl. Stube, pt., im Seiteng., p. Okt. zu vrm. Fleischergasse 34. (85726

Frauengasse 22, 3, möbl. Vorderzimm., sep. Eing., 1-2 H. v. gl. z. vm.

Poggenpfuhl 51, 2 Trepp. möbl Zimmer zu vermiethen.

Möbl. Vorderz. währ. d. Kaisert. zu verm. Brodbänkengasse 38, 3.

Vorst. Graben 53, 3 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafz., sep., sof. zu vm.

Zimmer mit 2 Betten f. d. Kaisert. zu vermieth. Nähtlergasse 2, p.

Altst. Graben 105, am Holzmarkt, kl. möbl. Zimmer gleich zu vrm.

Schmiedegasse 23, 3, ist v. 1. Okt. e. möbl. Zimmer u. Kabinet zu verm.

Fein möbl. part. Vorderz. per 15. d. Mts. z. verm. Frauengasse 48, pt.

Vorderzimmer gut möblirt zu vermieth. Brodbänkengasse 38, 2.

Poggenpfuhl 86, 2, ist eine möbl. Stube an 2 junge Leute zu verm.

Für d. Kaisertage od. v. 1. Okt. eleg. Vorderz. zu vrm. 1. Damm 15, 3.

Zu d. Kaisert. Hl. Geistg. 36, 2, fein möbl. sep. Vorderz. zu verm.

1. Damm 1, 2, mbl. Zimm. v. gl. z. v.

Gut mbl. Wohn. m. Burscheng. v. 1. Okt. zu verm. Ketterhagerg. 9, 2.

Für die Kaisertage ein Zimm. mit 2 Betten Paradiesgasse 10, 1 Tr.

Breitgasse 89, 2, ein gut möblirtes Zimmer vom 15. September zu vermiethen.

Heilige Geistgasse 64, 2 Tr., ist von sofort ein elegant möbl. Vorderz. und Kabinet zu verm.

Möbl. Zimmer tagweise zu vm. **Heil. Geistgasse 85 part.**

Jopengasse 27, 3, ist ein gr. freundl. sep. Vorderzimmer an 1—2 Herren zu verm. **Schulz,**

Von sofort a. tageweise eleg. und einf. möbl. Zimmer zu vermieth. Langgasse 37, 2.

2. Damm 17, 1 einf. möbl. Zimm. für 2 Hrn. m. gut. Pens. zu verm.

Für die Kaisertage möblirte Wohnung zu vermieth. **Vorstädt. Graben Nr. 16.**

Für die Kaisertage! Logis zu haben **Paradiesgasse Nr. 6—7, parterre.**

2 gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang zum 1. Oktober zu verm. Altstädt. Graben 80.

Altschottland, Viehhof, sind noch **Fremdenzimmer** während d. Kaisertage zu verm.

Ein Zimmer sofort oder später zu verm. Schichaugasse 10, 1, rchts.

Hundeg. 125 gut möbl. Zimmer, auch mit Pension, zu vm. (85576

Eleg. möbl. Zimmer, Saaletage, separ. Eing., an ein. feinen Hrn. zu vermith. Heil. Geistgasse 98.

Zu den Kaisertagen freundlich möbl. Zimmer, schöne Aussicht, Winterplatz zu verm. Vorst. Graben 37, 1, **Böhm.**

Sof. Zimm. z. v. Katerg. 22. (85516

Brodbänkengasse 10, 2 Tr., zwei große helle Vorderzimmer zum 1. Oktober billig zu verm. (85526

Möbl. Z. tagw. Hl. Gftg. 125, 1 Tr.

Fleischergasse 8, pt., kl. anst. möbl. Zimm. mit g. Pens. zu vm. (8565b

G. Logis z. h. Hl. Adl.-Brauh. 15, 1.

Zum 15. finden 2 jg. Leute im möbl. Vorderzimmer gutes Logis Baumgartschegg. 23a, pt., l.

Jg. Leute find. Logis bei e. Wwe. Schüsseldamm 24, Hinterh., 2 Tr.

Junger Mann findet anst. Logis Pferdetränke 13, Hof, 2 Tr. rechts.

Logis z. h. Baumgartscheg. 48, 1.

Billiges Logis mit auch ohne Kost Große Gasse Nr. 6b.

Anständiges Logis zu haben Kassubisch. Markt 8 bei **Albrecht.**

Ein jg. Mann findet gutes Logis Hohe Seigen 25, Gartenh., 1 Tr.

Anst. Mitbew. ges. Brandst. 8, pt.

Anst. Frau od. Mädch. als Mitbewohn. ges. Langgart. 81, H., 1 Th.

Manöver-Quartiere.

3 Mann Einquart. werden angenommen Jakobsneugasse 3 p.

Nachtquartier während der Kaisertage zu hab. **Fischmarkt 15, 3 Tr.** (8558b

2 bis 3 Mann Einquartierung w. angenomm. Pfaffengasse 6, 2.

10 Mann Einquartierung wird gesucht Fischmarkt Nr. 39.

Feldwebel- od. Unteroffz.-Quartier ist frei Fleischergasse 56-59, pt. r.

Quart. z. hab. Faulgraben 17, prt.

Pension

Zum 1. Okt. find. Schülerinnen, Seminaristinn. gute gewissenh. **Pension** Holzmarkt 15, bei Fräulein **Klann.** Auskunft ertheilen: Herr Direktor **Neumann,** „ Prediger **Bleck,** „ **Dr. med. Fischer.** (12400

1—2 Schülerinnen finden gute Pension. A. Wunsch w. Klavier-Unt. erth. Thornscherweg 17, 3.

Anstd. jung. Mann wird a. Mitpensionär ges. Heil. Geistg. 98.

Vorzügliche Pension finden 2 Schüler od. Schülerinn. bei gewissenhafter Beaufsicht. in gebildeter jüdischer Familie. Off. u. **H 135** an die Exp. (8553b

Breitgasse 108, 3, Pension für Damen o. Herren zu vermieth.

Anst. Dame find. g. Pension für 35 Mk. Langgasse 74, 3 Trep.

Jg. Damen o. Schüler find. liebevolle Aufnahme Breitgasse 57, 2.

Div. Vermiethung

Der Geschäftsladen, gegenwärtig Grabsteinhandlung, Hopfengasse Nr. 103, ist zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres **Hopfengasse Nr. 104,** Ecke Milchkanneng., bei **E. Wendt.** (8444b

Jäschkenthaler Weg 29 ein kl. Laden zu jed. Geschäft pass. von sogl. zu vermiethen. (8456b

Der Stall für 6 Pferde mit Wagenremise (Hopfengasse Nr. 101) ist vom 1. Oktober cr. ab zu vermiethen. Näheres **Hopfengasse Nr. 104,** Ecke Milchkanneng., bei **E. Wendt.** (8443b

Brunshöferweg 26/27, 1 Wohnung a. 2 Zimmern, Küche u. Nebenräumen sof. zu verm. u. bezieh. Näh. bei **Schneemann.** [illegible]

Am Speichhaus 1 ist der Kohlenhof p. 1. Oktober zu vermieth. Tischlerg. 32, Lad. u. Wohn., [illegible]

Dominikswall 13 ist ein kleiner Laden zu vermiethen. Näheres im Komtoir. [illegible]

Heller Bier- oder Geschäftskeller mit Komt. sof. Geschäftslage, zu verm. Tanggarten 21.

Grosser trockner Lagerkeller zu verm. **Heil. Geistgasse 77.**

Kleiner Laden mit Wohnung, eingericht., auch z. Fl. Fleischer, zu verm. Tobiasg. 19, a. Fischmarkt.

Vorstädtischer Graben Nr. 33a sind **Parterre-Räume,** eventuell mit Lagerraum, zu Bureaux oder Läden geeignet, zu vermiethen. (13600 **F. A. Meyer & Sohn.**

Kl. Laden mit Wohnung [illegible] zu verm. [illegible]

Brodbänkeng. 48, 1 Kompl. 1 Tr. [illegible] 2 Zimmer [illegible]

Lagerkeller Heil. Geistgasse 79 zu verm. Näheres daselbst 2 Tr.

Ohra, Vogelgreif 23 ist ein Laden mit Wohn. z. 1. Oktbr. zu verm. [illegible] Altstädt. Graben Nr. 105. (8569b

Grosser Eck-Laden mit Wohnung in bester Stadtgegend, in dem seit Jahren ein Geschäft betrieben wird, auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, zu vermiethen. [illegible] **Leonhard Eichler,** Neustadt Wpr. (8589b

Offene Stellen

Männlich.

Reisende, Vertreter [illegible] Kreide-Portraits [illegible] Institut **Germania B. Schadrack,** Berlin, Melchiorstr. 10. (13386m

Barbiergehilfe findet [illegible] **A. Strohlzki,** [illegible] (8495b

Zum 1. Oktober cr. ist in unserem Komtoir der Posten eines (13617

2. Buchhalters zu besetzen. Geeignete Bewerber werden ersucht, sich unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Angabe von Gehaltsanspr. zu melden. **H. Kelch Erben,** Metallwaaren-Fabrik, Dirschau.

Zuverlässige **Malergehilfen** stellt ein (13627 **Joh. Schirmer,** Zoppot.

Malergehilfen stellt ein Felix Sommer, Ankerschmiedeg.

Hoteld., Hausdiener, Kutscher u. Jungen sof. gesucht. Breitg. 37.

Schneiderg. Scheibenritterg. 1, 3. (8561b

Sehr gute Rock- u. Hosenarbeiter stellt sofort ein (8560b **S. Gertzki,** Langgasse 36.

Rasiergehilfen für fest od. z. Aushilfe stellt ein **Kwella,** Junkergasse 4.

Rockschneider für gute Lagerarbeit sucht **Carl Rabe, Langgasse 52.**

Laufbursche gesucht Fischm. 17.

Tüchtiger Seilspleisser zur Wartung einer großen Transmissions-Anlage, zum Riemenaufschlagen und Seilespleißen, eventl. auch zur Wartung des elektrischen Lichtes auf sofort in dauernde Stellung gesucht. (13621 **Ostdeutsche Holzindustrie Aktien-Gesellschaft** Gossentin b. Neustadt Wpr.

Junge, nüchterne **Malergehilfen** finden bei hohem Lohne Beschäftigung. Reise vergütet. **Ernst Marx,** Bütow. (13628

2 tücht. Barbiergehilfen bei hoh. Gehalt v. sofort gesucht. **A. Beeskow, Tobiasgasse 5.**

Ein tücht. Rockarbeiter erhält dauernde Beschäft. (Winterwerkstätte) Zoppot, Danzigerstr. 7.

Schneidergesellen u. Mädch. auf Hos. m. s. Goldschmiedegasse 23.

Ordentl. jung. Mann, mit guter Schulbildung, für eine Buchhandl. gesucht. Selbstgeschr. Off. u. **H 138** an die Exp. (855b

Tüchtiger, junger Mann für Buchführung zum möglichst sofortigen Antritt von größ. Komtoir gesucht. Off. erb. unt. H 152 an d. Exp. (13610

Tüchtig. Schriftsetzer f. Zeitungssatz kann sich melden Hundegasse 51.

Ruhige Einwohner für Güter Vorreiter, Jungen zum Milchfahren, Mädchen für Kiel, hohes Lohn und freie Reise. Frau **Haak,** Heil. Geistgasse 37.

Schuhmacher auf Filzarb. gesucht, kann sich melden bei **Max Specht,** [illegible]

Tücht. Barbiergehilfe f. sof. ges. [illegible] **H. Arendt,** Kohlenmarkt 13.

Rasiergehilfe stellt sofort ein zum Aushelfen **Gross,** [illegible]

Schneidergesellen f. gef. [illegible]

Wir suchen für den Verkauf unserer [illegible] für dortigen Bezirk einen gewandten [illegible] **Vertreter.** Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. **Joh. Zimmermann,** Chemnitz.

Schneidergesellen gesucht Vorstädt. Graben 21, 1.

Für unser Zigarren- und Waaren-Engrosgeschäft suchen per 1. Oktober einen jungen Kommis. Gelernter Materialist bevorzugt. **Gebr. Engel,** Milchkannengasse 10.

Ein Barbiergehilfe z. Aushilfe z. Freitag, Sonnabend u. Sonntag sucht **A. Rohde,** Friseur, Ohra.

Uhrmachergehilfen, tüchtiger Arbeiter, verlangt **F. Arendt,** Schmiedegasse 28.

Materialist [illegible]

Wer [illegible]

Erstes Delikateß-Geschäft sucht per 1. Oktober (8483b **einen jungen Mann** der soeben ausgelernt hat. Offerten unter H 61 an die Expedition dieses Blatt. (8483b

Taxameterkutscher unbestrafte, zuverl. Leute über 18 Jahren, die in der Stadt u. Vorort. genau Bescheid wissen, [illegible] im Komtoir [illegible] (13459

Gesucht sofort ein tüchtiger **Hausdiener.** [illegible] **Singer Co.,** Nähmaschinen Akt.-Ges. Gr. Wollwebergasse 15.

Arbeitsbursche melde sich Mausegasse Nr. 17.

Ein Laufbursche kann sich melden. (13598 **A. von Niessen,** Tobiasgasse 10.

Laufbursche gesucht. Gustav Conradt, Langgasse 63, 1.

Ein ordentlicher, kräftiger **Laufbursche** wird gesucht **Max Hirschberg, Langgasse Nr. 3.** (13606

Ein kräftiger Laufbursche wird außer den Schulstunden beschäftigt Frauengasse 1.

Sohn anstd. Eltern, der die **Fleischerei u. Wurstmacherei** erlernen will, sucht **G. Schöpfer,** Vorstädt. Graben 53. (8529b

Suche für mein **Kolonialwaaren- und Restaurations-Geschäft** einen **Lehrling,** möglichst von außerhalb, zum 1. Oktober. **A. Sellke, Schidlitz,** Unterstraße 13.

Wir suchen für unser **Zigarren- u. Materialwaaren-Engrosgeschäft** zum 1. Oktob. einen Lehrling. **Gebrüder Engel,** Milchkanneng. 10.

Für mein **Manufaktur-, Modewaaren- und Konfekt.-Geschäft** engros & endetail suche ich per 1. Oktober cr. **2 Lehrlinge** unter günstigen Bedingungen. **H. Blau,** (13634 **Rummelsburg i. P.**

Ein Knabe, welch. Tapezier lern. will, melde sich Frauengasse 33, 1.

Weiblich.

Junges Mädchen zur Erlernung des Putzgeschäfts kann sich meld. Gr. Scharmachergasse 3, 1. (8392b

Suche zum 1. Oktober **tüchtige, saubere Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. (13489 Frau Oberstleut. **von Colomb,** Langfuhr, Jäschkenthalerweg 2d.

Mädchen für feinen kleinen Haushalt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Hundegasse 22, 2 Trepp. (8502b

Suche per 1. Okt. ein anständ. **evang. Ladenmädchen** für den Ausschank. (8492b **Konkel, Werftgasse 1.**

Neger-Zigaretten-Arbeiterinnen finden dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1 Treppe. (8489b

Verkäuferin, durchaus tüchtig und bestens empfohlen, suche ich für mein **Schirm-Geschäft.** Offerten mit Zeugnißabschriften unter H 62 an die Expedition dieses Blatt. (8485b

Gesucht zum 1. Oktober eine **tüchtige ältere Wirthin.** Offerten mit Gehaltsang. unter 8486b an die Exped. d. Bl. (8486b

Aelteres Hausmädchen oder alleinstehende, saubere Frau zur Führung der Wirthschaft per 1. Oktober gesucht **Tischlergasse 1 u. 2.** (8409b

Eine junge Dame, welche mit der Papierwaarenbranche vollst. vertraut ist, suche zum 1. Okt. Offerten mit Angabe früherer Thätigkeit u. **H 124** an die Exp.

Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht. Langebrücke Nr. 12, **Seider.**

Gesucht zum 1. Oktober ein Aufwartemädchen für Danzig, welches in feiner Hausarbeit geübt ist. Meldung **Halbe Allee, Lindenstrasse No. 29a.**

Geübte Masch.-Näht. für Wäsche melde sich Sperlingsg. 18/19, 4.

Ein sauberes, ehrliches Dienstmädchen bei hohem Lohn für Schellmühl gesucht. Meldungen Langf., Hauptstr. 11, bei **Krüger.**

Ein tücht. Hausmädchen kann sich melden Langfuhr, Hauptstraße, vis-à-vis der rothen Mauer. **Café Müller.**

☞ Anständiges sauberes Mädchen wird zum 1. Oktober von einer einzelnen Dame gesucht. **Zoppot,** Seestraße 51, 2 Treppen, Frau **Moser.**

☞ **Suche** ordentl. besseres Dienstmädchen, das schön Zimmer räumen und etwas kochen kann, für 2 Herrsch. bei hohem Lohn, sowie eine Kinderfrau zu einem Kinde **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 15.

Junge Mädchen k. die feine **Damenschneiderei** gründlich erlernen, auch unentgeltlich. Auch kann sich ein Mädchen, im **Nähen** geübt, melden Tobiasgasse 9, 2. **C. Bott.**

Suche eine ältere katholische **Kindergärtnerin 2. Klasse,** die drei Kinder bei den Schulaufgaben zu beaufsichtigen hat u. außerdem in der Häuslichkeit behilflich sein muß. **Albert Ohl,** Hohenstein. (8545b

Putzarbeiterin und Lehrlinge (13600 können sich melden bei **Selma Bong,** Langgasse 50.

Suche Mamsell für Land, gew. Fräulein f. Fleischgesch. und Kinderfrau, tücht. Mädch. für Alles Jopengasse Nr. 57.

Saub. jung. Mädchen für den Nachmitt. gesucht 1. Damm 9.

Saub. Aufwärterin f. den Vorm. melde sich Röpergasse 19 part.

Tücht. Verkäuferin fürs Schuhgesch., Gehalt montl. 18-20 Mk., kann sich melden Hausthor 7.

Erfahr. einfache Landwirthin, gew. Stubenmädchen für Stadt und Land, Kinderfr. u. Kindermädchen, tücht. Hausmädchen, die kochen k. für hier u. ausw. ges. d. **J. Dann Nachfl.,** Jopeng. 58, 1.

Anständige Frau zum Flaschenspülen gesucht Hundegasse 82.

Handnäht. m. s. Tobiasgasse 28, 1. (8577b

Frau z. Flaschenspülen kann sich meld. Heil. Geistgasse 111, im Kell.

Jg. Mädchen z. Aufwarten f. d. g. Tag gesucht. Näh. v. 9-4 Kohlenmarkt 22, **Dr. Baumann.** (8579b

Anständig. Frau melde sich zum Kartoffelschälen Kohlenmrkt. 10.

Sicheres Brod! Weibliche Personen v. 18-35 Jahren, die Anstellung im Post-, Telegraphen-, Telephon-, Eisenbahn- od. Strafanstalt-Dienst wünsch., woll. sich a. **H. Wolter,** Charlottenb. 5, wend.

Suche per 1. Oktober für meine kl. Hotelwirthschaft eine tüchtige **Wirthin** zur selbstständigen Leitung derselben. Offerten mit Gehaltsanspr. u. P15 postl. Putzig. (13633

Zum 1. Oktober d. J. findet hierselbst ein ordentliches **Stuben- und ein Küchenmädchen** bei gutem Lohn Stellung. Meldungen an Frau Rittergutsbesitzer **H. Amort,** Domachau bei Praust. (13624

Suche zum 1. Oktober d. J. eine einfache erfahrene **Wirthin** zur Führung mein. Haushalts und Beaufsichtigung des Kuhstalls bei 300 Mk. Gehalt. Gefl. Offerten nebst Zeugnissen unter 13625 an die Exp. d. Bl. (13625

Wirthinn., Stubenmädchen u. Nähterin f. Gut, eine Köchin für Leipzig, Berlin u. Marienwerd. bei 80 bis 100 Thl. Gehalt desgl. gute Mädchen für hier sucht **M. Wodzack Ww.,** Vorstädt. Graben 63, 1. Nähe d. Holzg.

Aeltere alleinstehende nur ord. **Frau** mit guten Zeugnissen vers., die längere Zeit in besseren Häusern gedient hat, wird für e. kleinen Haushalt zur leichten Arbeit f. den ganz. Tag auch f. ganz fest in Dienst gesucht. Off. unt. H 162 an die Exp. d. Bl.

Suche eine Stütze der Hausfrau, gleichzeit. ein 3jähr. Kind zu übern., sow. e. Kindergärtnerin zu einem Kinde, gleichz. e. Stütze, die mit Landwirthschaft Bescheid weiß, zu 2 alt. Herrsch. u. ein bess. Dienstmädchen für 2 Herrschaft. **A. Weinacht,** Brodbänkeng. 51.

Erste Putzarbeiterin für dauernde Stellung sogleich zu engagiren gesucht. **Marie Krause,** Hl. Geistgasse 133.

Mädchen zum Westennähen melde sich Katergasse 17, 2 Tr.

Anst. Buffetfrl. f. hies. Hotel sof. gesucht **Marx, Jopengasse No. 62.**

Suche zum 1. oder 15. Oktober Dame als **Stütze,** welche befähigt ist, Bücher und Korresp. zu führ., u. gut vorlieft. Zeugn., Photogr. u. Gehaltsansprüche einzur. an Frau (13611 **v. Simpson, Ludwigsort, Ostpr.**

Ord. Mädch. v. 15-16 J. w. p. 2. Okt. z. Dienst ges. Mld. Langgart. 55, 3.

Suche für mein Kolonialw.- und Schankgeschäft eine **Verkäuferin** per sofort oder 1. Oktober. Die Stellung ist dauernd und angenehm. (13613 **F. Lamparski,** Flatow Wpr.

Ordentliches Mädchen für den Nachmittag zum 1. Oktober gesucht Weidengasse 12, part.

J. Mädch., w. die Glanzplätterei gründl. erl. w., können sich m. Altst. Graben 89, Eg. Malerg.

Buchhalterin, nur solche mit langjähriger Thätigkeit gesucht. Offerten unt. H 142 an die Exped. dies. Blattes.

2 Waschfrauen können sich melden. **Schüsseldamm 47.**

Tüchtige erste Putzarbeiterin selbstständige Garnirerin, bei hohem Gehalt sofort zu engagiren gesucht. Offert. unter H 153 an die Exped. d. Blatt.

Kochfrau kann sich melden bei **Martin,** Heil. Geistgasse 97.

Jg. Mädchen v. 14-16 J. f. Nachm. gesucht Gr. Berggasse 20, 3, rechts.

Häklerinnen u. Strickerinnen für Kopftücher ges. Fischmarkt 17.

Ein ordtl. Mädchen ges. bei Kind. für den g. Tag Tobiasgasse 8, pt.

Frau oder Mädchen v. Morgens bis Nachmitt. 4 od. 5 Uhr z. Aufwarten gesucht Gr. Bäckergasse 3.

Stellengesuche

Männlich.

Als Schreiber sucht Stell. ein früh. Postgehilfe. Off. u. 8532b a. d. Exp. d. Bl. (8532b

Junger Mann, Materialist, 18 J. alt, sucht zum 1. Okt. cr. dauernde Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Anfrag. u. 8709 an d. „Berenter Ztg." **Berent Wpr.** (13573

Ein seit langen Jahren in der Weinbranche thätig gewes. Arbeiter in mittleren Jahren, mit allen einschläg. Arbeiten vertraut, sucht Beschäftigung in einer Weinhandlung oder Hotel als Kellermeister. Offrt. unter H 148 an die Expedit. dieses Blattes erbeten.

Mann, 40 Jahre alt, der f. Z. die Schule bis incl. Obersek. besucht u. mehr. Jahre a. d. Landrathsamt und im Rechtsanwaltsbur. gearb. hat, m. Führ. d. Registrat. vertr., s. Stellung als Registrat., Kanzlist, dgl. Off. m. Gehaltsang. unter H 175 an die Exped. erbet.

Ein Materialist 21 Jahre alt, militärfrei, sucht z. 1. Okt. od. spät. Stell. Derselbe hat ein. Kursus der dopp., amerik. u. einfachen Buchführung absolvirt u. ist seit d. 1. Sept. z. Aush. in Stell. Off. u. 8591b an die Expd. (8591b

Ein nüchterner zuverlässiger herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugn. sucht zum 1. oder später ebensolche Stellung. Off. u. H 155 an die Exped. dies. Bl.

Ein junger kräftiger Mann bitt. um e. Hausdienerst. Gute Zeugn. Off. u. H 159 an d. Exp.

Weiblich.

Empfehle Mädch. f. All. Buffetf. u. a. Prs. **Liebsch,** Töpferg. 29 (8468b

Suche per sofort für ein junges fleißiges Mädchen (evangel.) mit guten Schulkenntniss. **Stellung als Stütze** od. dergl. Am liebst. bei alleinst. Dame. Anspr. besch. Off. u. 8531b a. d. Exp. d. Bl. (8531b

Junges Mädchen, das 3 Jahre in einer Bäckerei thätig gewesen ist, sucht anderweitig Stellung. Offerten unter H 86 an die Exped. d. Bl. (8501b

Ein anst. jg. Mädchen bittet um einen **leichten Dienst.** Zu erfr. Kasernengasse 1, 2 Tr. rechts.

Wäscherin w. Stückw. Off. H 122.

Waschfr. b. u. St.- u. Mon.-Wäsche d. im Fr. gebl. u. getrockn. wird. Offerten unter H 130 an die Exp.

Anständig. Mädchen in Küchen- und Hausarbeit erfahren sucht Stellung z. 1. Okt. in Langfuhr. Zu erf. Eigenhausstraße 33, 1.

Eine Frau a. Langf. b. um Wäsche. Es w. im Fr. getrockn. u. gebleicht. Off. u. H 131 an die Exp. d. Bl.

Eine Frau w. St. z. Wasch. oder Reinm. Vorstädt. Graben 69, 1, l.

Ein in allen häuslich. Arbeiten, Handarbeiten und Schneiderei erfahrenes junges Mädchen **sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.** Offert. erbitte an **Cl. Kollmann, Dt. Eylau.**

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stellung als Wirthschaftsfräulein in leichtem Haushalt von sofort. Meldungen unter **L. H.** postlag. Dirschau. (8534b

Eine ältere erfahr. Wirthin mit vorzüglich. Zeugnissen sucht von sofort Stellung bei einzelnem Herrn in der Stadt oder klein. Landwirthschaft. Offert. unter **K. H.** postlag. Dirschau. (8533b

Empfehle Mamsell m. g. Zeugn. für die Stadt Mädchen z. Aushilfe u. Hausdien. Jopengasse 57.

Ein junges Mädchen achtb. Elt. wscht. Stell. in einem Fleisch- od. Bäckerg. Z. erfr. Tagneterg. 9, 1.

Jg. Mädchen bittet u. e. Stelle f. d. Vormittag Altes Roß 1, 3 Tr.

Empfehle für Langfuhr Mädchen f. Alles, Kindmdch. **Liebsch,** Töpferg. 29.

Anständ. tüchtig. Mädchen zum Waschen und Reinmachen ist zu erfragen Goldschmiedegasse 27, 3.

Ordtl. Frau, d. immer z. Waschen geht, b. u. Beschäft. Ochseng. 7b, 3.

Kellnerinnen und Buffetfräulein für umliegende Provinz., Pommern, Ost- u. Westpreußen, täglich empfohlen durch Agentin **Plath, Danzig,** Kl. Krämergasse 4.

S. Frau empf. s. Herrsch. z. Wasch. u. Reinm. Z. e. Johannisg. 41, p.

Junge Frau bitt. um Stelle zum Reinm. Kl. Wollwebergasse 4, 2.

Saub. Wäscherin von außerhalb b. um etwas Wäsche z. Waschen. Offert. unter H 149 an die Exp.

Unterricht

Mein Tanzunterricht beginnt Sonntag, 29. Septbr., Abds. 6 Uhr. Meldung. nehme ich persönlich Sonntag, 15. Septbr., Nachm. v. 5-6 Uhr, im oberen kl. Saale St. Josephshaus, Töpferg. entgegen, zu jeder and. Zeit werd. die Meldungen bei Hrn. Kaufm. **Wieschnewski,** Breitgasse 17, u. bei Hrn. **Schreiber,** Breitg. 103, entgegengenommen. (8508b **Rob. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Wer ertheilt ein jung. Mädchen **Klavier-Unterricht?** Offert. unter H 134 an die Exp.

Einen Kursus in der (8587b **Damenschuhmacherei** ertheilt zu Oktober **E. Westphal.** Auskunft ertheilt **C. Anhuth,** Leihbibliothek, Hundegasse.

Capitalien.

☞ **Darlehen** ☜ von 100 M. aufwärts erhalt. Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% u. leicht. Quartals-Rückzahlung, vermittelt durch **K. von Berecz et Co., protok. Handelsgesellschaft u. Geldagentur, Budapest, Barossgasse 105.** — Retourmarke erwünscht. (13334

7500 u. 5600 Mk. Kirchengelder sind am 1. Okt. z. 1. St. zu begeb. Näh. Kl. Mühleng. 7/9, pt. r. (13435

3000 Mk. zur II. St. u. 3000 Mk. z. III. Stelle auf e. Grundstück in Schidlitz bezw. Danzig sehr sich. ges. Offert. u. H 49 Exp. (8463b

Wer leiht einem strebsamen Beamten **500 Mk.** Agenten verbeten. Offerten u. G 933 an die Exp. d. Bl. (8430b

Zur 1. Stelle werden **8000 Mark** gesucht Langgarten 96, 1 Treppe.

12- bis 13000 Mk. auf ländliches Grundstück per 1. Okt. gesucht. Werth 33000 Mark. Offerten unter **H 127** an die Exped. d. Bl.

10 000 Mark, 2-stell. sichere Hypothek auf ein neu erbautes Haus von sofort oder später mit Damno zu cedir. Offerten unt. H 126 an d. Exped.

Suche auf mein Landgrundstück, Ohra, zur 1. St. **5000 Mk.** Off. unt. H 115 an d. Exp. (8539b

7-8000 Mk. zur 2. Stelle hinter 7000 Mark Sparkassengeld auf ein Gasthaus gesucht. Gerichtl. Werthtaxe 28200 Mark. Offerten unt. 8586b an die Exped. (8586b

6000 M. v. Selbstdarl. z. 1. od. 2. sich. Stelle zu vergeb. Off. u. H 163 an d. Exp. d. Bl. (8576b

5000 Mk. Hypothek hinter Bank möchte sofort cediren. Off. unter H 168 an die Exped.

10 000 Mk. zur Ablösung ein. goldsich. Hypothek sof. od. später gesucht. Off. u. H 167 an die Exp.

Sehr sichere zweitstell. Hypothek, 20 000 Mk., à 5% auf städt. Grundstück in Westpr. gesucht, ev. kann ein Dokument in höherer Summe hinterlegt werden. Agent. verbeten. Offerten unter **13570** an die Exped. d. Blatt. (13570

30 000 Mark sind vom Selbstverleiher hypothekarisch zu vergeben. Nur Darlehnsnehmer wollen sich melden, Agent. verb. Offerten unt. H 73 Expd. (8479b

Zum 1. Oktober werden auf ein Grundstück in Danzig (Vorstadt) zur zweiten Stelle **1500 bis 2000 Mk.** zu 6% hinter 5000 Mk. gesucht. Offert. unter H 128 an die Exp. d. Bl.

Verloren und Gefunden

Trauring am 28. 8. 1901 Danzig-Bahnhof verloren. Geg. Belohnung abzug. Mausegasse 1, 1, bei **Schlia.** (8402b

Trauring gef. Abz. Langgart. 104, H., Thüre 51, bei **Maleschewski.**

Kleine goldene Brosche verlor. Geg. Belohn. abzug. Langfuhr, Brunshöferweg 10, 2 Tr., rechts.

Gold. Manschettenknopf (Frau.-Kopf) auf d. Wege Breitgasse, Wollweberg. b. Langgasse verl. Geg. gute Belohnung abzugeb. **Breitgasse Nr. 6, 3 Tr.**

Ein Arbeitsbuch, G. Semmelroth, verl. Abzg. Nied. Seig. 12-13.

Brieftaube weggeflog. Zeichen am Bein: rem. W 1900. Gegen Belohnung abzugeb. bei **Carl Katt** in Steegen. (13629

Lorgnon auf dem Wege Hafen, Fahrwasser, Strand, Kurhaus verloren. Abzugeben gegen Belohnung Altst. Grab. 11, 1. Et.

Pincenez verloren auf Wallterrain. Bitte abzug. Hopfengasse 91a, 1 Comt.

Schwarze Boa, imitirt Biber, Mittwoch Abend zw. Hauptbhnh. u. Sandgrube verlor. Abzugeb. geg. Belohn. Kaninchenberg 5, 2.

Vermischte Anzeig.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 82. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21,** sowie durch jede Buchhandlung. (13088

Möbel werden sauber und schnell aufpoliert und repariert **Schwarzes Meer No. 17 part.**

Klavierstimmer und Spieler **R. Bartsch,** Schmiedeg. 14, r., 2.

Wer vertreibt gründl. u. unt. Garantie Wanzen. Off. u. H 161.

Mein in jedem Genre einfarbiger und gemusterter Waaren reich assortirtes Lager von

Eberswalder Linoleum

verkaufe ich vom heutigen Tage an zu **erheblich reduzirten** Preisen, **unabhängig** von den durch die Convention festgesetzten **Minimal-Verkaufspreisen.** (13590

Ich bitte um Besichtigung meiner reichhaltigen Läger und Einholung von Offerten.

J. Rosenthal, Holzmarkt 15. Telephon 880.

Eberswalder Fabrik-Niederlage.

Herren- und Damen-Garderoben, Portièren, Gardinen, Teppiche werden schnell und sauber chemisch gereinigt oder auf Wunsch gefärbt. (12188

Chemische Wäscherei und Färberei Danzig, Brodbänkengasse 48. Fabrik: Marienwerder.

Zu den **Kaisertagen** empfehlen **Krimmstecher und Prismen-Fernrohre** 13565) **Gebr. Penner,** 6 Langen Markt 6.

F. von Lochow's Original Petkuser Saatroggen in plombirten Säcken zum Originalpreise des Züchters sowie **jedes andere Saatgut** zu beziehen durch (11538 **Landwirthschaftliche Haupt-Genossenschaft, Berlin NW. 7, Dorotheen-Straße 8.**

Ein Redakteur, der im Nebenamt noch die Redaktion einer Vereinszeitung übernehmen will und gut stenographiren kann, wird gesucht. Offerten unter H 123 an die Expedition d. Blatt. erbeten.

Junge hübsche Damen mit **guter Stimme als Choristinnen** für ein Theat. in Königsberg gesucht. Eintritt sofort, gute Gage. Reflektantinnen wollen sich **Freitag, d. 13. Septbr., Mittags zwischen 1 und 2 Uhr im Wintergarten vorstellen.** (13585m

Million Heirath ist die beste. Wer reiche Heirath sucht, erhält sofort 600 reiche Partien a. Bild. z. Ausw. Send. Sie nur Adr. „Reform" Berlin 14 (8256b

Die Beleidig. w. ich d. **Amanda Krüger,** Weinbergstr. 21 zugef. habe, nehme hierd. abbl. zurück. **Rosalie Zajakowski.** (8480b

Damenschneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Töpferg. 23, 1 Tr.

Plätterin empfiehlt sich auf Blousen, Unterröcke und Kleider. Brausendes Wasser 3, Hof, 1 Tr. **Hampel.**

Elegant. Fuhrwerk (Kalesche) noch für die Kaisertage zu haben Schichaugasse 20, 1 Tr.

Herr **W. Reinhard!** Brief Hauptpost lagernd.

Schirmrep. u. Bez. w. s., schn. u. b. a. Schirmf. **S. Deutschland,** Lngg. 2. (9559

☞ Der betreffende Herr, der den Ausziehtisch gekauft, möge sich melden Frauengasse 15, 3, Eingang Altes Roß.

Klaviere werden gut und schnell gestimmt Kl. Mühlengasse 3, pt., rechts. **Rud. Gregor.**

Der hohen Feiertage wegen bleibt mein Geschäft von **Freitag, den 13., Abends 6 Uhr, bis Sonntag, den 15. geschlossen. Louis Jacoby.** Kohlenmarkt 34, Glas-, Porzellan- u. Wirthschaftsmagazin.

Pfandleihhaus. Der hohen Festtage wegen bleibt mein Geschäft vom **Freitag, den 13., Abends 5 Uhr, bis Montag, den 16. September, Morgens 8 Uhr geschlossen. Louis Flatow,** Breitgasse 24. (13436

Elegante Fracks und (8380b **Frack-Anzüge** werden stets verliehen. **Breitgasse 36.**

Parkett-Fußboden umlegen, abhobeln, reinigen u. bohnern w. v. Spezial-Parkettleger schnell u. sauber ausgeführt **Zielinski,** Goldschmiedegasse 7, 2. (8298b

Hochfeine Fracks und (9271 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127.

Hyazinthen- Zwiebeln, **Hyazinthengläser, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten, Lilien** und alle anderen **Blumenzwiebeln** zum Selbsttreiben. (13635 Illustrirter Katalog auf Wunsch umsonst und portofrei. **Gustav Scherwitz,** Saatgeschäft, **Königsberg i. Pr.**

Buchene Felgen sowie birk. u. eichene Bohlen offerirt billigst **A. Maschkowski,** Rahmel. (13434

Hüte wäscht, färbt u. modernisirt billig und gut **Stroh- und Filzhut-Fabrik August Hoffmann,** Heil. Geistgasse 26. (12498

Offerire frischen feisten **Rothhirsch,** ca. 300 Pfund mit 32 M. ab hier **Gustav Pauls** Marienwerder Wpr. (13615



(7131m

Buch über die Ehe wo zuviel Kindersegen 1½ M. Rchm. fr. Bo. **Blutstock. Frauen-Arzt** Buch 1½ M. Dr. Siestaverlag 5, Hamburg. (8588b

Als wir die schützenden Molen verlassen hatten, wehte uns ein steifer Nordwind entgegen. Die See war lebhaft bewegt und die Kämme der Wellen trugen wie gestern weiße Schaumköpfe. Die „Vineta" ging in flotter Fahrt auf Hela zu und bald fegten die Spritzer über den scharfen Bug, daß sich alles auf das Achterdeck flüchtete. Leider wurde das Spiel der Wellen bald manchem Passagier verhängnißvoll, und Herren und Damen, die blühende Jugend, das ehrwürdige Alter, brachten dem erbarmungslosen Meeresgotte ihren Tribut dar. Und dabei war von der Flotte absolut nichts zu sehen, denn der Rauch, den einige mit Phantasie begabte Binnenländer als von den Kriegsschiffen herrührend erklärten, erwies sich den Kundigen sofort als eminent friedlicher Natur, denn er stammte von 2 Dampfern her, welche Baggerprähme in die See hinausschleppten. Doch bald wurde unsere Ausdauer belohnt, denn auf der Höhe von Hela wurden starke Rauchwolken sichtbar, welche augenscheinlich von Kriegsschiffen herrührten und wirklich wurden auch bald die Schiffsrümpfe sichtbar. Vorläufig konnte man nur unterscheiden, daß zwei Geschwader gegen einander manövrirten. Zwischen ihnen bewegten sich Torpedoboote mit roth angestrichenen Masten und ein schneeweißes Fahrzeug, in welchem wir später die „Grille" erkannten, mit der Flagge des Admirals v. Köster am Mast.

Aller Augen spähten natürlich nach den Kaiserstandarten, doch anfänglich vergeblich. Wir konnten erkennen, daß die „Hohenzollern", „Sleipner", die russische Kaiser-Yacht „Standart", der russische Kreuzer „Swetlana" und das Linienschiff „Warjag" an ihrem gestrigen Standort zurückgegangen waren, es mußten deshalb die beiden Kaiser an einem anderen Schiffe dem Manöver beiwohnen. Plötzlich kam uns das gewaltige Linienschiff „Kaiser Wilhelm II." in Sicht und bald konnten wir unterscheiden, daß am Großtopp die beiden gelben Kaiser-Standarten flatterten. Die „Vineta" nahm ihren Kurs auf das stolze Kaiserschiff und bald darauf hatten wir das Glück, daß dasselbe dicht an uns vorüber fuhr. Der Kaiser und sein Gast trugen Admiralsuniform mit weißen Mützen. Sie standen mit mehreren Marineoffizieren auf der Kommandobrücke und nahmen freundlich grüßend das kräftige „Hurrah", welches wir ihnen brachten, entgegen. Unsere „Vineta" hatte natürlich nach seemännischem Gebrauch ihre Flagge gegrüßt und der „Kaiser Wilhelm II." dankte durch nochmaliges Dippen seiner Flagge.

Inzwischen hatte sich die Situation soweit erklärt, daß wir unterscheiden konnten, daß ein Geschwader, 4 der stärksten Panzerschiffe des Geschwaders und ein gepanzerter Kreuzer, bei Heisternest lagen, während die Küstenvertheidigungsschiffe „Aegir", „Hagen", „Odin" und „Siegfried" ihnen von Danzig kommend entgegen traten. Bald flammte es von einem der Küstenpanzer hell auf, eine weiße Rauchwolke wurde sichtbar, ein dumpfer Schall rollte über das Wasser, damit war das Gefecht eröffnet. Langsam zogen sich die Vertheidiger des Hafens zurück, während das angreifende Geschwader lebhaft feuernd sich immer weiter vorschob. Plötzlich flammte es auch vom Lande auf, ein weißer Rauch stieg auf und wohl ein Knall nicht vernehmbar war, konnten wir doch erkennen, daß die Strandbatterien in den Kampf eingegriffen [illegible] begannen. Die Küstenvertheidigungs-Dampfer hatten sich inzwischen in der Nähe von Brösen vor Anker gelegt und hielten in Verständigung mit den Küstenbatterien ein stetiges Feuer gegen die Angreifer. [illegible] Immer näher kamen die Angreifer den Vertheidigern und immer lebhafter wurde das Feuer. Da war der Moment gekommen, in dem unsere „Vineta" das interessante Schauspiel verlassen und nach Danzig zurückkehren mußte. Wir konnten nur noch sehen, daß im Hafenkanal eine Flottille von Torpedobooten bereit lag, anscheinend um in den Kampf um die Vertheidigung des Hafens einzugreifen.

Die Manöver dauern noch fort; ich muß mich beeilen, daß mein Bericht noch zur Zeit in die Redaktion kommt.

* *
*

Von unserem ih-Mitarbeiter.

Heute früh 6 Uhr wurde das in Neufahrwasser in Garnison stehende Bataillon des Fußart.-Regiments v. Hindersin Nr. 2 feldmarschmäßig nach den Forts Heubude, Weichselmünde, Westerplatte und Brösen beordert. Man erwartete mit Spannung den Befehl zum Vertheidigungsdienst der Küste. Nachdem einige [illegible] eine Rekognoscirungsfahrt in der Nähe des Hafens unternommen hatten, gingen sie um 10 Uhr zum Angriff vor.

Sofort schickte sich die „Siegfried"-Klasse zur Vertheidigung des Hafens an. Die beiden Linienschiffe [illegible] „Kaiser Wilhelm II.", an dessen Bord sich die beiden Majestäten waren, lag gegenüber dem Kaisersteg ziemlich [illegible] leicht zu beobachten. Sämmtliche Küstenbatterien eröffneten ebenfalls das Feuer. Der Stadtkommandant war persönlich zugegen, auch der Inspekteur der Hafenbatterien. Ersterer hat in der Strandhalle auf Westerplatte ein [illegible] Man erwartet, daß das Manöver in dieser Weise noch den ganzen Tag dauern wird und Landungsmanöver vorgenommen werden. Der ganze Hafen von Neufahrwasser ist heute Vormittag [illegible] Viele Häuser haben Flaggenschmuck angelegt, auf der Zuckerraffinerie weht die russische Fahne. Man ist darauf vorbereitet, daß die Ankunft des Kaisers [illegible] erfolgen könnte.

Neufahrwasser, 12. Sept. 2 Uhr Mittags.

Kurz nach ½1 Uhr war die Uebung beendet, die Schiffe der „Brandenburg"-Klasse zogen sich nach Nordosten außer Schußweite zurück. „Aegir" und „Siegfried" kreuzen vor dem Hafen, die anderen Schiffe haben ihre Stellungen wieder eingenommen. Die Mannschaften der Küstenbatterien sind auf den Posten geblieben.

Der Kaiserpreis.

Das Resultat des Wettruderns am Dienstag war, wie nunmehr endgiltig festgestellt:
II. Kutter S. M. S. „Nymphe" als Erster,
I. „ S. M. S. „Kaiser Wilhelm II." als Zweiter,
I. „ S. M. S. „Sachsen" als Dritter.
Der Wanderpreis des Kaisers muß dreimal gewonnen werden, ehe er dem Schiff zufällt. S. M. S. „Brandenburg" hat den Preis zu vertheidigen. Der siegende Kutter erhält einen bronzenen Adler auf den Vorsteven.

Die Kaisertage.

Die Kaiserin mit ihren jüngsten Kindern in Cadinen.

XX Cadinen, 11. Sept.

An dem heutigen schönen sonnigen Herbsttage hatten die hohen Gäste Gelegenheit, das herrliche Cadinen und die malerische Haffküste in der vollen, herbstlichen Schönheit kennen zu lernen. Um 9 Uhr Morgens unternahmen die Kaiserin, die Prinzessin und Herrn Dr. Braaer (Lehrer des Prinzen), Fräulein von Tadden (Erzieherin der Prinzessin), Gräfin von Brockdorf und Leibarzt Dr. Zuncker einen Spaziergang durch Feld und Wald. Dieser Spaziergang, der sich auf 2 Stunden ausdehnte, wurde recht ausgiebig zu naturwissenschaftlichen Unterweisungen der kaiserlichen Kinder benutzt. Nach dem Diner unternahm dann um 3 Uhr die Kaiserin mit ihren Kindern und ihrem Gefolge einen Ausflug mit dem Regierungsdampfer „Holwede" auf das Frische Haff bezw. nach Kahlberg. Der Dampfer legte in dem nunmehr vollständig fertiggestellten, neuen Cadiner Hafen an. Das Haff war sehr ruhig. — Nach einstündiger Fahrt hatte man die Nehrung erreicht, in Kahlberg wurde zwei Stunden verweilt. Die hohen Herrschaften gingen über die Nehrung, die an dieser Stelle etwa 20 Minuten breit ist, nach dem Ostseestrande und unternahmen am Strande eine kleine Promenade. Auf dem „Belvedere" wurde kurze Rast gemacht. Um 6 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten. Um 7 Uhr, mit beginnender Dunkelheit, legte der Dampfer wieder in Cadinen an. Die Kaiserin hat wiederholt der Befriedigung und Bewunderung Ausdruck gegeben.

Weil der Hofzug der Kaiserin in Tolkemit liegt, hat das Tolkemiter Telegraphenamt jetzt Nachtdienst, damit jederzeit auf Allerhöchste Anordnung über den Hofzug verfügt werden kann.

Die von der „Allg. Elektr.-Ges." gelieferte, elektrische Anlage in Cadinen, welche sowohl für Maschinenbetrieb wie für Beleuchtung eingerichtet ist, wurde am Montag in Gegenwart des Oberhofmarschalls Grafen Mirbach probeweise in Betrieb gesetzt und funktionirte tadellos. Die definitive Uebernahme erfolgt im Beisein des Kaisers voraussichtlich am 20. September.

* *
*

Kleine Mittheilungen.

Das Straßenbild wird immer militärischer in Danzig; die Militär-Motorwagen gleiten mit dem charakteristischen Geräusch durch die Straßen, Ordonnanzen von der Radfahrerabtheilung sind geschäftig unterwegs, die Quartiermacher sind überall zu finden. Es sind heute nur die Fourirabtheilungen eingetroffen, größere Truppenkörper sind heute noch nicht zu erwarten, die fremden Regimenter rücken vielmehr erst morgen ein.

Der zweite Dienstthuende General-Adjutant des Kaisers, General-Leutnant von Scholl, ist gestern bereits hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen. — Der als Gast des Kaisers zu den Manövern geladene Lord Lonsdale wird nunmehr im Hotel du Nord Wohnung nehmen und trifft am 15. d. M. hier ein. — Prinz Tschung, der chinesische Sühnegesandte, kommt am Sonntag Nachmittags um 5 Uhr 26 Min. hier an. — Der russische Großfürst Alexis trifft morgen hier ein, er sowohl wie Prinz Tschung nehmen im Hotel „Danziger Hof" Wohnung.

Der Armee-Musikinspizient Professor Roßberg ist hier eingetroffen, um mit den Spielleuten und Musikern für die Kaiserparade Vorübungen zu machen. Morgen Nachmittag 4 Uhr findet eine große Generalprobe sämmtlicher Kapellen auf dem großen Exerzierplatze statt.

Bei dem Feldgottesdienst am Sonntag hält Herr Divisionspfarrer Gruhl-Danzig die Eingangsliturgie ab, während Herr Divisionspfarrer Hammer-Graudenz die Schlußliturgie abhält. Die Festpredigt wird von Herrn Militäroberpfarrer Konsistorialrath Witting gesprochen.

Eine unerwartete Ueberraschung wurde heute Vormittag einer großen Anzahl Einwohner zu Theil, eine Ueberraschung, die vor einigen Tagen den Meisten noch recht willkommen gewesen wäre, nun aber zu spät kam. Die Betreffenden erhielten seitens der Servisdeputation gedruckte Postkarten folgenden Inhalts: „Da wir den Anforderungen der Militärbehörden in Bezug auf die Unterbringung der Regimenter und Bataillone in bestimmten Stadtgegenden entsprechen mußten, ist die Belegung der Stadt eine ungleichmäßige geworden. Ihre Wohnung wird aus diesem Grunde voraussichtlich mit Zwangs-Einquartierung nicht belegt werden." Jetzt, nachdem sich die Meisten schon eingerichtet, und mit Lebensmitteln, Decken, Stroh 2c. versehen hatten, kommt diese Mittheilung doch vielfach sehr ungelegen.

Auch die Post hat sich für die Manöverzwecke besonders vorbereitet. Es ist ein besonderer Schalter eingerichtet worden im Hauptpostamt für Staats- und Zeitungstelegramme. Eine größere Anzahl Vertreter bedeutender auswärtiger Blätter ist, zum Theil aus weiter Entfernung, auch schon hier eingetroffen.

Ein größeres Landungsmanöver der Herbstübungsflotte findet heute Abend an der Strandbatterie auf der Westerplatte statt. Die Landvertheidigung wird von dem Infanterie-Regiment Nr. 128 und dem 1. Batl. Infanterie-Regiments Nr. 176 ausgeführt. Diese Truppen werden auch Nachts am Strande bivakiren.

Eine Einladung des Kaisers wurde dem 92jährigen Oberstleutnant a. D. von Tiedemann zu Köslin i. P., dem ältesten ehemaligen Leibhusarenoffizier, zu Theil. Der Veteran wurde zur Theilnahme an der am 16. ds. Mts. bei Danzig stattfindenden Kaiserparade und den sich hieran anschließenden Militärfestlichkeiten eingeladen.

Massentransport zu Wasser. Es verlautet, daß zur Vertheidigung der Weichsel zwischen Gerdin und Kl. Schlanz mehrere Tausend Soldaten von Danzig aus auf großen Weichselkähnen an Ort und Stelle befördert werden sollen. Das 1. Armeekorps wird voraussichtlich eine große Schiffbrücke schlagen.

Brieftaubentransporte sind nach verschiedenen Orten des Manövergebietes unterwegs. Die Tauben werden je nach Bedarf aufgelassen und die von ihnen gebrachten Nachrichten nach bestimmten Sammelpunkten telegraphirt.

Lokales.

* **Veränderungen in den höchsten Stellen des Heeres?** Wie in militärischen Kreisen verlautet, stehen für den Herbst wichtige Veränderungen in den höchsten Stellen der Armee bevor. In Sonderheit sollen sowohl der Großherzog von Baden als auch Prinzregent Albrecht von Braunschweig gesonnen sein, von ihren Stellungen als Armee-Inspekteure aus Gesundheitsrücksichten zurückzutreten. Nachfolger des Großherzogs von Baden werde Generaloberst v. Häseler, der aber das Kommando des 16. Korps beibehalten würde. Der Standort der Generalinspektion wäre Metz. Die Generalinspektion des Prinzen Albrecht solle General v. Lentze erhalten. Der Stand dieser Inspektion würde in Berlin verbleiben. (Wir möchten diese Mittheilung, die aus guter Quelle stammt, unsern Lesern nicht vorenthalten, müßten jedoch entsprechende Reserve empfehlen. Red.)

* **Eine „Festzeitung" für die Danziger Kaisertage** ist von E. Pietzcker herausgegeben worden. Sie ist mit den Bildern des Kaisers und des Generalmajors v. Mackensen geschmückt und wird für den Preis von 20 Pfg. nicht nur im Laden, sondern auch durch Straßenverkäufer vertrieben.

Provinz.

* **Zoppot, 11. Sept.** Vorgestern verlöschten plötzlich sämmtliche elektrische Lichter; es entstand an verschiedenen Orten, z. B. im Kursaal, einige Verwirrung, die aber durch die Ingebrauchnahme der Reserve-Gasanlage bald gehoben wurde. Gefährlich hätte die Sache für den von Hela zurückkehrenden Salondampfer „Drache" werden können. Dieser fand in der Dunkelheit nicht die Richtung auf den Steg zur Landung und steuerte auf die Lichter von Brauershöhe zu, was ihn der Strandung zutrieb. Aber am Strande war die Noth des Dampfers noch rechtzeitig erkannt worden; und Laternensignale und laute Zurufe brachten ihn noch ungefährdet an das Ziel. Als Ursache des Versagens der elektrischen Leitung ist ermittelt, daß ein Grundbesitzer in der Schulstraße die Fällung einer Eiche angeordnet hatte. Die Arbeiter hatten sie angesägt, da aber der Abend einbrach, sollte mit der Fällung erst am heutigen Morgen vorgegangen werden. Um ½8 Uhr Abends fiel die Eiche aber selbst um und zerriß dabei die elektrischen Drähte.

* **Graudenz, 11. Sept.** Von der Strafkammer wurde der polnische Redakteur Boleslaus Sobiechowski von der „Gaz. Grudz." wegen öffentlicher Beleidigung des Kultusministers, begangen durch die Presse, sowie wegen Vergehens gegen § 130 St.-G.-B. (Anreizung der Bevölkerung zum Klassenhaß) zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt.

Stettin, 12. Sept. (W. T.-B.) Prinz Tschun ist heute Vormittag mit Gefolge hier eingetroffen. Um ½6 Uhr setzte der Prinz seine Reise nach Danzig fort.

Während der Kaisertage

lassen wir am Freitag, den 13. ds. Mts., eine dem Einzuge des Kaisers gewidmete

Ausgabe mit bedeutend erhöhter Auflage

erscheinen, welche in Folge des starken Fremdenverkehrs eine ganz außergewöhnlich große Verbreitung erhalten wird und deshalb

für Geschäftsinserate in hervorragendem Maße

zu empfehlen ist.

Bestellungen für dieselbe bitten wir uns möglichst bis Donnerstag Abend, spätestens aber bis Freitag früh 9 Uhr zugehen zu lassen.

Am Sonnabend wird unsere Expedition
von 9 Uhr
bis 1 Uhr } **geschlossen** sein.

Inserate für die Sonnabend-Nummer wolle man bis spätestens Sonnabend Vormittag 9 Uhr aufgeben.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 12. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: September Mk. 7,90, Oktober Mk. 8,15, November Mk. 8,20, Januar-März Mk. 8,40, Mai Mk. 8,57½. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: September Mk. 7,90, Oktober Mk. 8,17½, November Mk. 8,20, December Mk. 8,25, Januar Mk. 8,35.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v Morstein. 12. September.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 15° R. Wind: N.

Weizen ruhig, unverändert. Gehandelt ist inländischer bunt 761 Gr. Mk. 158, bezogen 718 Gr. Mk. 140, hochbunt 745 Gr. Mk. 166, weiß 793 Gr. Mk. 173, roth 729 Gr. Mk. 145, 766 Gr. Mk. 160, bezogen 729 Gr. Mk. 140, Sommer 747 Gr. Mk. 145, 761 und 766 Gr. Mk. 150, 766 und 774 Gr. Mk. 151, 783 Gr. Mk. 152, 804 Gr. Mk. 155, besetzt 756 und 783 Gr. Mk. 145 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 766 Gr. Mk. 134, 750 Gr. Mk. 136. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste matt. Gehandelt ist inländische kleine fein weiß 674 Gr. Mk. 120, große 680 Gr. Mk. 120, 668 und 680 Gr. Mk. 122, 686 und 692 Gr. Mk. 123, 656 und 668 Gr. Mk. 124, 680 Gr. Mk. 126, hell 683 und 695 Gr. Mk. 127, 692 Gr. Mk. 128, 698 Gr. Mk. 130, weiß 680 Gr. Mk. 132, 692 Gr. Mk. 134, Chevalier 704 und 721 Gr. Mk. 136, extra fein 698 Gr. Mk. 137, russische zum Transit große 662 Gr. Mk. 101 per Tonne.

Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer Mk. 120, 122, 123, 126, 128, weiß Mk. 129, 130, extra fein weiß Mk. 132 per Tonne.

Raps inländischer Mk. 254 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit Mk. 166 per Tonne bezahlt.

Leinsaat Mk. 258, gestern Mk. 257 pro Tonne gehandelt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,32½, feine Mk. 4,25 per 50 Kilo bezahlt.

Roggenkleie Mk. 4,55 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	12.		12.
Weizen per September	159.75	Hafer per September	136.50
„ „ Oktober	160.75	„ „ Oktober	—.—
„ „ Dezember	165.50	Mais per September	119.50
Roggen per September	136.50	„ „ Oktober	121.—
„ „ Oktober	137.25	Rüböl per Oktober	56.20
„ „ Dezember	140.25	„ „ November	55.20
		Spiritus 70er loco	—.—

	12.		12.
3½% Reichs-Anl. 1905	100.60	Oester.-Ungar. Staatsb.-Akt. ultimo	—.—
3½% „ „	100.60	Ostpreuß. Südbahn-Akt.	84.25
3% „ „	90.20	Anatolier II. Obl. Ergänzungsnetz	96.80
3½% Preuß. Consf. 1905	100.30	Berl. Handelsges.-Anth.	134.25
3½% „ „	100.50	Darmstädter Bank	119.—
3% „ „	90.50	Danziger Privat-Bank	—.—
3½% Pomm. Pfandbr.	98.80	Deutsche Bank-Aktien	192.25
3½% Westpr. Pfandbr.	97.90	Diskonto Comm.-Anth.	172.20
3½% „ „ neulandsch.	96.75	Dresdener Bank-Akt.	127.75
3% Westpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	87.10	Nordd. Credit-Anst.-Akt.	106.75
4½% Chines. Anl. v. 1898	84.50	Oesterr. Cred.-Anst. ult.	196.50
4% Ital. Rente	98.80	Ostdeutsche Bank	—.—
3% Ital. gar. Eisnb.-Obl.	—.—	Allgemeine Elektr.-Ges.	176.—
5% Mexikan. conv. Anl.	97.30	Danz. Oelmühle St.-Akt.	11.10
4% Oesterr. Goldrente	101.50	„ „ St.-Prior.	68.50
4% Rum. Goldr. v. 1894	78.—	Große Berl. Pferdebahn	194.50
4% Russ. 1880er Anl.	—.—	Harpener	150.25
4% Russ. inn. Anl. v. 1894	95.80	Laurahütte	189.75
5% Türk. Adm.-Anleihe	98.75	Barziner Papierfabrik	206.—
4% Ungar. Goldrente	100.—	Wechsel a. London kurz	20.41
Canada Eisenbahn-Akt.	109.10	„ „ „ lang	20.29
Dortm.-Gron.-Eis.-Akt.	—.—	Wechs. a. Petersburg kurz	—.—
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-Aktien	—.—	„ „ „ lang	—.—
Marienburg-Mlawka-Eisenbahn-St.-Prior.	114.30	Wechsel auf Warschau	—.—
North. Pacific pref. Akt.	—.—	Oesterreichische Noten	85.30
		Russische Noten	216.20
		Privatdiskont	2½%

Tendenz. Auf die Kaiserzusammenkunft und die besseren Nachrichten über das Befinden Mac Kinleys zeigte die Tendenz der heutigen Börse zu Beginn einen etwas festeren Anstrich wie in den vorhergehenden Tagen. Besonders Montanwerthe besserten sich etwas in Folge von Deckungen. Die Geschäftsthätigkeit blieb aber durchweg ungenügend, die Kursbewegung unterlag mehrfachen Schwankungen. Im späteren Verlaufe führten Abgaben in Diskonto-Kommanditantheilen zu einer Abschwächung auf dem Bankenmarkte. Diskonto büßten 1 Prozent ein, Kreditaktien lagen aber fest. Bahnen sehr still, nur Northern, Kanada und Transvaal besser. Fonds still und behauptet. Schließlich Montanmarkt abgeschwächt auf das Gerücht, daß „Phönix" keine Dividende zahlen werde.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 12. September.

Die matten Depeschen aus Nordamerika haben hier erhebliche Muthlosigkeit hervorgerufen, da sie darthun, daß man auch drüben den wenig vortheilhaften amtlichen, jenseitigen Ernteschätzungen kein Gewicht beilegt. Weizen ist beträchtlich billiger verkauft worden und auch Roggen wurde abwärts mäßig mitgezogen. Hafer wird freilich fest gehalten, doch wenig umgesetz. Auch Rüböl bei schwachem Handel im Werthe kaum verändert. Spiritus zeigte sich auch heute geschäftslos.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Das Zarenpaar

□ **Paris**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Hier wird bestimmt behauptet, daß der Zar sicher nach Paris kommen werde. Man glaubt, der Zar wolle nicht den Anschein erwecken, als bleibe er aus Furcht vor den Anarchisten der Hauptstadt fern. Es wird aber zunächst gefordert, daß die russischen und französischen Geheimpolizisten ihre Nachforschungen bezüglich der Nihilisten-Umtriebe und fremden Anarchisten beendigt haben.

Das Befinden Mac Kinleys.

Buffalo, 12. Sept. (W. T.-B.) Dr. Mynter, einer der Aerzte, welche den Präsidenten behandeln, erklärte gestern Abend auf eine Anfrage, daß Mac Kinley Nahrung zu sich nehme, daß er umgebettet sei und daß sein Zustand sich weiter bessere.

Vom Thorner Monstreprozeß.

Thorn, 12. Sept. (W. T.-B.) In dem Prozeß gegen 60 polnische Gymnasiasten wegen Geheimbündelei beantragte der Staatsanwalt für 14 Angeklagte, darunter Gorski-Danzig, Freisprechung, für die übrigen Gefängnißstrafen von 14 Tagen bis 4 Monaten.

Der Kulturkampf in Frankreich.

Paris, 12. Sept. (W. T.-B.) Privatnachrichten zufolge erklärte Waldeck-Rousseau dem Bischof von Grenoble bezüglich der Karthäuserfrage, dieser Orden sei eine nicht ordnungsmäßig organisirte Kongregation. Die Regierung könne diese Gesetzwidrigkeiten nicht dulden. Die Karthäuser müßten vielmehr laut Gesetz von 1901 die vorgeschriebene Ermächtigung nachsuchen.

Der Krieg in Mittelamerika.

Curacao, 12. Sept. (W. B.-B.) Die venezolanischen Truppen haben die Verbindung mit den columbischen Revolutionären bei Riohache in Columbien hergestellt und sind auf dem Punkte, die 6000 Mann starke reguläre columbische Armee anzugreifen.

Curacao, 12. Sept. (W. T.-B.) Präsident Castro ist über Riohache in Columbien eingedrungen. Die columbischen Revolutionäre machten gemeinsame Sache mit ihm. Eine Schlacht steht unmittelbar bevor. Der französische Kreuzer „Suchet" liegt hier vor Anker.

⊗ **New York**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Den columbianischen Insurgenten wurde mitgetheilt, daß jede Störung des Verkehrs auf dem Isthmus eine nordamerikanische Intervention provoziren werde.

New York, 22. Sept. (W. T.-B.) Der französische Kreuzer Suchet meldet aus Porto Columbia: Ein Dampfer habe 4000 columbische Soldaten am 9. Sept. bei Lahacha gelandet. 4 venezolanische Kanonenboote befinden sich auf der Höhe von Lahacha. Die columbischen Truppen erwarten einen Angriff. Ferner wurden 1000 Venezolaner westlich von Lahacha gelandet.

S **Köln a. Rh.**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Einer Privatmeldung der „Köln. Ztg." zufolge erhielten die Gouverneure der Einzelstaaten Kolumbiens strikte Anweisung, alle Hilfsmittel für Unterhaltung und Ausrüstung des Heeres durch Kontribution zu erzwingen, ohne hierzu vorher die Bewilligung der Regierung einzuholen. Gleichzeitig wurde die Aufhebung aller Zahlungen für Kriegslieferungen verfügt. Vorzugsweise soll das Eigenthum derjenigen Personen angegriffen werden, die der Regierung feindlich gesinnt sind; wenn die Noth gebietet, soll auch das Eigenthum der anderen Bürger beschlagnahmt werden. Das Blatt versichert, es werden mit größter Willkür alle Personen auf die Liste der Regierung gesetzt. Zahlreiche vermögende Deutsche dürften ihre ganzen Ersparnisse einbüßen. (Da wird die deutsche Regierung wohl auch noch ein Wort mitzusprechen haben und unter Umständen unsere Kriegsschiffe ein zweites. D. Red.)

J. **Berlin**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Entgegen früheren Meldungen wird jetzt versichert, daß der frühere chinesische Gesandte am Berliner Hof vom Kaiser in Abschiedsaudienz empfangen werde und sein Abberufungsschreiben mit dem üblichen Zeremoniell überreichen werde.

J. **Berlin**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Der Minister des Innern, Freiherr v. Hammerstein, wird seine Reise nach Oberschlesien nächsten Montag antreten.

J. **Berlin**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Wie englische Blätter melden, wird Prinz Tschung am 30. September in London eintreffen, daselbst eine Woche lang verweilen und von König Edward in Audienz empfangen werden.

J. **Berlin**, 12. September. (Privat-Tel.) Anscheinend offiziös wird betreffs der demnächst im Ministerium für Handel und Gewerbe stattfindenden Berathung mit Sachverständigen über den neuen Zolltarif betont, daß es sich nur um eine Nachprüfung einzelner Theile des Entwurfs, über welche völlige Klärung für die in Betracht kommenden Regierungsstellen noch nicht herbeigeführt ist, handelt.

k. **Aachen**, 12. Sept. (Privat.-Tel.) Der Senior des Reichstages, der Zentrumsabgeordnete Dr. Lingens, wird demnächst sein Mandat niederlegen.

Brüssel, 12. Sept. (W. T.-B.) Blättermeldungen zufolge war die Königin in den letzten Tagen leidend. Sie scheint jedoch jetzt völlig wiederhergestellt zu sein.

□ **Paris**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Die Morgenblätter enthalten nur spärliche Kommentare zur Danziger Zusammenkunft. Der „Figaro" ist der Ansicht, es seien vornehmlich nur die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland besprochen worden.

(: **Konstantinopel**, 12. Sept. (Privat-Tel.) Die seit Jahren zurückgedrängte Bewegung der Kurdenstämme nimmt wieder stetig zu. Mann kann einem Aufleben der früheren Unruhen entgegensehen, wenn die türkische Regierung nicht energische Schritte dagegen thut.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Gewöhnliche Preise der Plätze! Abonnements giltig!

Nur noch 4 Tage

Stelling Truppe Reck-Pantomime. Clever and Piccolo kom. Jongleur-Akt.

10 Attraktionen I. Ranges.

Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert. D'Mürzthaler. (Hans Godez.) Theaterkapelle.

Friedr. Wilhelm-Schützenhaus.

Heute:

Großes Gartenkonzert.

13544) Otto Zerbe.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonnabend, den 14. Sept. cr., von 9 Uhr früh ab:

Grosses Garten-Konzert.

Entree à Person 50 Pfg., reservirter Platz 2 Mk.

13641) Otto Zerbe.

Wintergarten

Besitzer u. Direktor Carl Fr. Rabowsky.

Spezialitäten-Theater I. Ranges.

Georgette Langée

beste Excentrique der Gegenwart.

— Anfang Wochentags 7½ Uhr. —

„Gr. Stern" Zoppot.

Fernspr. Nr. 1, Amt Zoppot.

Bei der jetzt so herrlichen Waldesfärbung erlaube ich mir dem geehrten Publikum von Danzig und Umgebung mein Lokal in freundliche Erinnerung zu bringen.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

13637) Hochachtungsvoll L. Liedtke.

Strandhôtel Brösen.

Besitzer C. Pettan.

Heute Extra-Vorstellung

vom gesammten Variété-Ensemble.

Neues Programm. Anfang 8 Uhr.

Fahrverbindung der Elektrischen Bahn:
Brösen—Danzig bis 11.35.
Brösen—Langfuhr bis 11.00.

Gambrinushalle.

Ketterhagergasse 3.

Geschützter Garten. • Geräumige Festsäle.

Als jetziger Inhaber dieses Restaurants empfehle vorzüglichen Mittagstisch à Couvert 70, 90 ₰ und 1,20 ℳ, im Abonnement 10 ₰ billiger. (13596

Vereinen und Gesellschaften empfehle meine Säle.

Königsberger, Schönbuscher u. Münchener Kindl-Bier.

Robert Witt,

früher Oekonom des Offizier-Kasinos in Neufahrwasser.

Sonntag, den 15. September 1901:

Groß. Extra-Militär-Konzert

in Praust,

ausgeführt von der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regts. Nr. 11 unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Möller-Thorn in meinem neu dekorirten und vergrößerten Saale.

— Eintritt 50 Pfg. —

Militär vom Feldwebel abwärts 30 Pfg.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

13636) H. E. Kucks.

APOLLO.

Heute:

Großer Gesellschafts-Abend.

Neue Ueberraschungen. Obstspende.
Entree frei.

Kurhaus Westerplatte.

Täglich:

Großes Militär-Konzert

im Abonnement.
Anfang 4½ Uhr, Entree 15 Pfg.
Kinder 5 „
Sonntags 4 Uhr, Entree 30 „
Kinder 10 „

H. Reissmann.

Abonnementskarten sind an der Kasse zu haben. (13640

Restaurant Zum weißen Röß'l

Schmiedegasse 15,

empfiehlt sich zum angenehmen Aufenthalt. (8452b

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Freundliche Bedienung.

Neu! Neu!

Erst. Altstädtischer Bier-Ausschank

4/10 Liter Inhalt 10 Pfennig.

Täglich:

Eisbein mit Sauerkohl.

H. Panzer Ww.,

Tobiasgasse Nr. 17—18.

---

2 Tage in der Woche ist noch die (13218

Kegelbahn

zu besetzen.

Pleger,
Restaurant „Zur alten Wache."

Zum Kaisermanöver empfiehlt Germania-Brauerei Hundeg. 46 Braunbier den Liter mit 8 Pfg. in Gebinden und Flaschen. (8536b

---

Kaiserhof

Heil. Geistgasse 43.

Zu den bevorstehend. Kaisertagen empfehle Mittagstisch, sowie reichhaltige Abendkarte zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll
A. Ruttkowski.

Empfehle meine

Lokalitäten

für die

Kaisertage,

da sehr schöne Aussicht vorhanden.

Für gute Speisen u. Getränke ist gesorgt.

Langfuhr, Hauptstraße, vis-à-vis der rothen Mauer.

Café Müller.

Greils Hotel

Hl. Geistgasse 71 u. Eg. Langebr.

Täglich Konzert.

Damen-Kapelle Wiener „Schwalben".

Vereine

Danziger Kriegerverein.

Versammlung Sonnabend, den 14. d. Mts., Vormittags 8½ Uhr Josephshaus. Abmarsch pünktlich 9 Uhr in die Spalierstellung. Anzug ꝛc. bereits mehrfach bekannt gegeben. Nach Auflösung des Spaliers kameradschaftliches Zusammensein im Friedrich Wilhelm Schützenhaus. Daselbst Konzert gegen 10 Pfg. Eintrittsgeld pro Kopf. (13643

Engel, Major a. D.

Kranken- u. Sterbeunterstütz.-Bund Friede u. Einigkeit.

Sonntag, d. 15. September, Nachmittags 2—4 Uhr, im Lokal Tischlergasse Nr. 49, Kassentag und Aufnahme neuer Mitglieder im Alter von 15 bis 60 Jahren.

Die Kasse zahlt in nächster Zeit pro Tag 1,20 ℳ Krankengeld und 120 ℳ Sterbegeld.

Der Vorstand.

Vermischte Anzeige

Mein Bureau

befindet sich jetzt

Breitgasse 123,

Ecke Junkergasse.

Dr. Lichtenstein, Rechtsanwalt. (13597

Zurückgekehrt! Dr. Althaus.

(8583b

Für Zahnleidende

Dr. chir. dent. Eugen Leman,

Langgasse 4, Eing. Gr. Gerberg.

Sprechst. 9—7 Uhr. (13444

Sonnabend, den 14., Montag, den 16. d. Mts.:

Sprechstunden

nur von (8540b

3—6 Uhr Nachm.

Arthur Mathesius,

Dentist, Gr. Wollwebergasse 2.

Zu Sonnabend, den 14., sind noch einige Plätze zu vermiethen.

Café Victoria, vis-à-vis dem Artushof.

Kaiserparade!

4 Mark-Tribünenplätze umständehalber abzugeben Vorstädt. Graben 52, 3 Tr.

Fenster m. Aussicht a. d. Exerzierplatz zu vm. Neuschottland 19a, 2.

---

2 Fenster, beste Aussicht, z. 14. billig zu vermiethen. Langgarten 69, 2.

Fensterplätze für die Kaisertage zu vergeben Langgarten 37—38 parterre.

Zum Kaiser-Einzug! 2 Fenster zu vermiethen Langgasse 49, 4, neb. dem Rathh.

Zum 14. September Fenster zu vermieth. Milchkannengasse 16, 3.

Fenster! vorzügl. Aussicht, Blick auf den Langenmarkt, Röpergasse 24, 1. Etage zu vermiethen.

Zu den Kaisertagen noch 5 Fenster zu verm. Langfuhr, Hauptstr. 58, Uhrm. (8482b

---

Zu den Kaisertagen sind Milchkannengasse 15, 2 Tr., noch 2 Fach Fenster zu vermiethen.

Neuschottland 15, vis-à-vis Brunshöferweg, sind noch 5 Fach Fenster zur Kaiser-Parade zu vermiethen.

Zum 14. Septbr. Fensterplätze zu vermiethen Langgarten 44, 2.

Zum 14. September sind 2 Fenster zu verm. Langenmarkt 25. Näh. im Lad.

Zum 14. September sind Langenmarkt 38, 3, mehrere **Fensterplätze** à 3 ℳ (vorzügliche Aussicht zum Artushof) zu vermiethen.

Zu den Kaisertagen noch 3 Fenster zu vermiethen Langenmarkt 28, im Geschäft.

Fensterplätze, vorzügliche Aussicht, für 4 u. 5 M. zu vm. Langgasse 37, 2 u. 3 Tr.

---

6 Schaufensterplätze sind noch frei zu Sonnabend. Langfuhr, Hauptstraße 11.

Zum 14. September sind gegenüber dem Artushof Langenmarkt Nr. 8, 3 Treppen, Fensterplätze zu vermiethen.

Zum Kaiser-Besuch sind Langgarten 8 u. Langgarten 11, 2 Tr., Fenster zu vermieth.

Fensterplätze a. gr. Exerzierpl., beste Aussicht z. Kaiserparade, zu verm. Neuschottland 19a, part.

Zu den Kaisertagen 3 Fenster zu vermiethen Langgasse 54, 2, Nähe Langermarkt.

Im herrschaftlichen Hause **Neuschottland** sind zum 16 September 4 Fenster zu vermiethen. Offerten unter H 114 an die Exped. dies. Bl.

Schaufenster-Plätze znm 14. d. Mts. Langgarten Nr. 31a zu vermiethen.

Fenster zu vermiethen Langenmarkt Nr. 37, 1 Tr.

Sonnabend, den 14. ein Fenster zu vermieth. à Person 1,75 Mk. Langgarten Nr. 95.

---

2 große Fenster zu verm. Langgasse 26, 1. Etg.

Für 36 Mark

liefere einen eleganten

Herren-Anzug

nach Maaß, unter Garantie.

Großes Lager modernster Stoffe.

W. Riese,

127 Breitgasse 127. (13581

Eingang sämmtlicher Neuheiten in Stoffen

für die

Herbst- und Winter-Saison

zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender Herren- und Knaben-Garderoben nach Maaß zeigt ergebenst an (12729

III. Damm 6, 1. Etage. **A. Friedrich,** III. Damm 6, 1. Etage.

Mode-Magazin für feine Herren- u. Knaben-Garderoben.

Zum Kaisermanöver

empfehle vorzügliches

Tiegenhöfer Lager-Bier

(hell and dunkel) in Gebinden und Flaschen.

Lieferung frei Haus. Aufträge erbittet (13630

Johannes Reimann, Hundegasse 22/23.

Fernsprecher 101. Fernsprecher 101.

Schloßbräu hell u. dunkel

in Flaschen und Gebinden

empfiehlt

J. Witt, Alte Schloßbrauerei,

Danzig, Rittergasse 10. (13605

Krebse,

10-13 cm groß, liefert 2 Schock einschl. Pack. postfr. gegen 10 Mk. Nachnahme. W. Sonnenburg, Post Zechlau Wpr. (13559

Grünen Kräuterkäse

Stück 10 ₰, (8555b
Wiederverkäufern billiger.
Poggenpfuhl 73.

Am Sonnabend, den 14. Sept. cr.

bleiben unsere Kassen und Bureaus

geschlossen.

Danziger Privat-Actien-Bank.
Danziger Sparkassen-Actien-Verein.
Meyer & Gelhorn.
Moskauer Internationale Handelsbank, Filiale Danzig.
Norddeutsche Credit-Anstalt.
Ostdeutsche Bank Akt.-Ges. vorm. J. Simon Wwe. & Söhne.
Ernst Poschmann.
Westpreussische Landschaftliche Darlehns-Kasse.

(13545

Am Sonnabend, den 14. September, bleibt unser Geschäftslokal

geschlossen. (13618

Vorschuss-Verein zu Danzig

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Anlässlich der Anwesenheit Sr. Majestät

bleiben unsere Geschäfte am (13602

Sonnabend, den 14. cr.

von 9—1 Uhr

und Montag, den 16. cr.

bis 2 Uhr

geschlossen.

d'Arragon & Cornicelius. H. Ed. Axt.
Theodor Bertling. Selma Bong.
W. F. Burau. Th. Burgmann.
Peter Claassen. Ernst Crohn.
C. H. Danziger. Domnick & Schäfer.
A. Fast. A. M. Groszinski.
Herm. Guttmann Nachf.
Hahn & Löchel. W. J. Hallauer.
L. G. Homann & F. A. Weber's Buch- und Kunst-Handlung.
Jockey-Club. Adalbert Karau.
Otto Kraftmeier. Hermann Lau.
Bernhard Liedtke. Victor Lietzau.
Ed. Loewens. Loubier & Barck.
W. Manneck. Rudolph Mischke.
August Momber. C. H. Momber.
J. Nordt & Sohn. Gebr. Penner.
Potrykus & Fuchs. Prohl & Bouvain.
Carl Rabe. M. A. Roggatz.
L. Saunier's Buch- u. Kunst-Handlung.
Ludwig Sebastian. Singer Co., Nähmaschinen-Aktien-Ges.
A. F. Sohr. Carl Sohr Nachf.
Max Schönfeld. Adolph Schott.
Moritz Stumpf & Sohn. W. Unger.
Walter & Fleck. Albert Zimmermann.

Am Sonnabend, den 14. d. Mts.

bleibt unser (13609

Bureau geschlossen.

Raiffeisen-Filiale Danzig.

Sonnabend, den 14. September,

bleibt die Anstalt bis Nachmittag 2 Uhr

geschlossen. (13623

Jantzen'sche Badeanstalt.

Unsere Geschäftsräume bleiben am Sonnabend, den 14. d. Mts., von 9 bis 1 Uhr geschlossen.

Ertmann & Perlewitz,

Holzmarkt 23, 25, 26. (13644

Emaillirte Petroleumkocher

mit Ia doppeltem Walzenbrenner, sowie dazu passende

emaillirte Kochgeschirre

empfiehlt zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke,

Inhaber Otto Dubke,
Langgasse No. 5. (12828

Zum Kaisermanöver

empfiehlt

Operngläser, Feldstecher und Fernrohre, Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren etc.

in allen Preislagen bei größter Auswahl. (13343

A. Lehmann,

Jopengasse 31. DANZIG. Jopengasse 31.

Konkurs-Ausverkauf

in Herren-Garderoben und Stoffen

zu staunend billigen Preisen (8450b

Holzmarkt No. 17.



Kaiser-Manöver auf See.

Am Freitag, den 13. Sept., fahren Extra-Dampfer zu den Kaiser-Manövern.

Abfahrt: Danzig (Frauenthor): 8, Westerplatte 8,35, Zoppot 9,10 Uhr Vormittags.

Billets à 2 Mk. (Kinder 1 Mk.) sind an den Billetschaltern in Danzig an der Anlegestelle Frauenthor, in Westerplatte und Zoppot (Seesteg) erhältlich.

Kaisertage in Danzig.

Aus Veranlassung der Kaisertage fährt außer den fahrplanmäßigen Tourdampfern auf der Linie

Schönbaum, Einlage, Plehnendorf, Danzig

der große Raddampfer „Mercur" am Sonnabend, den 14., Sonntag, den 15. und Montag, den 16. September folgende Extratouren:

Abfahrt an allen 3 Tagen von Schönbaum (Wartehalle) 6 Uhr Morgens, Abfahrt von Danzig, (Grünes Thor) 5 Uhr Nachmittags.

Für diesen Dampfer gelten nur I. Platz-Billets. Der Dampfer hält an allen Stationen zwischen Schönbaum Wartehalle und Bohnsack.

Ferner fährt auf der Linie Stutthof (Elbinger Weichsel) außer dem Tourboot am Sonnabend, den 14. September von Stutthof um 3.30 Morgens ein Extradampfer (Fürst Blücher), der um 5 Uhr Nachmittag wieder aus Danzig abfährt.

Für diesen Dampfer gelten nur Billets I. Platz.

Der Dampfer hält an allen Stationen der Elbinger Weichsel. (13616

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Ostdeutsche Bank Actien-Ges.

vormals J. Simon Wwe. & Söhne.

Actien-Kapital 10 Millionen Mark.

Langenmarkt No. 18 Danzig, Langenmarkt No. 18.

An- und Verkauf
sowie Beleihung, Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren,
Conto-Corrent und Chek-Verkehr.

Wir verzinsen bis auf Weiteres

Baareinlagen

mit 2½% p. a. ohne Kündigung.
„ 3% p. a, bei einmonatlicher Kündigung.
„ 3½% p. a. bei dreimonatlicher Kündigung

und empfehlen unsere diebes- u. feuersichere

Stahlkammer

zur gefälligen Benutzung. (9851

Total-Ausverkauf.

Die Restbestände in eleganten

Sonnen- und Regenschirmen

werden zu auffallend billigen Preisen ausverkauft.

Schirmfabrik von Marie Fröse,

10 Gr. Krämergasse 10.

Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen. (8170b

Zum jüdischen Neujahrsfeste

empfehle ich

Gratulations- u. Postkarten

ernsten und scherzhaften Inhalts in größter Auswahl und ganz neuen Mustern

pro Stück von 2 Pfg. an

En gros. **L. Lankoff,** En detail.

3. Damm 8 und Poggenpfuhl 92.

Sortimente für Wiederverkäufer in beliebiger Größe mit hohem Rabatt. (13607

Carl Flemmings Kreiskarten.

Karte vom Stadtkreis Danzig und Kreis Danziger Höhe.

Maassstab 1 : 150 000. — Preis 60 ₰.

Aus Anlass der Kaisermanöver und der Kaiserbegegnung in Danzig besonders zu empfehlen.

Genaue Spezialisirung des Geländes, der Ortschaften, Gehöfte, Chausseen, Bahnen, Verbindungswege etc. [13513

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Große Freude!

Der feine Elsässer wieder da. Vom Originalfaß per Liter 1 ℳ Proben gratis! Cognac 1,20 ℳ per Liter. NB. Zur Parade noch einige Sitzplätze frei. (13417

Californische Weinhandlung,

Portechaisengasse 2.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82